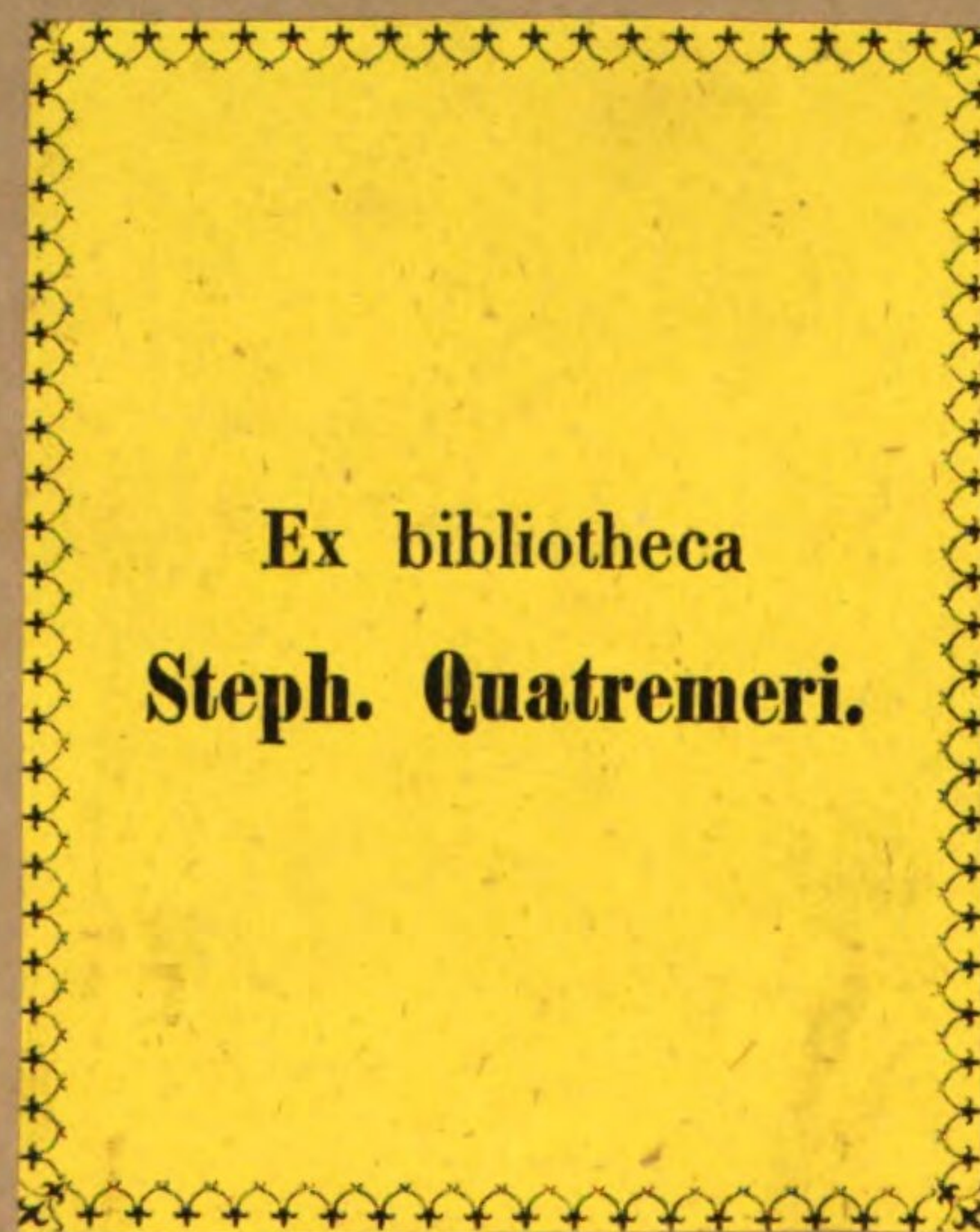


M. DORN, Beiträge zur Geschichte der Kaukasischen Länder und Völker
nach morgenländischen Quellen. V. Geographica. (avec deux plan-
ches lithographiées et coloriées)

or. 2170

Don.



Ex bibliotheca
Steph. Quatremeri.

BEITRÄGE ZUR GESCHICHTE
DER
KAUKASISCHEN LÄNDER UND VÖLKER
AUS
MORGENLÄNDISCHEN QUELLEN.

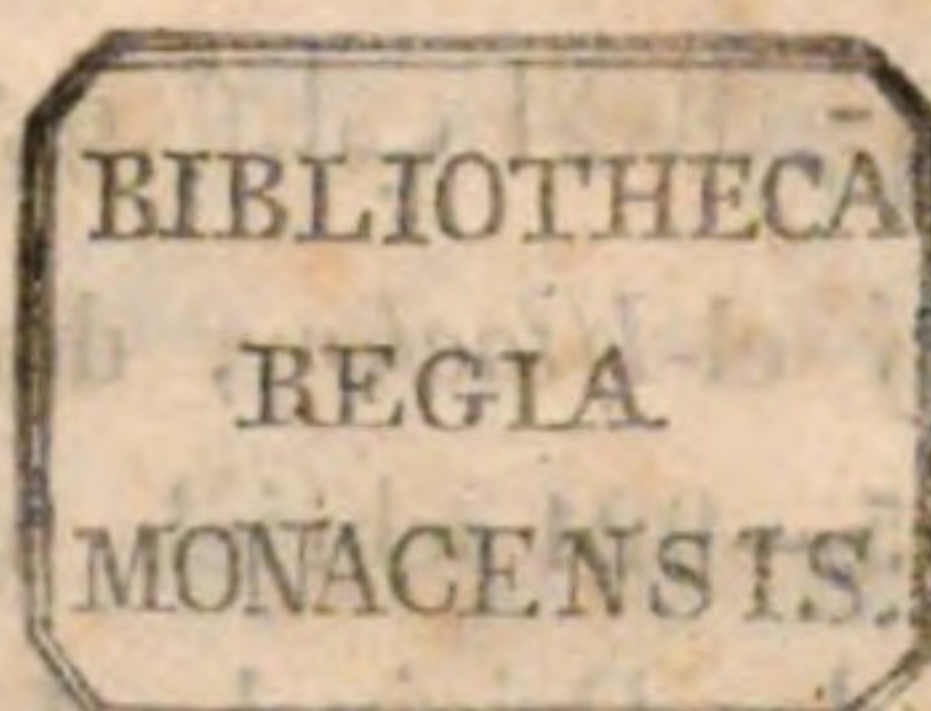
V. GEOGRAPHICA, enthaltend Auszüge aus *Istachry*
(persische Uebersetzung), *Sakariya Kaswiny*, *Hamdullah*
Mustaufy Kaswiny, und *Amin Ahmed Rasy*,

VON

B. DORN.

(Mit zwei lithograph. Tafeln).

(Lu le 10 février 1843.)



Ich habe nicht nöthig, dieser Abhandlung viele Worte voraus zu schicken; die vorhergehenden Abhandlungen so wie der Titel der vorliegenden legen den Zweck und das Ziel derselben deutlich genug vor Augen. Wenn jene sich mit dem rein Geschichtlichen beschäftigten, so soll diese Auszüge aus morgenländischen Schriftstellern enthalten, und zwar Auszüge aus geographischen Werken, welche mir eben in diesem Augenblicke vorliegen. Es ist mir freilich auch *Jakut's* grosses geographisches Wörterbuch (معجم البلدان) zur Hand, und ich würde es um so weniger für erlaubt gehalten haben, die in demselben in reichlichem Maasse vorkommenden Nachrichten über kaukasische Länderkunde hier vorzuenthalten, als aus ihm

spätere Schriftsteller berichtigt und ergänzt werden können. Allein die Handschrift ist so fehler- und mangelhaft, dass ich nicht wagen konnte die betreffenden Auszüge zu geben ohne den Text vorher durch Vergleichung mit einer besseren Handschrift geläutert, und dadurch eine richtige Uebersetzung möglich gemacht zu haben. Ich muss also die Bearbeitung der von *Jakut* mitgetheilten Nachrichten auf eine andere Zeit verschieben, wobei ich zugleich Gelegenheit haben werde, noch andere inedita mitzutheilen. Der Druck der vorliegenden Abhandlung wurde so lange verschoben, weil Hoffnung da war zur Erwerbung einer ausgezeichneten Sammlung von muhammedanischen geographischen Werken, welche nicht nur zur Mittheilung neuer Belehrungen, sondern auch zur Vergleichung der gegebenen Texte gedient haben würden. Da jene Aussicht jetzt nicht mehr vorhanden ist, so stand auch dem Drucke weiter kein Hinderniss entgegen.

Die in dieser Abhandlung benutzten Werke sind die folgenden.

1. A.) كتاب الافاليم, *Buch der Himmelsstriche oder Klimate* von *Abu Ishak el-Faresy el-Istachry*, dem berühmten Geographen, welcher um 303—309 = A. D. 915—921 schrieb, und dessen Werk uns jetzt in einer trefflichen Nachbildung des Originals 1) und überdiess in einer deutschen Uebersetzung 2) vorliegt. In der Abhandlung selbst aber ist die persische Uebersetzung zu Grunde gelegt worden, erstens, weil als jene begonnen wurde, das *Buch der Klimate* im Urtexte noch nicht zur Hand war, und zweitens, weil letzterer eben gedruckt ist, die persische Uebersetzung aber nicht. Es ist dieselbe unter dem Namen مسالك وممالك, *Reisewege und Königreiche* bekannt, und von W. Ouseley in einer englischen Uebersetzung herausgegeben. 3) Denn

1) Liber Climatum auctore Scheicho Abu-Ishako El-Faresi vulgo El-Isstachry, ed. J. H. Moeller. Gothae 1839. 4.

2) Das Buch der Länder von Schech Ebu-Ishak el-Farsi el-Isztachri. Aus dem Arabischen übersetzt von A. D. Mordtmann. Hamburg 1843. 8.

3) The oriental geography of Ebn-Haukal, etc. By W. Ouseley, London. 1800. 4.

dass diese Uebertragung wirklich das Werk *Iftachry's*, und nicht *Ibn Haukal's* enthält, ist jetzt ausser allem Zweifel gesetzt und bedarf keiner ferneren Beweise mehr. 4)

Mir lagen zwei dem asiatischen Museum der Akademie der Wissenschaften zugehörige Handschriften vor; die eine bezeichnet № 603, cc. ohne Angabe des Jahres in welcher sie geschrieben wurde — die zweite, unter № 603, c. abgeschrieben im J. 1164 = 1751 von einem *Gul Muhammed Peschawery* (aus Peschawer) unter der Regierung des Afghanen-Königes Ahmed Schah Durrany, und aus dem Arabischen übersetzt von *Abu'l Mahasin Muhammed ben Saad ben Muhammed el-Nachidschewany ibn el-Sawedschy*. Diess lesen wir am Schlusse der Handschrift welchen ich leider nicht ganz mitzutheilen vermag, weil ein Blatt oder vielleicht mehrere Blätter fehlen, ein Umstand der wohl auch auf das Verständniss der hier anzuführenden Worte von Einfluss sein könnte. --وبواسطة عموم معاني وخصوص فوائد
این کتاب را که مشهور است بممالك وممالك از زبان عربی بزبان پارسی نقل کرده شد تا خوانندگان از آن مفید وشنوندگان مستفید شوند وموسوم بکتاب ترجمه المسالك وممالك و مترجمه ابو المحاسن محمد بن سعد بن محمد النخجواني (المشهور add.) بابن الساوجی احسن الله عاقبته في الدارين من يد فقير الحقير خاكباي علمبايان (علمبايان?) فقير كل محمد پشاورى اللهم اغفرلى ووالدى واحسن اليهما واليه تحرير في التاريخ سيزدهم ماه ربيع الثانى وقت غمز عصر در پادشاهى احد شاه پادشاه ۱۱۶۴ سنه
— und wegen der Allgemeinheit der belehrenden Andeutungen(?) und des besonderen Nutzens ist dieses Buch, welches unter dem Titel „*Strassen und Reiche*“ bekannt ist, aus dem Arabischen ins Persische übertragen worden, damit dadurch für die Leser Nutzen, und in den Hörern der

4) S. Moeller, a. a. O. S. 2. Vergl. *Charmoy*, Relation de Masoudy etc. in *Nouv. Mém. de l'Acad. Imp. des Sc. T. II. VI. Ser. S. 301.*

Mém. VI Série, Sc. politiques etc. T. VII.

Wunsch daraus Vorthail zu ziehen, erwachse. Es heisst „Uebersetzung der Reisewege und Königreiche“ und ist die Uebersetzung des *Abu'l Mahasin Muhammed ben Saad ben Muhammed el-Nachidschewany* (bekannt als) *ibn el-Sawedschy*, möge Gott seinen endlichen Erfolg in beiden Welten segnen! Durch die Hand des armen, des niedrigen, des Fusstaubes der Schriftgelehrten, des armen Gul Muhammed Peschawery—mein Gott! sei mir und meinen Eltern gnädig, und gegen sie und ihn huldreich. Geschrieben am dreizehnten des Monats Rebi' II. zur Zeit des Abendgebetes unter der Regierung des Ahmedschah Padischah Durrany im J. 1164=1751.

Dass ich vor *المشهور بابن الساوجي* eingeschoben wird Niemanden auffallen, dieses oder ein ähnliches Wort z. B. *الشهير* ist ohne Zweifel durch die Schuld des (sehr unachtsamen) Abschreibers ausgelassen worden. Das Wort *علمايان* möchte man *علميان* lesen; doch lässt sich auch nach dem verderbten Sprachgebrauche der indischen Perser, zu welchen in dieser Hinsicht die Peschawerer wohl gerechnet werden können, *علمايان* als die Pluralform von *علماء* erklären. In afghanischen Schriften ist sogar diese Form sehr gebräuchlich. Ueber den Uebersetzer *Ibn el-Sawedschy* fehlen mir alle Nachrichten, wenn er nicht der Urheber der andern jetzt bekannten persischen Uebersetzungen Istachry's ist, so muss er dieselben geradezu abgeschrieben haben, denn seine Uebersetzung weicht von jenen nur höchst unbedeutend ab.

Beide Handschriften enthalten das von Ouseley übersetzte Werk. Diess lehrt die Vergleichung augenscheinlich. Es ist nicht vor auszusetzen, dass auch nur eines von den in *Hadschi Chalfa* erwähnten *Mesalik we Memalik* dem von Ouseley gebrauchten Werke so ganz gleich gewesen, dass die in den beiden in Rede stehenden Handschriften enthaltene Uebersetzung etwas anderes sein könnte als eben das von dem englischen Gelehrten bearbeitete Werk.

Es könnte nun noch die Frage entstehen, was mich nach der Herausgabe des Istachry durch Moeller, der Ouseley'schen englischen, und der deutschen

Uebersetzung bewogen, die in dieser Abhandlung dargebotenen Auszüge in der persischen Uebersetzung nebst deutscher Uebertragung mitzutheilen. Zwei Gründe sind schon oben angeführt worden. Dazu kommt, dass die Vergleichung der persischen Uebersetzung mit der Urschrift nicht ohne belehrende Beobachtungen in Bezug auf letztere bleiben kann, und jedenfalls neue Andeutungen verschiedener Art zur Beurtheilung morgenländischer Uebersetzer darbieten wird. Die deutsche Uebersetzung *Mordtmann's* ist nach dem arabischen Originale gearbeitet, die englische lässt Manches zu wünschen übrig, und macht eine neue nicht nur nicht überflüssig, sondern vielmehr wünschenswerth. Doch will ich mich so wie bei dieser, so auch bei andern Bemerkungen über die Uebersetzung *Ouseley's* gegen jeden Vorwurf für den gelehrten — nunmehr dahin geschiedenen — Uebersetzer, der mit den ihm zu Gebote stehenden Hilfsmitteln Alles geleistet hat, was zu leisten möglich war, verwahrt haben. Endlich passten die Auszüge so vortrefflich zu dieser und den vorhergehenden Abhandlungen, dass sie schon der Vollständigkeit wegen in den Beiträgen nicht hätten fehlen dürfen.

2. B.) آثار البلاد واخبار العباد, *Spuren (Denkmäler) der Länder und Geschichten (Kunden) der Menschen*, von *Sakariya ben Muhammed el-Kaswiny* († 1283), eine sehr merkwürdige vom J. 1330 herrührende Handschrift, aus der Bibliothek der Lehrabtheilung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten 1). Sie stimmt sehr oft Wort für Wort mit *Jakut*.

3. C.) نزهة القلوب, *Ergötzung der Herzen*, von *Hamdullah ben Abubekr el-Mustaufy el-Kaswiny* († 1349), dem Verfasser des تاريخ كزیده. Von ersterem Werke liegen zwei Handschriften vor, die eine aus dem Rumänzov'schen Museum, aus welcher auch der Text entnommen ist, die später hinzugekommene dem asiatischen Museum der Akademie zugehörig. Es ist

1) Vergl. *Charmoy*, a. a. O. S. 304. *Uylenbroek*, Specimen geographico-historicum, S. XIV. *D'Ohsson*, Des peuples du Caucase, Paris. 1828. S. XI. *Moeller*, Catalog. № 234.

dieses Werk bei der Beschreibung der kaukasischen Länder besonders von *Hadschi Chalfa* in seiner *Weltschau* (جهاننما) benutzt worden, wie dieses aus der Vergleichung und der ausdrücklichen Anführung Hamdullah's in jenem Werke hervorgeht. Die Einsicht einer dritten gut geschriebenen Handschrift wäre wohl wünschenswerth.

4. D.) هفت اقلیم, *Die sieben Klimate*, von *Amin Ahmed el-Rasy*, geschrieben im J. 1010 = 1601, ein namentlich auch für die Literaturgeschichte ergiebiges Buch, sofern der Verfasser bei der Aufzählung der verschiedenen Länder und Oerter auch die daher stammenden Gelehrten und namentlich die Dichter anführt. Ich habe mich jedoch für berechtigt gehalten, das auf Literaturgeschichte Bezügliche wegzulassen, sofern eine spätere besondere Abhandlung die (muhammedanische) Literargeschichte der kaukasischen Völker enthalten wird. Auch von diesem Werke ist der Besitz noch einer Handschrift höchst wünschenswerth. Die hier benutzte Handschrift gehört dem asiatischen Museum. Sie stammt aus dem J. 1247 = 1831.

Endlich habe ich mich auch in den Anmerkungen kurz gefasst. Ich habe in denselben bloß das beigebracht, was zum unmittelbaren Verständnisse der gegebenen Nachrichten erforderlich schien. Die Nachrichten über die Länderkunde des Kaukasus und namentlich über einzelne Theile desselben, z. B. über *Derbend*, *Baku*, u. s. w. sind so zerstreut, dass es auch bei dem angestrengtesten Fleisse fast eine Sache der Unmöglichkeit sein dürfte, sie aus den verschiedenen muhammedanischen Schriftstellern, welche mir zur Hand sind, auf einmal vollständig auszuziehen und in ein Ganzes zu vereinigen. Dazu gehören zum wenigsten mehrere Jahre. Schon allein die in arabischen, persischen und türkischen Schriftstellern aufbewahrten Nachrichten verschiedenner Art über *Bab-el-Abwab* oder *Derbend* könnten leicht ein Buch für sich ausmachen. Und so möge denn fürs Erste das hier Mitgetheilte genügen, und sich einer freundlichen Aufnahme erfreuen.

I. A.

Aus den **مسالك وممالك**, d. h. der persischen Uebersetzung *Istachry's*.

(Cod. 603, c. p. 65).

ذکر ارمنیه وارّان واذربایگان

۱) اما آنچه بدین حدود پیوندد از مشرق وکوهستان و جانب شرقی از دریای
فزر و آنچه بدین اقلیم است نزدیک از حدود ارمن وارّان و کوههای قساق و آنچه
بدین پیوندد از حد جنوب حدود عراق و چیزی از حدود جزیره ۱) و چون این بلاد
را ۲) جمله بهم یاد خواهیم کرد آنرا ۳) اقلیمی ساختیم چنانکه ۴) نگاشته ۵) آید در
صورت والله المستعان +
بزرگتر شهری در اذربایگان اردبیل است و مقدار دو بهر ۶) (فرسنگ) دراز و پهنا
دارد و سرای امارت آنجا باشد و دیوار دارد ۷) (و) چهار دروازه و جانی پر نعمت
است و روستا دارد ۸) بردو فرسنگی ۹) (آن) کوهی هست ۹) + (که) آنرا ۱۰) (سیلان) خوانند
تابستان و زمستان ۱۱) برف ۹) (از آنجا) خالی نباشد ۱۲) (مزارعه) چند اردبیل بود

Cod. 603, cc. 7) فرسنگی ۶) اند ۵) در شکل صورت add. ۴) اقلیم ۳) چون add. ۱-4 excidit in Cod. cc. p. 158.

۸) add. و ۹) om. ۱۰) سیلان ۱۱) add. از ۱۲) مراغه

1) (و) قدیم جای امارت بوده است وروستا و باغ و بوستان و کشاورزی بسیار دارد و دیوار داشت ابن ابی السّاج ویران کرد ارمیه شهری بزرگ است پر نعمت بانرخ ارزان بر کناره دریا و نزهتگاه بسیار دارد میانه و خونه و پروانان 2) و خوی و سلماس 3) (ونسوی) 4) (ومرند) و تبریز و برزند 5) (ووربان) و موقان و خابران و آشنه و بسوی شهرهای کوچک باشد بردع شهری آبادان و بامیه و کشاورزی و در عراق و خراسان گذشته از ری و اصفهان شهری بزرگ تر و نیکو تر و با 6) (موافق) تر از بردع نیست و در بیک فرسنگی بردع 7) (میان کربه) و لصوت و یقطان جائی هست 8) (که) آنرا اندراب 8) (گویند) یک روزه راه همه باغ و بوستان و میوه دار است و فندق آنجا 9) به از فندق سرقتند باشد و شاه بلوط ایشان به از شابلوط شام است و در بردع انجیر 10) (بهتر) از جایهای دیگر 11) (بود) و ابریشم بسیار گیرند و توت آنجا مباح باشد و ابریشم 12) (از آن) دو گونه ماهی خیزد در افن و عشر از دیگر اجناس ماهی بهتر 13) (باشد) و بر 14) دروازه 15) بازاری هست که آنرا کرکی خوانند روز یکشنبه آنجا روز بازار بود مقدار یک فرسنگ در یک فرسنگ از عراق 16) (و خراسان) مردم آنجا جمله 3) (جمع) شوند و بزرگ تر از بازار لوره سره است و پیشتر مردمان چون روز هفته شمرند گویند شنبه 17) و شنبه و سه شنبه و بیت المال در مسجد آدینه 18) (است) و در خانه آهنین و بام خانه از رصاص نه 19) (ستون) دارد 20) (وامارت سرای) در بهلوی مسجد آدینه 21) (باشد) و بازارها در ریض شهر باشد 22) اما در بند شهر بست 23) (که) بر 23) (کنار) دریا بنا کرده اند 24) (و بردو) کناره خلیج

خوانند 8) میانه کربه 7) مرافق 6) وورنان 5) مزید 4) om. 3) و دیر خرقان add. 2) در 1) از انجا پیارس برند و رود کر اجاست و ازین رود کر 12) بهتر 11) است 10) به add. 9) سنو 19) دارند 18) و کرکی و دو شنبه 17) و خورسان 16) گردان add. 15) در 14) بود 13) برد 24) om. 23) و add. 22) است 21) و سرای امارت 20)

دریا دو سد کشیده تا جائی که درآمدن کشتی تنگ شود و برین دهانه زنجیری کشیده اند تا کشتی بفرمان ایشان درآید و بیرون شود و این دو سد از سنگ و ارزیز بنا کرده اند و این در بند بر کناره دریای طبرستان است و بزرگتر از اردبیل باشد و کشت و زراعت آنجا بسیار¹⁾ و میوه ایشان اندک باشد الا از نواحی آورند و برین شهر باروی بسیار باشد از سنگ کشیده بر کوه بر طول تنگ و باروی^{2a)} دگر از کل دارد تا از آن کوه کسی²⁾ (را) از کافران^{2a)} درین شهر راه نباشد و پاره ازین دیوار باروی که بسنگ کرده اند در³⁾ دریا آمده است مقدار شش برج تا کشتی نزدیک باروی شهر نیاید و این بنای محکم است از بناهای نوشیروان عادل و این شهر در بند شهرست بررک معروف و این شهر را دشمنان⁴⁾ (باشند) بسیار⁵⁾ گرداگرد و زبانهای مختلف دارند و در پهلوی این شهر کوهی بزرگ هست که آنرا⁶⁾ ادیب خوانند و بر آن کوه هیئه بسیار جمع کنند هر سال و آتش بسیار بر افروزند وقتی که تشویشی باشد ایشان را از دشمنان از طرف آذربایجان و ارمنیه و اران و بسیار باشد که آب²⁾ (این) دریا بباروی این شهر برسد و گویند که این کوه که بشهر در بند پیوسته است هفتاد⁷⁾ (اند) گروه⁸⁾ 9) (بر آن) کوه²⁾ (باشد) و هریکی¹⁰⁾ (زبان) دیگر گویند چنان که همسایه زبان همسایه نداند و پیوسته پادشاهان عجم مخاطفت (محافظت 1) این شهر را مهم داشته اند و این شهر را پیش ایشان خطری بوده است و از دشمنان بسیار رعایت کرده اند و قومی¹¹⁾ (را جهت) محافظت این شهر آنجا تعیین کرده اند که ایشان را¹²⁾ (طبرسران) ¹³⁾ (خوانند) و قومی دیگر در جنب این شهر مقام دارند که ایشانرا بغیلان باز

add. 8) دو 7) دیب 6) بر add. 5) باشد 4) دیار add. 3) را add. 2a) om. 2) دیگر 1a) باشد add. 1)

گویند 13) طبرسران 12) اند که ایشان را جهت 11) زبانی 10) دران 9) باشند

خوانند وقومی 1) دگر هستند که ایشان را 1a) (الکزان) خوانند وایشان از کثرت در
 عدد نیایند و دو گروه 1) دگر باشند که ایشان را 2) (البزان) و سروان 3) خوانند
 و بیشتر لشکر این طوایف پیاده باشند و سوار اندك باشد و این شهر فرضه دریاست
 4) (از آن) خزر و سریر و گرگان و طبرستان و گرج و قیماق 5) و بهمه اران و آذربایگان
 جامه کتان از در بند برند و برده آنجا افتد و زعفران 6) آنجا خیزد و بر کنار این
 دریا شهر است که آنرا شابران گویند کوچک جای پر نعمت و روستای بسیار دارد
 و بالای این 7) (روستای) روستای جسدان باشد تا حد سروان و باکوه 8) (و در بق
 واکر) درین روستا قلعه 9) (باشند) بزرگ عظیم چنانکه چهار پایان 10) (این) ولایت
 در آنجا همه کنند 11) (که) تا می چرند و می چهند و هیچ بنگاه داشتن حاجت نیفتد
 و اما تغلیس از در بند کمتر بود و دو دیوار دارد از گل جانی پر نعمت و بامیه
 بسیار و کشاورزی بسیار دارد و انواع نعمت و عسل از آنجا بر روی آب کر
 12) (مد) آنجا آرند و گرمابها دارد چنانکه در (در. om.) طبریه بی آتش گرم بود و در
 همه اران 12a) شهری بزرگ تر از بردع و در بند و تغلیس نیست و اما بیلقان 13) (ووریان)
 و برزنج و شامخی و شابران و سروان 14) (ولانجان) و قبله و گنجه و شتر و شمکور شهرهای
 کوچک اند ولیکن پر نعمت دیبل شهریست بزرگ تر از 15) (دیبل) قصبه ارمنیه
 باشد 16) (و) سرای 17) (امارت) آنجایگاه بود و همچنان که بردع دار الملک از آنست
 (ارانس 1) 18) اردبیل از آن آذربایگان 11) (است) و دیبل از آن ارمنیه و دیبل باروی
 دارد پس فراخ و عجایب 19) (و ترسایان) آنجا بسیار باشند و مسجد 21) و کلیسا بهم
 نزدیک باشد 11) (و چنین گویند که درین شهر جهودان یا ارمنیان مناره دزدیده اند)

و در نیک و لکزه و 8) روستا 7) از add. 6) ایند. 5) از 4) باز add. 3) لیزان 2) لکزان 1a) دیگر 1)
 17) om. 16) اردبیل 15) و الاحمان 14) ووریان 13) شهر 12a) بد 12) om. 11) ان 10) باشد 9)
 ادینه و کلیسیا 21) add. و ترسا 19) و add. 18) مارت

وافکندها و بساطهای نیکو خیزد از دبیل ورنک قرمزی نیکو کنند و شنیده ام که
 1) گرمی باشد 2) (وبزیون) بسیار خیزد از اینجا و پیش ازین در دست سنباط
 بن اشوط بوده است و همیشه آنرا پادشاهان ترسا داشته اند و پیشتر از اهل
 ارمنیه ترسا اند و یک حد از ارمنیه سوی بردع دارد و دوم 3) (حد جزیره)
 وحد 4) (سیوم) بآذربایگان و جبال دیلم وری وحد چهارم سوی ثغور روم و مردم
 آذربایگان بغزایان (بغزایان 1) ثغور روند و طرابزون سرحد روم است بازرگانان
 آنجا جمله شوند و هرچه آنجا افتد از جامه 5) و بزیون و غیر آن همه از طرابزون
 افتد فاما بسوی 6) (وبرکری) 7) (وخلاطه) و ملازکرد و بدلیس و قالیقلا و ارزن
 و میافارقین و سروج همه شهرهای کوچک اند و همه آبادان

ذکر رودهای این دیار

رودهای بزرگ درین حدود رود کر و رود ارس و اسفید 8) (رود) که میان
 اردبیل 9) (وزنگانست) و رود کر آبی خوش است از کوه 10) (آید) و محدود کنجه
 رود و بشمکور رود در میان تغلیس گذرد و بکافرستان افتد رود ارس آبی خوش
 است و بر نیم فرسنگی نشوی گذرد یعنی نخوان (نخجوان 10) 11) (و این شهر از ارمنیه
 گذرد و رود ارس از حد بالای) ارمنیه خیزد و محدود موقان نزدیک در رود کر
 ریزد و بدریا افتد

8) وخلاط 7) ووبرکری 6) رومی add. 5) سیم 4) بحر جزیره 3) و بزیون 2) قرمز add. 1)

واز 11) اند 10) است om. 9) رودی

ذکر 1) (دریاهای) این دیار

بآذربایگان دریای هست که آنرا دریای ارمنیه خوانند آبی شور دارد و در 1a) (انجا) هیچ جانور نباشد و گویند که سنگ آبی باشد و گرد بر گرد این دریا همه عمارت و نواحی است و ازین دریا تا 2) (مرارغه) سه فرسنگ دارند و تا 3) (ارمنیه) دو فرسنگ و درازی این دریا پنج روزه راهست 4) (در خشک) و در آب چون باد راست بود 5) (بیک) شب 6) (بیرون) شوند 7) (و بارمنیه) دریای هست نزدیک 8) (از جیش) و خلاط ماهی طریغ از آنجا خیزد و بهمه آفاق ببرند و دریای خزر هم 9) (از) بین حدود است و دریند و باکوه برین دریاست 10) (وان) باکو نفت خیزد و اندک مایه از دجله در حدود ارمنیه رود 11) از بردع اشتران 12) (زیبی) خیزد 12a) (وقن) بسیار گیرند و حدود آن را دریند تا تغلیس تا جایگاهی که آنرا نخجوان خوانند و بر 12b) (حدود) رود ارس باشد 13) (و در) حدود آذربایگان از 14) (تارم) 15) (گیرند) تا 16) (بحرود) زنگان تا دینور تا حلوان تا شهرزور تا دجله و حدود ارمنیه باز گردد و ارزانی نرخ را درین اقلیم حدی نیست جائی بود که 17) (گوسفند) بدو درم دهند و جائی هست که دومن 18) عسل بدرمی دهند 19) (و جائی) اقلیم پادشاهان بزرگ باشند چون شیروانشاه و غیر او و این حدود همه سردسیر است و نزدیک 20) (اردبیل) کوهی عظیم هست 21) (که) هیزم از آنجا آرند و سنگ اردبیل هزار و چهل باشد چون سنگ بزرگ شیراز و این حدود همه زیان تازی و پارسی 22) (دانند) و مردمان

ارجیس 8) و بارمنیه 7) بیرون 6) نیک 5) برخشکی 4) ارومیه 3) مراغه 2) او 1a) رودهای 1)
حدود 16) دارند 15) بارم 14) و 13) om. 12b) و قز 12a) زینی 12) و add. 11) وان 10) در 9)
دارند 22) و آب و 21) شهر add. 20) و درین 19) و سه من add. 18) کوسفندی 17)

1) (دبیل) 2) ارمنی دانند و نواحی بردع را کوهستان هست ایشان را زبان مختلف باشد و نقد آذربایگان 3) (و وارآن و) ارمنیه زر و سیم بود

ذکر مسافت این دیار

از بردع 4) (بورنان) هفت فرسنگ 5) (وازیجا) تا بیلقان هفت فرسنگ و از بیلقان 6) (تا) باباخان هفت فرسنگ و از 7) (باخان) تا 8) (برزند) هفت فرسنگ و از برزند تا اردبیل پانزده فرسنگ از بردع 9) (تا) برزند هژده فرسنگ و از آنجا برود کر بگذرد تا شماخی چهارده فرسنگ و از شماخی تا شروان سه فرسنگ و از شروان تا لایجان دو روزه راه و از لایجان تا 10) (پول) میمون دوازده فرسنگ و از 10) (پول) میمون تا دربند بیست فرسنگ و از گنجه تا شمکور چهار فرسنگ و از شمکور تا شهر 11) (حبان) یازده فرسنگ و از 11) (حبان) تا قلعه 12) (ابرکندمان) ده فرسنگ و از آنجا تا تغلیس دوازده فرسنگ 13) (مسافت میان) مسافت میان بردع 13) (ودبیل) از بردع تا 14) (قلقاطرین) دوازده فرسنگ 15) (وا) آنجا تا میرس دوازده فرسنگ و از آنجا و از میرس تا دومیش دوازده (فرسنگ) 16) و از دومیش تا کیلکون 16) تا سیستان شانزده فرسنگ و از آنجا تا دبیل شانزده فرسنگ و این مسافت همه مملکت سنباط بن اشوط است از ارد 17) تا 18) (پول) سپید رود دو مرحله و از آنجا تا خونه دو روزه راه و از خونه تا نوت سواران یک روزه و از نوت سواران تا زنگان یک 19) (مرحله)

تا وریان هفت فرسنگ و از add. 6) و از آنجا 5) بوزنان 4) و از آن 3) زبان add. 2) اردبیل 1) و اردبیل 13) ابرکندمان 12) جنان 11) پل 10) با 9) و add. 8) برزند 8) ابلخان 7) وریان (تا) بیل تا زنگان از add. 17) شانزده فرسنگ و از کیلکون add. 16) - 15) om. 15) فلقاطین 14) روزه 19) پل 18) اردبیل

1) (مسافت) از اردبیل تا 2) (مزارعه) از اردبیل تا میانه بیست فرسنگ واز میانه
 2a) (تا) خونه هشت فرسنگ واز خونه تا لوسره ده فرسنگ واز لوسره تا مراغه ده فرسنگ
 از اردبیل تا مراغه چهل 3) (وهشت) فرسنگ واز مراغه تا دیر 4) (حزقان) دو
 مرحله واز آنجا بتبریز دو مرحله واز تبریز تا 5) (مرند) دو مرحله واز 5) (مرند) تا
 سلماس 6) تا خوی 7) (هست) فرسنگ واز خوی تا 8) (برگری) سی فرسنگ واز برگری تا
 ازجیش (ارجیش l. 1) دوروزه راه واز ازجیش 8a) (با) خلاط سه روزه واز 9) (اخلاط) تا
 بدلیس سه روزه واز بدلیس تا میافارقین 3) (سه روزه واز میافارقین) تا امد چهار روزه
 10) مسافت از مراغه تا دینور سی فرسنگ واز 11) (ری) تا سلماس چهارده فرسنگ
 12) واز خوی تا نخجوان سه مرحله واز نخجوان تا دیپل 13) (سه) مرحله واز مراغه
 تا دینور شصت فرسنگ 14) (باشد والسلام)

P. 74 v.

ذکر دریای خزر

جانب شرقی دریای خزر بهری از دیلمان و طبرستان و گرگان 15) (وحدود آن)
 و بهری از بیابان خوارزم دارد و جانب غربی از آن 5) (وموقان) و حدود سریر 16)
 (ودریای) خزر و بهری از بیابان غریه (غزیه l. 1) و جانب 17) (شمال) بیابان 18) (غریه)
 بناحیت سیاه کوه و جانب جنوبی باگیل و دیلمان 3) (وآن حدود) دارد و این دریا
 بهیچ 19) دریا پیوسته نیست

برگری 8) هفت 7) دو مرحله واز سلماس add. 6) مزید 5) حرفان 4) om. 3) با 2a) مراغه 2) و 1)
 واز سلماس تا add. 12) ارمی 11) واز میافارقین تا امد چهار روزه add. 10) خلاط 9) تا 8a)
 19) غزیه 18) شمالی 17) و دیار 16) om. 15) اینست مسافتات 14) چهار 13) خوی هفت فرسنگ
 دریای

+ (صورت دریای خزر)

و اثر کسی خواهد که گرد برگرد این دریا بگردد هیچ 1) (اورا مانعی نیاید پس) مگر رودی 1a) (چند) که 1b) (از اطراف) 2) (دریا می) افتد 3) (و آبی این) شور است 4) قعر این دریا 5) سیاه است 6) (بخاف) دریای قلمر و عمان و دریای پارس که در دریای پارس جایی بود که در قعر 7) (سنگها) سپید بتوان دیدن از روشنی آب و آب این دریا سیاه بود و ازین دریا هیچ 8) نخیزد مثل مروارید و مرجان و آنچه بدین ماند و جز 9) (بازرگانی) که از شهر بشهر شوند درین دریا منفعتی نیست و ماهی بسیار گیرند و درین دریا هیچ جزیره 10) (آبادان) نیست چنانکه 11) (دریای) پارس و دریای روم لیکن درختستان و پیشه بسیار است 12) (واز مواضع آنجا یکی جزیره) سیاه کوه 13) (است) جزیره بزرگ است و آنجا 14) (چشمه) آب و درختان بسیار هست و دو و دام آنجا 15) (ماوی) دارند و جزیره 16) (دگر است) بحد لکزان بزرگ با آب و از بردع ستوران بکشتی آنجا برند و رها کنند تا فربه شود و از آبسگون بروند بر جانب دست راست و از دریا تا بخزر هیچ شهر 17) (و هیچ) دیه نیست مگر چون پنجاه فرسنگ از آبسگون بروند جایگاهی هست آنرا دهستان خوانند و آنجا آب خوش باشد و از نواحی مردم آنجا گرد آیند 18) (از برای) صید هاهی و گویند که بنزدیک سیاه کوه قومی ترکان مقام دارند و درین 19) (مدت نزدیکی) آنجا شده اند بحکم خلاfi که ایشان را باغز افتاد از حدود غز برفتند و آنجا مقام ساختند

1) add. 5) و تاریک و add. 4) و اب این دریا آبی 3) در 2) درین 1b) om. 1a) چیز اورا باز ندارد 1) Cod. 603 cc, S. 185. 12) بدریای 11) آبادانی مسکون 10) بیازرگانی 9) چیز 8) add. 7) سنکهای 6) بخلاف 6) کل

ملت نزدیک 19) بهر 18) و 17) دیگر هست 16) ماوا 15) چشمهای 14) om. 13) از ان جمله

وامّا از جانب دست چپ دریا از برابر آبسگون تا زمین خزر همه آبادانی 1)
 (است پیوسته) از آبسگون بر حدود گرگان و طبرستان 2) (روند) آنکه در حدود اران شوند
 و چون از موقان بگذرند تا در بند دوروزه راه 8) (تا) ولایت شروانشاه است و از آنجا
 تا بسمندر چهار روزه راه است و از سمندر تا اتل هفت روزه راه و همه بیابانست
 و در حدود سیاه کوه این دربارا دهانه 3) (ایست) اکثر باد کشتی را بدان جانب
 اندازد 4) (بیم) شکستن باشد خزر ناحیتی 5) (است) از قصبه که آنرا اتل خوانند
 و اتل این رود است که از 6) (بلغار و روس) بدریا می آید و اتل دو نیمه است
 یکی بر جانب غربی این رود است و دیگر نیمه بر جانب شرقی این رود و پادشاه
 اتل در جانب غربی مقام دارد و پادشاه را ملک خوانند و بال خوانند و این 7)
 (همه) بدرازی يك فرسنگ بود و دیوار دارد و پیشتر خرگاه نشین باشند 8) (و درین
 ولایت اندك مایه عمارت از گل ساخته باشند چون) بازارها و گرمابها و درین
 حدود قرب ده هزار مرد باشند 9) (وسه) جایکه مسجد آدینه دارند و گوشك پادشاه
 از کنار آب دور است گوشکی ساخته اند از خشت بخته 10) (و جزین) گوشك
 در همه ولایت عمارت 11) (بخته) از خشت بخته نیست و نگذارند که کسی دیگر
 چنان عمارت 12) (سازد) از خشت بخته 13) (واتل) چهار دروازه دارد از آن جمله یکی
 در سوی رود است و دیگر برابریان سوی صحرا و پادشاه ایشان 14) جهود است
 و چهار هزار مرد حاشیه دارد از مسلمان و خزری و ترسا و بت پرست لیکن خاصگان
 15) (او) جهودان باشند و چون کسی را حرمت دارند و تعظیم کنند او را سجده برند

نیمه 7) روین و بلغار 6) باشد 5) نیم 4) است 3) و دیلمان بروین 2) پیوسته است 1)

از 14) add. و شهر اتل 15) بسازد 12) om. 11) و جراین 10) از مسلمانان و سی 9) om. 8)

از 15)

واین 1) (مرد) دوازده هزار مرد لشکری دارد چون یکی بمیرد دیگر را بجای او قرار 2) (نکنند) وایشانرا اجر او جایگی 3) (بود) مگر اندک مایه چیزی که در مدت دراز بدیشان رسد و هر کس 4) (در کار) خود مشغول 5) (باشند) چون کاری افتد یا کارزاری پیش آید همه جمع شوند و ابواب المال از رصدگاه 6) (وباجهای) بازرگانان باشد که فرضه دریا ورودها نگاه دارند و باج آن بستانند و این پادشاه را نه مرد قاضی 7) (باشند) از 8) (مسلمان) و جهود و نصرانی و بت پرست و کمترین قومی درین ملک 9) (او) جهودانند و پیشتر 10) (مسلمان اند) و نصرانی اند 11) (و) الا ملک و خاصه او که 12) (جهودانند) و بر هر ملتی قاضی نصب کرده 13) (اند) روز دیوان مظالم حاکمان بدآوری 14) (نشستند حاجتی) باشد که هرچه ایشان گذارند بپادشاه باز 15) (گویند) و جواب آنچه فرماید باز رساند تا بر حکم 16) (و) فرمان او بر آن بروند و این شهر هیچ روسنا ندارد لیکن 16) (به) مقدار بیست فرسنگ مزارع دارند کشت کنند و ارتفاع بکشتی و بگردون بشهر 17) آرند و پیشتر طعام 18) (این قوم همه) ماهی و برنج باشد و عسل و موم از ناحیت روس آنجا آرند و همه شرقی اتل 19) (پیشتر) مسلمانان و بازرگانان باشند و لشکر و حاشیت درین جانب باشند 20) (ودیهه) خالصه ملک 21) (باشند) و زبان خزر مانند 22) (ترك است) و هیچ قومی 23) (دگر) آن زبان ندانند و رود اتل از حد خرخیر بیرون 24) (آید) و از آنجا 25) (بکیمال) رسد 26) (و ثغر) درآید و بیلغار شود و بر حدود برطاس بدریا ریزد

10) از 9) مسلمانان 8) باشد 7) و باجها 6) باشد 5) بکار 4) نبود 3) کنند 2) ملک 1)

11) om. 12) جهودند 13) باشد و 14) باشند حاجی 15) نشینند حاجی 16) گوید 17) add. 18) مسلمانانند

بکیماک 25) آمد 24) دیگر 23) ترکیست 22) بود 21) و دیهه های 20) پیشترین 19) ایشان 18) باز

و بغز 26)

وگویند که ازین رود هفتاد واند رود برمیخیزد و نواحی را آب دهند و عمود این رود بدریای خزر افتد و گویند که این رود در آن وقت که آبها همه بهم باشند زیادت از رود چیحون بود و از بسیاری که هست چون بدریا رسد دو روزه ¹ توان دید که در دریا می رود و بر آب دریا غلبه کند چنانکه ² میان دریا بزمستان بخ بندد و از آب دریا ³ (پدید باشد) و در خزر شهری هست که آنرا ⁴ (سمید) خوانند باغ و بوستان بسیار دارد چنانکه از دربند تا حد سریر همه باغ ⁵ (و بوستان) این ⁶ (شهرست) گویند چهار هزار باغ دارد پیشتر همه انگور بود و درین شهر مسلمانان بسیار باشند و مسجدها دارند و بناها از چوب سازند و پادشاه ایشان جهود است و پادشاه خزر خویشی ⁷ (دارند) و پادشاه سریر بصاح ⁸ (باشند) و از آنجا تا سرحد سریر دو فرسنگ باشد و مردم سریر ترسا باشند و گویند که این سریر تختی ⁹ است از آن ملکی از ملوک پارس تختی زرین چون پادشاهی از خاندان ایشان ¹⁰ (بشد) فرزندی از فرزندان ¹¹ (وی) آنجا رفت و تخت با خود برد و گویند که از فرزندان بهرام چوبین بود تا این غایت پادشاهی در خاندان ایشان است و مردمان سریر با مسلمانان بصاح باشند و در ولایت خزر بجز ¹² (تسمید) عمارتی دیگر ندانم برطاس قومی اند نزدیک خزر ¹³ (و) برکنار رود اتل و برطاس نام آن ناحیت است و همچنین خزر و روس و سریر نام مملکت است و مردم خزر بترکان ¹⁴ (مانند و اما نه ترکند) و ایشان دو گروه اند ¹⁵ سیاه ¹⁶ (جرده) باشند و سیاه موی ¹⁷ (گوئی) از نژاد هندوان اند و گروهی سپید روی باشند که

باشد ⁸ دارد ⁷ شهر است ⁶ و بوستان ⁵ اسمید ⁴ ندیده باشند ³ در ² add. راه ¹ add.
کویا ¹⁷ چهره ¹⁶ گروهی ¹⁵ add. مانند ¹⁴ om. ¹³ سمید ¹² او ¹¹ نشن ¹⁰ بوده ⁹ add.

ایشان فرزندان خود را بفروشتند و اما 1 (جهود) و ترسا رواندارد 2 (یکدگر) را بنده گرفتن و فروختن و آنچه بازرگانان از خزر آرند 2a (نه) از خزر خیزد 3 (بلکه) از 3a (دگر) جابها بخزر آرند 4 (و) موینه و برده و عسل و شمع 5 و آنچه بدین ماند و مردم خزر را جامه پوشیدنی نباشد از گرگان و طبرستان و ارمنیه و آذربایگان 6 آنجا برند 7 (و باد) ایشانرا خاقان خزر خوانند و ملک خزر چون این پادشاه را فراز کند و بخاقانی خزر نشانند او را بیارند و پاره حریر بر گلوی او بندند تا چنان گردد که 8 (نفسش بخواهد کشتن انگاه) درو انحال 9 (ازو پرسند) که این ملک چند 10 (گاهی) خواهی گوید چندین سال 11 (انگاه) او را رها کنند و خاقان خزر باشد اثر چندانی که گفته باشد بگذرد و نمبرد در آن 12 (وقت) او را بکشند و باید که 13 خاقان از خاندان خاقانی باشد و او را هیچ فرمان 14 (نبود) الا آنکه 15 (پس) 16 (اوروند) و او را سجده کنند و هرکس را بر 17 (آورده) نباشد مگر ملک را و کسانی را که در پایه ملک داری 18 (باشد) و ملک پیش او نرود الا وقتی که 19 (کار) عظیم پیش آید و چون پیش او رود سجده کند و بری در خاک مالد تا آنگاه که او را فرمان دهد که پیش خاقان شود و با او سخن گوید 20 (و) چون کاری بزرگ آفتد که 21 (بدان) درمانند خاقان خزر را بیرون آرند هر 22 (ترك) که باشد چون او را دید جنگ نکند و باز گردد 23 چون خاقان خزر بمیرد هر کس که 2a (به) نزدیک گور او بگذرد پیاده شود و سجده 24 (کند و)

نفس 8 و پادشاه 7 و روم add. 6 و خزر add. 5 چون 4 د بکر 3a که 3a om. 3 2a om. 3 2ا بکر یکر 2 جهودان 1

15 سود 14 این add. 13 حال 12 آنکه 11 گاه 10 از او بپرسند 9 نخواهد کشید آنکه کنند 24 و add. 23 تور 22 بان om. 21 20 کاری 19 باشند 18 او راه 17 اورند 16 پیش

تا 1) (که از) گور 1a) ناپدید نشود براسپ ننشیند واورا چنان فرمان بردار باشند که اگر بزرگی را ازیشان قتل 2) (برو) واجب گردد وملك نخواهد 1) (که) اورا بکشد اورا بفرماید که 3) (خیش) را بکشد بخانه در شود وتن خودرا بکشد وخاقانی در خاندان 1) (ایشان) باشد معروف وایشانرا نعمتی نبود 1) (و) چون نوبت بیک تن رسد از ایشان اورا بخاقانی بنشانند 4) اگرچه يك درم ندارد واز معتمدان 5) (شنودم) که برنای در بازار بردگانی چیزی میفروخت و مردمان آنجاگاه می گفتند 6) این خاقان که بود 7) (که بگذرد) خاقانی بوی می رسید لیکن این برنا مسلمان بود وخاقانی جز بجهود ندهند وخاقانرا تخت وقبه زر باشد وهیچکس 8) (دگر) را نبود وکوشك خاقان از همه بناها بلند تر 9) (باشد) وآن ملك از خاقان کمتر 10) (باشند) و بناحیت برطاس خانها از چوب سازند ودو گروهند يك گروه در آخر ولایت غز 10a) (باشد) بنزدیک 11) (بلغار) قرب دو هزار مرد در پیشها 1) (باشند) بطاعت 11) (بلغار) ویک نیمه در برابر ترك وزبان 11) (بلغار) وخرر هردو یکی است 11) (وبلغار) نام شهر است مسلمانان باشند ومسجد آدینه دارند وسوار نزدیک بلغار شهر است هم مسلمان ومسجد آدینه 12) (دارند) ودرین هردو شهر مقدار ده هزار مرد باشد ودرازی شب بتابستان آنجا چنان باشد که مردی پیش ازیک فرسنگ 13) (نتواند) رفت بلکه کمتر وبزمستان روز چند شب 14) (بتاستانی) بود بکوتاهی روس سه گروه اند گروهی نزدیک بلغار باشند وپادشاه ایشان بشهری باشد که آنرا 15) (کویانه) خوانند وآن بزرگ تر از بلغار است وگروهی را آوثنانی خوانند وپادشاه 16) (ایشانرا)

دیگر 8) بگذشت 7) که چون add. 6) شنیده ام 5) و add. 4) خویشتن 3) بر او 2) او add. 1a) om. 1) را 16) کویانه 15) تابستان 14) بتواند 13) دارد 12) بلغار 11) باشند 10a) om. 10) بود 9)

مقام جائی بود که آنرا 1) (آرتا) خوانند و گروهی بر تر از ایشان باشند ایشانرا جلابه خوانند 2) (وبازرگانی) تا آنجا نرسند و تا 3) (بلغار پیش) نروند و بارتا کسی نرود بحکم آن که هر 4) (که) غریب که آنجا رود او را بکشند و اگر 5) (ببازرگانی) کند و بخشک بیرون رها 7) (نکنند) و سوار سیاه و ارزیز و قلعی خیزد از ارثا و مردم روس مرده را بسوزند و عادت دارند که ریش 8) (یکرگر) بتراشند و بلغار بزرگ بروم نزدیک است و خلقی بسیارند و قوتی عظیم دارند و بلغار درونی ترسا باشند

ذکر مسافت بحر خزر

از آبسگون تا نواحی خزر سیصد فرسنگ بود و از آبسگون تا دهستان قرب شش مرحله باشد و چون باد خوش 9) (برود) بر پهنای دریا بدریند روند و از امل تا سمندر هشت روزه راه دارند دارند و از سمندر تا دریند چهار روزه و از دریند تا مملکت سریر سه روزه راه بود و از امل تا سرحد برطاس بیست روزه راه و از برطاس تا 10) (بختال) ده مرحله و از امل 10) (بختال) یکماهه 11) و از امل تا بلغار برآه بیابان یکماهه راه و چون بر روی آب روند بدو ماه تمام توان رفت و از بلغار تا سرحد روم ده مرحله دارند و از بلغار تا 12) (کوئانه) بیست مرحله و از بختال تا بشخرت درونی ده روزه راه و از بشخرت درونی تا بلغار بیست و پنج مرحله و الله اعلم

انجا رود هم دراب بازرگانی add. 6) کسی add. 5) om. 4) بلغارش 3) و بازرگانان 2) ارثا 1) کوپایه 12) راه add. 11) بختال 10) بسرود 9) یکریگر 8) نکند 7)

II. B.

Aus den آثار البلاد واخبار العباد von Sakarija ben Muhammed
el-Kaswiny.

اَدَان (ارآن 1) ناحية من اذربيجان وارمينية وبلاد ابخاز بها مدن كثيرة
وقرى قصبتها جنزه وشروان وييلقان بها نهر الكر وهو نهر بين ارمينية وارآن
يبداء من بلاد جرزان ثم يمر ببلاد الابخاز من ناحية اللآن فيمر بمدينة تغليس يشقها
ثم يجنزه وشمكوه (شمكور 1) ويجرى على باب بردعة ثم يختلط بالرس والرس اصغر
منه وينصب في بحر الخزر وعلى ثلاثة فراسخ من بردعة موضع الشورماهيچ الذى
يحمل الى الافاق مماسا وهو نوع من البسك طيب مختص بذلك الموضع وزعموا ان الكر
نهر سليم اكثر ما يقع فيه من الحيوان يسلم ومن ذلك ما حكى بعض فقهاء نقجوان
قال وجدنا غريقا في الكر يجرى به الماء فبادر القوم الى امساكه فادركوه وقد نفى
فيه ومق (وقد بقى فيه رمق 1) فحملوه الى اليبس فاستقر نفسه وسكن جاشه قال
لنا اى موضع هذا قالوا نقجوان فقال انى وقعت فى الماء فى موضع كذا وكان بينه
وبين نقجوان مسيرة خمسة ايام او ستة وطلب طعاما فذهبوا لاحضار الطعام فانقض
عليه الجدار الذى كان قاعدا تحته فتعجب القوم من مسامحة النهر وتعدي الجدار
باب الابواب مدينة عجيبة على ضفة بحر الخزر مبنية بالصخور وهى مستطيلة

يصيب ماء البحر حايطها طولها مقدار ثلثي فرسخ وعرضها غلوة سهم عليها ابواب من الحديد ولها ابراج كثيرة على كل برج مسجد للمجاورين والمشغلين بالعلوم الدينية وعلى السور حراس تحرس من العدو بناها انوشروان كسرى الخير وهي احد الثغور العظيمة لانها كثيرة الاعداء من الذين حفوا بها من امم شتى والى جنب المدينة جبل ارعن يعرف بالدب يجمع على قلته كل سنة حطب كثير ليشعلوا فيه النار اذا احتاجوا الى انذار اهل اران واذربيجان وارمينية بمجي العدو وكانت الاكسرة شديدة الاهتمام بهذا المكان لعظم خطره وشدة خوفه حكى ابو العباس الطوسي رحمة الله عليه ان الخزر كانت تعبر 1) (على ملك) فارس حتى 2) (وصلوا الى) همدان والموصل فلما ملك انوشروان بعث الى 3) (ملك الخزر و خطب) اليه 3a) (ابنته) على ان يزوجه ابنته 4) (ويتفرغان) لاعدائهما 5) (فاجابه) الى ذلك 6) (فعبر) انوشروان الى جارية من جواريه نفيسة فوجه بها الى ملك الخزر على انها ابنته وحمل معها ما يحمل مع بنات الملوك واهدى خاقان 7) (ملك الخزر) الى انوشروان ابنته فلما وصلت اليه كتب الى 8) (خاقان) لو التقينا 9) (اوجبنا) المودة بيننا فاجابه الى ذلك 10) (فالتقيا واقاما) اباما 11) (و) انوشروان امر قايدا من قواده ان يختار ثمانية رجل من اشداء اصحابه فاذا 12) (اهدات) العيون اغار 13) (على) عسكر الخزر 14) (بحرق) ويعقر ويرجع) الى 15) (مكانه) ففعل فلما اصبح بعث 16) (خاقان) 17) (الى انوشروان)

تبلغ 2) في سلطان 1) *Anm.* Ich gebe hier die Varianten aus *Jakut*, der dieselbe Stelle anführt. 1) ملك الخزر 8) om. 7) عمر 6) فلما اجابه 5) ايضا ويتوادعا ثم يتفرغا 4) بنته 3a) ملكهم فخطب 3) 14) في 13) اهدات 12) ثم ان 11) واوعده الى موضع سماه ثم التقيا فاقاما 10) فاوجبنا 9) 17) om. اليه 16) add. العسكر في خفاء 15) فحرق وعقر ورجع

١) (ان) بيت عسكرى البارمة فبعث اليه انوشروان ٢) (انه لم بات) من قبلنا فابحث وانظر ففعل فلم يقف على شىء ثم امهله ٣) (اياما) وعاد لمثلها حتى فعل ثلث مرات ٤) (و) فى كلها يعتذر ٥) (فدعا خاقان) فايدا من قواده وامره بمثل ما امر به انوشروان فلما فعل ارسل ٦) انوشروان ٧) (ما) هذا استبيح عسكرى الليلة ٨) فارسل اليه خاقان ٩) (يقول) ما اسرع ما ضجرت ١٠) (فقد عمل مثل) هذا بعسكرى ثلث مرات وانما فعل بك مرة واحدة فبعث اليه انوشروان ١١) (يقول ان) هذا عمل قوم بريدون ١٢) (افساد ما) بيننا وعندى راى ١٣) (ان) قبلته ١٤) (وهو ان) تدعنى ابنى بينى وبينك حايطا واجعل عليه ١٥) (ابوابا فلا يدخل بلادك) الا من ١٦) (تريد) ولا يدخل ١٧) (بلادى) الا من ١٨) (اريد) فاجابه الى ذلك وانصرف خاقان الى مملكته واقام انوشروان ١٩) (وشرع فى بناء حايط من الصخر) والرصاص وجعل عرضه ثمانية ذراع وعلاه حتى الحقه بروس الجبال ثم قاده فى البحر فيقال انه نفخ فى الرقاق وبنا عليها ٢٠) حتى استقرت ٢١) على الارض ثم رفع البناء حتى استوى مع الذى على الارض فى عرضه وارتفاعه ٢٢) (فجعل) ٢٣) (احد طرفيه فى البحر واحكمه وقد مره سبعة فراسخ الى موضع اشب وهو جبل وعمر لا يتهيا سلوكه وبنا بالحجارة المهندمة يقل اصغرها خمسون رجلا واحكمها بالرصاص والمسامير وجعل فى هذه السبعة فراسخ سبع مسالك

وبسالة البحث فيبحث فلا يقف على شىء فلما ثقل ذلك ٥) om. ٤) om. ٣) لم توت ٢) ما ١) om. ١١) قد فعل ١٠) om. ٩) وفعل بى وصنع ٨) add. وان ٧) اليه. add. ٦) على خاقان دعا تحب ١٦) باباً بلذك ١٥) رايت ما تحب فقال وما هو قال ١٤) لو ١٣) ان يفسدوا فيما ١٢) فاقبلت تنزل والبناء يصعد ٢٠) قاده بينا الحائط بالصخر ١٩) احب ١٨) بلدى ١٧) عليه باباً من حديد ووكل به ٢٣) وجعل ٢٢) الرقاق ٢١) add.

على كل مسلك مدينة ورتب فيها قوما من مقاتلة الفرس على كل مدينة) مائة رجل يحرسونها بعد ان كان (1) (محتاجا) الى مائة الف رجل ثم نصب سريره على الفند الذى صنعه على البحر وسجد (2) (شكرا لله على ما تم على يده وكفاه شر الترك وهجومهم واستلقى) على ظهره وقال الآن (3) استرحمت ومدينة باب الابواب من تلك المدن والعجم يسمونه الدربند وبها صور مطلسمه لدفع الترك وكان عساكر الترك لا تزال تاتي من تلك الجهة بلاد ايران منها صورة اسدين على حائط باب الجهاد فوق اسطوانين من حجر واسفل منهما حجران على كل حجر تمثال لبوئين وبقرب الباب صورة رجل بين رجله صورة ثعلب في فمه عنقود عنب لعله لدفع الثعلب على اعنابهم والى جنب المدينة صهريج له درجات ينزل بها الى الصهريج منها اذا قل مأوه وعلى جنبى الدرجة صورتا اسدين من حجارة يقولون انها طلسم اتخذ للسور ما دام باقيا لا تصيب المدينة من الترك افة وخارج المدينة تل عليه مسجد في محرابه سيف يقولون انه سيف مسامة بن عبد الملك بن مروان تزوره الناس ولا يزار الا في ثياب بيض فمن قصده في ثياب مصبوغة جأت الامطار والرياح وكاد يهلك ما حول التل وعليه حفاظ يمنعون من يذهب اليه بالثياب المصبوغة ويقرب هذا التل عين تخرج الناس اليها كل ليلة جمعة فيرون في بعض ناشئة الليل في تلك العين ضياء ونورا حتى يتبين لهم الحصى والحجر ويسبون تلك العين عين الثواب

حين add. (3) سرورا بما هيه الله على يده ثم استلقى (2) محتاج (1)

بردعة مدينة كبيرة باران اكثر من فرسخ في فرسخ انشأها قباد الملك وهي
 خصبة نزهة كثيرة الثمار وبها الفندق والشاهبلوط وبها صنف من الفواكه يقال
 له الدرقال على قدر الغبيراء حلو الطعم لا يوجد في شئ غير هذا الموضع وبقرتها
 نهر الكر يصاد منها الشورماهيح ويحمل منها الى سائر البلاد وبها بغال فاقت
 بغال جميع النواحي في حسناتها وصحة قوايمها وبها سوق الكركي يقام كل يوم احد
 على باب الاكراد مقدار فرسخ في فرسخ تجتمع الناس اليه من كل وجه واوب اليه
 للتجارة هذه كانت صفتها القديمة واما الآن فاستولى عليها الخراب الا ان آثار
 الخير بها كثيرة وبأهلها صعلكة ظاهرة ومثل هذا يذكر للاعتبار فسبحان من يحيل
 ولا يحال ويزيل الاشياء ولا يزال

بيلقان مدينة كبيرة مشهورة ببلاد اران حصينة ذات سور عال بناها قباد
 الملك قالوا ليس بها ولا في حواليتها حجر واحد ولما قصدها التتر وراوا حصانة
 سورها ارادوا خرابه بالمنجنيق فما وجدوا حجرا يرمى به الحايط وراوا اشجارا من
 الدلب عظاما قطعوها بالمناشر ونزكوا قطاعها في المنجنيق رضوا بها السور حتى خربوا
 سورها ونهبوا وقتلوا والآن عادت الى عمارتها

تقليس مدينة حصينة لا اسلام وراها بناها كسرى انوشروان وحصنها اسحق بن
 اسمعيل مولى بنى امية يشقها نهر الكر أهلها مسامون ونصاري من احدى جانبي
 الكر يوذنون ومن الجانب الآخر يضربون بالناقوس وذكروا ان المدينة كانت مسقفة
 بالصنوبر فلما ارسل المتوكل اليها بغا لقتال اسحق بن اسمعيل فخرج اسحق لمحاربة
 بغا فامر بغا النفاطين فرموا المارينة بالنار واحرقوها فاحترقت المارينة كلها لانها

كانت من خشب الصنوبر وهلك خسون الف انسان ومن (1) عجائبها حمام شديد الحرارة لا توقد ولا يسقى لها ماء لأنها بنيت على عين حارة وذكر بعض التجار ان هذا (2) الحمام يختص بالمسلمين لا يدخلها كافر البتة والملة النصرانية بها ظاهرة والمدينة في ايالتهم وبها من الصوامع والبيع والدينار الذي يسمونه بربره وهو دينار حسن مقروع متعس (منقش 1.) عليه كتابة سريانية وصورة الاصنام كل دينار مثقال ذهباً جيداً لا يقدر احد على التلبس به وانه نقد بلاد الانجاز وضرب ملوكهم وجلب من تغليس الزبيق والحليج والعبيد والدواب الفره وانواع اللبود (و?) الاكسية والبسط الرفيعة والفرش والصوف الرفيع والخز وما شابه ذلك

جنزہ بلدة حصينة من بلاد اران من ثغور المسلمين لقربها من الكرخ (الكرج 1.) وهي مدينة كثيرة الخيرات وافرة الغلات اهلها اهل السنة والجماعة اهل الصلاح والخير والديانة ولا يتركون احدا يسكن بلدهم اذا لم يكن على مذهبهم واعتقادهم حتى لا يشوش عليهم مذهبهم واعتقادهم والغالب عليهم ممارسة السلاح واستعمال الآت الحرب لكونهم في الثغر بقرب ارض الكفر بها نهر قرد قاس مجيه من حامين (?) ولايت الكرج يجري ستة اشهر وينقطع ستة اشهر ومجيه وقت معلوم وانقطاعه كذلك ولاهلها يد باسطة في تربية دود القز وعمل الابريشم وابريشم جنزہ يفوق ما لغيرها من البلاد حسنا وفي نفس المدينة قناة ينزل اليها من طريقين احدهما موضع يعرف بباب المقبرة والاخر بباب البردعة يوذ الماء من باب المقبرة ويجذب

1) In *Jakut* lesen wir hier: حمامات شديدة الحرارة توقد

2) Auch in *Jakut* hier حمام; und dann richtig لا يدخله. In unserm Autor ist offenbar (durch den Abschreiber) eine Verwechselung mit حمامات und حمام und dem dazu Gehörigen vorgefallen.

به الأبريشم تزيد قيمته على الأبريشم الذي يجذب بماء باب البردعة وان حلوا ماء باب المقبرة الى ماء البردعة لا يفيد شيا وان حلوا ماء باب البردعة الى باب المقبرة يفيد ويخرج أبريشميه جيدا وبها قلعة هرك على مرحلة منها حولها رياض ومياه واشجار هواها في الصيف طيب يقصدها اهل جنزه في الصيف لكل اهل بيت فيها موضع يقيم فيه حتى تتكسر سورة الحر ولا عيان جنزه بها دور حسنة وانها على نهر يقال له دروران والنهر ينزل من جبل يسمى حرا(?) ولا يزال عليه الضباب وهو شامح جدا وذكروا ان كل من علا القلعة يرى الجبل ومن علا الجبل لا يرى القلعة وعلى هذا الجبل شجرة لها ثمة يقال لها المور ليس في جميع الدنيا الا بها وهي شبيهة بالتوت الشامي الا انها مدورة تنفع من امراض الكبد وعلى طرف دروران صخرة عظيمة مدورة شبه قلعة تسمى سنك نيم(?) دانك تصبها نداوة مثل الصدى تخضب به الاطراف تفعل فعل الحناء ومن العجب ان هذه النداة لا تعمل هذا العمل الا اذا كان المختضب جالسا عليه فان حمل الى موضع اخر لم يفد شيا وذكر ان الناس يحملون العرايس اليها اذا ارادوا ان يخضبوا اطرافهن ويجلب من جنزه الى سائر البلاد الأبريشم الجيد والاطلس والثياب التي يقال لها الكنجي والعجم يسمونها القطنى والعمائم الخز ونحوها

خلاط مدينة كبيرة مشهورة قصبة بلاد ارمينية ذات خيرات واسعة وثمرات يانعة بها المياه العزيزة والاشجار الكثيرة واهلها مسامون ونصارى وكلام اهلها العجمية والارمنية والتركية والمدينة ذات سور حصين قصدها الكرج في زمن الملك الاوحد ونزلوا عليها يحاصرونها وكان خارج المدينة نهر عليه قنطرة فاهل خلاط نقضوها وستروها بشى من الحشيش ليقع فيها من يختار عليها من الكرج وجلسوا تحت القنطرة مسطرين لمن يقع فيها

حتى ياخذونه وكان للملك الكرج ويقال له الايوانى منجم فاضل جربه مرارا كان ذا حكم
صحيح قال للايوانى اركب الان وحارب فانك فى اخر النهار تكون جالسا على سرير
خلاط فقام ركب وهو سكران فاول من اختيار على القنطرة كان الايوانى وقع فى
القنطرة اجتمعوا عليه واخذوه قال لا تقتلونى فانى انا الايوانى فحملوه الى خلاط واجلسوه
على السرير فقال لهم ان كنتم تخلصونى فافعلوا سريعا قبل ان يمشى الخبر الى
الكرج واقاموا مقامى احدا ولكم كل ما سالتهم فطلبوا منه فك اسارى المسلمين
المهم ومالا عظيما عمروا به سور خلاط وعاهدوا بالمهادنة سنين كثيرة وخلصوه ومن
عجائبها بحيرتها التى يجلب منها السمك الطريخ الى جميع البلاد قال ابن الكلبي
بحيرة خلاط من عجائب الدنيا فانها عشرة اشهر لا ترى فيها سمكة ولا صدفعة
وشهران فى السنة يكثر بها حتى يقبض باليد ويحمل الى ساير البلاد حتى الى
بلاد الهند قيل انه طلسم عمله بليناس الحكيم لقباد الملك واما اهل خلاط فالفسق
عندهم ظاهر وصناعها يعملون افعالا ما فى شى من البلاد مثلها

قلعة اللان انها قلعة فى غاية الحصانة بارض اللان على قلة جبل وهى من
القلاع الموصوفة بالحصانة تسمى باب اللان قالوا لو ان رجلا واحدا يمنع جميع ملوك
الارض عنها يصح له ذلك لتعلقها بنجود عسر الطريق ولها قنطرة عجيبة البناء
عظيمة وعجيبها مما يبصر لا مما يذكر فان اللفظ لا يعطى معنى عجيبها بناها سندباد
بن كشتاسف بن لهراسف والقلعة على صخرة صماء بها عين تنبع بالماء العذب من
الصخرة الصماء بها عجبان القنطرة والعين فى وسط القلعة من الصخرة الصماء

موغان ولاية واسعة بها قرى ومروج باذريجان على يمين القاصد من اردبيل

الى تبريز وهي جروم واذريجان كلها صرود كانت منازل التركمان لسعة ريعتها وكثرة عشبها والان اتخذه التتر مشتاة وجلا عنها تركمانها قال ابو حامد الاندلسي رايت بها قلعة عظيمة لها رساتيق كثيرة وقد هرب عنها اهلها لكثرة ما بها من الشعابين والحيات وقال رايت عند اجتيازي بها شجاعا عظيما فقرعت منه ونجوت بفضل الله ومنه

باكوبه مدينة بنواحي الدربند بقرب شروان بها عين نغط عظيمة تبلغ قبالتها في كل يوم الف درهم والى جانبها عين اخرى تسيل بنغط ابيض كدهن الزنبق لا تنقطع نهارا ولا ليلا تبلغ قبالتها مثل الاولى ومن عجائبها ما ذكر ابو حامد الاندلسي ان بها ارضا ليس في ترابها حرارة كثيرة يجدها الانسان والناس يصيدون الغزلان وغيرها ويقطعون لحمها ويجعلونها في جلودها مع الملح وما شآؤا من الالبازير ويأخذون انبوبة من القصب الغليظ النافذ ويشدون القصب على جلد الصيد ويدفنونه تحت ذلك التراب ويتركون القصب خارجا فتخرج مائية اللحم كلها من القصبه فاذا نفذ المايه علموا ان اللحم قد نضج فيخرجونه وقد تهرا وحكى بعض التجار انه راي بها نارا لا تزال تضطرم ولا تنطفى لان موضعها معدن الكبريت وحكى ابو حامد الاندلسي ان بقرب باكوبه جبلا اسود في سنامه شق طويل يخرج منه ماء مع ذلك الماء مثل ضياع الذابق من النحاس واكبر او اصغر تحملها الناس الى الافاق للتعجب

شابر (شابران 1.) بليدة بنواحي باب الابواب بها جب ييجن وانها جب عميقة لما ظفر افراسياب ملك الترك ببيجن متقدم الفرس كره ان يقتله لكثرة ما نال منه في الوقائع واراد تغذيته فكبله وجبسه في هذه الجب والقى على راسها صخرة عظيمة فذهب رستم الشديد اليها خفية وسرقه ورفع الصخرة من راس الجب رماها واتى

به الى بلاد الفرس وعاد يبجن الى ما كان ياخذ العساكر ويوقع بالترك فيبليهم بالبلا والصخرة التي كانت على راس الجب ملقاة هناك تعجب الناس من كبرها ورفع رستم اياها وبها دجله الخنازير التي جرت ذكرها في كتاب شاه نامه في قصة يبجن

شروان ناحية قرب باب الابواب قالوا عمرها انوشروان كسرى الخير فسميت باسمه واسقطت شطرها تخفيفا وهي ناحية مستقلة بنفسها يقال لملكها اختسان ذهب بعضهم الى ان قصة موسى والخضر عليهما السلام كانت بها وان الصخرة التي نسي يوشع عليه السلام الحوت عندها بشروان والبحر بحر الخزر والقرية التي لقيا فيها غلاما فقتله قرية جيزان والقرية التي استطعما اهلها فابوا ان يضيفوهما فوجدا فيها جدارا يريد ان ينقض فاقامه باجروان وهذه كلها من نواحي ارمينية قرب الدربند ومن الناس من يقول انها كانت بارض افريقية وبها ارض مقدار شوط فرس يخرج منها بالنهار دخان وبالليل نار اذا غرزت في هذه الارض خشبة احترقت والناس يحفرون فيها حفرا ويتركون قدورهم فيها باللحم والابازير يستوى نضجها حدثني بهذا بعض فقهاء شروان وبها نبات عجيب يسمى خصى الثعلب حكى الشيخ الرئيس انه رآه بها وهو يشبه خصيتين احدهما زابلة والاخرى طويلة ذكر ان من عرضه عليه قال الزابلة تضعف قوة الباه والطرية (الطويلة 1.) تعين عليها

III. C.

Aus der نزهة القلوب von Hamdullah el-Mustaufy el-Kaswiny.

(Cod. Rumänzov.)

باب چهارم در صفت 1) (آینه) موغان 2) (واران) هوايش گرمسيرست وبعفونت
مايل درودش با ولايات ارمن و شروان و آذربيجان و بحر خزر پيوسته است حقوق
ديوانش در عهد اتابگان زيادت از سيصد تومان اين 3) (زمانی) بوده 4) (و) اکنون
سی تومان و سه هزار دينار 5) (بر روی دفترست)

موغان از گریوه سنك بر سنك كه 6) (مهادی) تومان مشکين است تا کنار آب
ارس ولايات موغانست درين مسافت چندانكه كوه سبلان ناپيدا باشد 7) (گیاه) درمنه
8) (درغانه) زهر دار بود 9) خوردنش چهارپایانرا هلاك كند و در بهار زهرش 10)
دابه گرسنه را مضرت از آنكه 11) (علفی) 12) (دیگر) خورده باشد و چون كوه سبلان
پیدا شود اين مضرت 13) (در آن درمنه نماند)

8) كناه 7) مهادش 6) است كه در دفاتر ثبت است 5) om. 4) زمان 3) om. 2) انبيه 1)
Cod. Academ.
درو نبود 13) ذكر 12) علف 11) کمتر بود و 10) add. 9) درفانيز

باجروان از اقلیم چهارمست طولش از جزایر خالداات مع بط و عرض از خط استوا لمح در اول شهرستان موغان 1) (بود و) اکنون خرابست و بقدر 1a) (دیهی) معمور 2) در 2a) (مسالك) الممالك آمده 3) آنچه حق 4) تعالی 5) (در کلام مجید شریف) در قصه موسی 6) (پیغامبر علیه) السلام میفرماید 7) (قوله تعالی)
وَإِذْ قَالَ مُوسَى لِقَتِيهِ لَا أَبْرَحُ حَتَّى أَبْلُغَ مَجْمَعَ الْبَحْرَيْنِ أَوْ أَمْضِيَ حُقُبًا
8) (فَلَمَّا بَلَغَا مَجْمَعَ بَيْنَهُمَا نَسِيَا حُوتَهُمَا فَاتَّخَذَ سَبِيلَهُ فِي الْبَحْرِ سَرَبًا فَلَمَّا جَاوَزَا قَالَ لِقَتِيهِ أَتِنَا عَدَاءَنَا لَقَدْ لَقِينَا مِنْ سَفَرِنَا هَذَا نَصَبًا قَالَ أَرَأَيْتَ إِذْ أَوَيْنَا إِلَى الصَّخْرَةِ فَإِنِّي نَسِيتُ الْحُوتَ وَمَا أَنَسَانِيهِ إِلَّا الشَّيْطَانُ أَنْ أَذْكُرَهُ وَاتَّخَذَ سَبِيلَهُ فِي الْبَحْرِ عَجَبًا قَالَ ذَلِكَ مَا كُنَّا نَبْغِ فَارْتَدَّا عَلَى آثَارِهِمَا قَصَصًا فَوَجَدَا عَبْدًا مِنْ عِبَادِنَا آتَيْنَاهُ رَحْمَةً مِنْ عِنْدِنَا وَعَلَّمْنَاهُ مِنْ لَدُنَّا عِلْمًا قَالَ لَهُ مُوسَى هَلْ أَتَّبِعُكَ عَلَى أَنْ تُعَلِّمَنِ (8) مِمَّا عُلِّمْتَ رُسُلًا أَنْ صَخْرَةً 9) (شروانست) وَأَنْ بَحْرَ جِيلَانَ وَأَنْ قَرِيهَ 10) (دیه باجروان) وَأَنْ غَلَامَ رَا در 11) (دیه حندان) کشته 12) (اند) و در صور الاقالیم آمده 13) صخره موسی در انطاکیه بوده است و در کتب تفاسیر این حکایت را در مجمع البحرین میگوید و این 14) (روایت سیم) درست است هوای 15) (باجروان) بگرمی مابلست و آبش از جبالی که 16) (حدود 17) (انست) برمی خیزد حاصلش غیر از غله چیزی دیگر 18) (نباشد)

باحضر 6) om. 5) سبحانه و 4) add. که 3) add. سالک 2a) است و 2) add. دهی 1a) بوده 1)
add. 13) است 12) ده چند 11) ده ماجروان 10) شیروان است 9) تا انجا که 8-8) که 7) علیهم
نمیباشد 18) است 17) دران 16) add. ماجروان 15) بروایت 13) که

1) برزند از اقلیم چهارمست طولش از جزایر خالدا ت عج لط و عرض از خط استوا لر مط شهری وسط بوده است بعد از خرابیش افشین غلام معتصم خلیفه عباسی آبادان کرد و نشست خود ساخت اکنون باز خرابست و بقدر دیهی مانده هوایش بگرمی مایل است و آبش از عیون زمین نیکو مرتفع دارد حاصلش غله 1) باشد

1a) (بیلسوار) از اقلیم پنجمست امیری 2) (بیله سوار) نام 3) (یعنی سوار بزرگ) از امراء 4) (آل دبه) ساخت و اکنون بقدر 5) (دیهی مانند) آبش از رود 6) (باجروانی) است 7) حاصلش غله باشد

محمود آباد در صحرای گاوپاری 8) (بر) کنار دریاست غزان خان مغول ساخت از اقلیم پنجمست

8) همشهره از اقلیم پنجمست و بر ساحل بحر جیلان ازو تا دریا قرب دوفر سنک بود در اول ابرشهره می خواندند و نشست فریاد بن گودرز بود که اورا بخت النصر شمارند فردوسی در ذکر آن مقام فرهاد گوید بیت

* گزین (p) ابرشهره چو فرهاد کرد * بجنک از جهان روشنایی ببرد * 8)

آران از کنار آب ارس تا آب 9) (کر بین) النهرین ولایت 10) (آرانست)

1-4) om. 1a) بیلوار 2) بیلسوار 3) om. 4) بویه 5) آن 6) دهی ماخده است و 7) add. 8) om. 8a) 9) کرب لین 10) آرانست

بیلغان از اقلیم پنجمست 1 (طولش از جزایر خالدارت عجم لب و عرض از خط استوا لطن) قباد بن فیروز ساسانی ساخت 2 (و) اکنون خرابست و پیشتر 3 (عمارات) آن از 4 (آجریست) هوایش 5 (کرمست و) حاصلش غله و شلتوک و پنبه و دیگر حبوبات نیکو بود

کنجه (بردع cod. Acad.) از اقلیم پنجم است طولش از جزایر خالدارت 6 (عجم) و عرض از خط استوا 6 (م ل) اسکندر رومی ساخت 7 قباد بن فیروز ساسانی تجرید عمارت آن کرد شهری بزرگ بوده است و کثرتی عظیم داشته و درو 8 (عمارات عالیه) فراوان بوده 9 (و کثرت) میوه و از میوه‌هاش 1 (انار و انگور و) فندق 10 (نیکو) باشد 11 آبش از رودی که 12 (به بربر) مشهورست

بردع (کنجه cod. Acad.) از اقلیم پنجم 13 (و شهری) اسلامی طولش از جزایر خالدارت 1 (عجم) و عرض از خط استوا 1 (م ل) دز سنه تسع و ثلثین هجری شهری خوش 14 مرتفع 15 (بوده) و در بن معنی گفته اند بیت چند شهرست اندر ایران مرتفع تر از همه * بهتر و سازنده تر از 16 (خوشی) آب 1 (و) هوا * کنجه بر کنج 1 (در) اران 17 صفاهان در عراق * در خراسان مرو 1 (و) طوس در روم باشد افترا (أفسرا 1.)

و بکثرت 9 عمارت عال 8 و add. 7 om. 6 کرم 5 اجوراست 4 عمارت 3 om. 2 om. 1 و add. 14 شهر 13 بترتر 12 و add. 11 و شاه بالوط بهتر از جاهای دیگر 10 و add. 17 خوبی و 16 بود 15

1) (برك ييلاق) بردع است وجایی عظیم خوب 2) (ونزه وآبهای) روان و علف
3) (خوارهای) فراوان و شکارگاههای بسیار 4) مردم بردع تابستان بد آنجا روند 5)

باب پنجم در چگونگی بقاع شروان و کشناسفی 6) (شیروان) از کنار آب گر
تا دربند باب الابواب ولایت شروانست 7) حقوق 8) (دیوانیش) در عهده خواقین
شروان صد تومان این 9) (زمانی) بوده 10) و اکنون یازده تومان و سه هزار دینار
بر روی دفترست و در وجه 11) (اقطاع) مستغرق ولایتی بسیار

باکوبه از اقلیم است پنجم طولش از جزایر خالدا ت فدل و عرض از خط استوا
مرل هوایش بگرمی مایل 12) (است) حاصلش 13) (غله بیشتر باشد)

شماخی قصبه 14) (شروانست و) از اقلیم پنجم طولش از جزایر خالدا ت فدل
و عرض از خط استوا م نط انوشیروان عادل 15) (ساخت) هوایش بگرمی مایل است
و بهتر از 16) (مواضع دیگر) در مسالك الممالك گوید صخره موسی 17) (پیغامبر علیه
السلام) و چشمه حیوان آنجا بوده است و در دیگر کتب گوید در مجمع البحرین 18) (گوید)

قبله از اقلیم پنجمست 19) (وقربت) دربند قباد بن 20) (فیروز) ساسانی ساخت
حاصلش ابریشیم و غلات و دیگر حبوبات نیکو باشد 21)

6) که جای نیک است add. 5) و add. 4) زارهای 5) و نزهت آبهای 2) هیرك ييلاغ 1)
13) و 12) اقطاع مستغرق؟ 11) است add. 10) زمان 9) دیوانی اش 8) و add. 7) اما شیروان
20) و قریب 19) بود 18) om. 17) دیگر موضع 16) ساخته 15) شیروان است 14) بیشتر غله بود
و انوشیروان عادل ساخت هوایش گرم و آبش نا کوارزده بود add. 21) فیروز

فیروز 1) (قباد) در مجمع 2) (البلدان) آمده 3) قصبه اینست بنزدیک دربند
هوای خوش دارد و جایی 4) (عظیم و) 5) (ونزه)

گشتاسفی 6) (در) کنار آب 7) (در) ولایت گشتاسفی است و گشتاسف بن 7a)
(لهراسف) ساخته 19) (است) شهری بزرگ 8) از آب کر وارس بریده 19) (است) و از آن
جویها 9) داشته و بر آن 10) (دیوها) فراوان ساخته حاصلش غله و برنج و اندرگی 11)
میوه بود مردمش 12) (سپید) چهره اند 13) (و بر مذهب) 19) (امام) شافعی زبانیشان
پهلوی بخیلان (بخیلانی Quatr.) پیوسته 14) حقوق 15) (دیوانیش) بزمان سابق پیش از
ظهور دولت 16) (مشغول) کما پیش صد تومان این 17) (زمانی) بوده و اکنون صد
18) (وهفده) هزار و پانصد دینارست و در وجه اقطاع عساکر 19) (که) آنجا
20) (ساکن اند مستغرق)

باب ششم در تقریر مساکن گرجستان 21) (وابخاز) و آن پنج موضعست 22)
(ومایش؟) در عهد ملوک آنجا 23) (قرب) پانصد تومان این 24) (زمانی حاصل داشته)
و درین عهد صد و بیست تومان و دو هزار دینارست و دار الملک گرجستان 21) (وابخاز)
شهر تغلیس است

8) add. لهراس 7a) دریا 7) از 6) ونزهتگاه 5) بس 4) است که add. 3) البلاد 2) بادو 1)
دیوانیاش 15) است add. 14) و مذهب 13) سفید 12) از پنبه و add. 11) دهها 10) بر add. 9) و
وهوایش سردسیر است 22) و ابخاز 21) مقرر 20) om. 19) و هجده 18) زمان 17) مغول 16)
قریب 23) درود آن ولایت بالان وارمن و روم پیوسته است حقوق دیوانی آن ولایت
زمان بوده 24)

1) (آربان) از اقلیم پنجمست طولش از جزایر خالدات فتح ع و عرض از خط استوا مد 2) (ع) فیروز بن 3) (قراد) ساسانی ساخت هوایش بغایت خوبست 4) و آبش از 5) (جبالی که متصل البرزست می آید و در رود) کر ریزد 6) (و) حاصلش غلات و میوه باشد

آنی از اقلیم پنجمست طولش از جزایر خالدات عط ع و عرض از خط استوا ماع هوایش سردست حاصلش غله و اندکی میوه

تغلیس از اقلیم پنجمست 7) (طولش از جزایر خالدات ع ع و عرض از خط استوا مح ع در دره افتاده است که طرفی آن باکوه است) 8) (و آب کر) بر میان 9) (او) روان است و از 10) طرف 11) (عمارات بر روی) کوه ساخته اند 12) چنانکه بام 13) (سر رسته خانها) زمین 14) (کوه رست) 15) (علیات) و در انجا 16) (حمامات) بسیارست که آب گرم 17) آن زاینده است 18) (و آبش) احتیاج ندارد 19) (و حاصلش غلات بغایت نیکو آید و اندکی میوه) دارد

صنان قلعه 20) (محکمست) بر سر تلی 21) (عظیم) بر سر حد اران

22) (قصر) در معجم البلدان گوید 22a) شهریست پردو روزه 22b) تغلیس 23) (و) هوای خوش دارد 23a) حاصلش غله عظیم باشد 24) (وزمین) مرتفع دارد

om. 7) om. 8) 6) جبال بربراست و برود 5) و بسردی مایل add. 4) قباد 3) کح 2) الان 1) هر خانه ها که از 13) عالی add. 12) عمارت که بروی 11) دو add. 10) آن 9) و آبی 20) و میوه اندک 19) و آبش 18) از add. 17) حمام 16) علیاست 15) رسته کوی بر سپهر 14) 23) om. راه 22b) O. add. که 22a) O. add. قرص 22) Ouseley, Trav. III. S. 455. 21) om. مستحکم است 23a) O. add. و 24) وزمینی

کوه البرز 1) (کوهی عظیمست متصل باب الابوابست) وکوههای فراوان 2) (بدو) پیوسته 3) چنانکه از ترکستان 4) (باحجاز) کما بیش هزار فرسنگ طول دارد و بدین سبب 5) آنرا کوه فاف شمارند طرف غربیش 6) (که) 6a) (باجبال) ترکستان پیوسته است 7) (کره لکری) خوانند 8) در صور الاقالیم آمده 9) در کوه 10) (لکری) امم 10a) فراوان 11) (اند) 11a) چنانکه بهشتاد و چند زبان سخن 12) (میگویند) 12a) و برو عجايب بسیارست و چون بشماط 12b) و ملطیه 13) (رسند فایستلا) خوانند و چون بانطاکیه 14) (ومصیصه) رسد لکام 15) (گویند) و آنجا 15a) (فارقت) میان شام و روم و چون بمیان حمص و دمشق رسد 16) (لسان) خوانند و چون 16a) (بوسط) مکه و مدینه رسد 16b) (عرج) گویند و طرف شرقیش که 16c) (باجبال) اران و آذربایجان پیوسته 17) (مس) خوانند و چون بحدود عراق 18) (وجیلان) رسد 18a) (طرفل ور) کوه 19) (گویند) و چون بوسط قومش و مازندران رسد موز خوانند و مازندران در اصل 20) (موزمون اندرون بوده) و چون 21) (بدریای) خراسان رسد 22) (....) خوانند

1) add. 2) برو 3) بدان 4) است 5) تا حجاز 6) add. 7) بجبال 8) add. 9) و 10) add. 11) می باشند چنانکه هفتاد 12) چنانکه بهشتاد 13) و ملطیه رسد قالیقل 14) رسد قالیقل 15) و ملطیه رسد قالیقل 16) (لسان) خوانند 17) (مس) خوانند 18) (وجیلان) رسد 19) (طرفل ور) کوه 20) (موزمون اندرون بوده) و چون 21) (بدریای) خراسان رسد 22) (....) خوانند

آب آرس از جنوب بشمال می رود واز کوههای 1) (قالیقا) وارزن الروم بر
می خیزد 1a) (وبر ولایات) ارمن و آذربایجان واران میگذرد 2) بآب کر وقراسو 3)
(ختم) شده در حدود ولایت گشتاسفی بدریای جزر (خزر 1.) می ریزد ودرین ولایات
که 4) (بر مر) این آب است 5) (برآن) زراعت 6) (بسیارست) طول این رود صد
و پنجاه فرسنگ 7) (باشد) در عجایب المخلوقات گوید 8) هرکه 9) (بدآن) آب گذشته
باشد چنانکه نیمه زیرین او درآب بوده 10) چون پای به پشت 11) (حامله) عسر الولاده
12) (فرو کند) وضع حملش 13) (شود) ودر بعضی کتب دیگر آمده که صاحب علمت 14)
(رشته) چون برآن آب بگذرد چنانکه آب به پایش 15) (نرسد) از آن علمت 16) (خلاص)
یابد بامر الله تعالی و تقدس

بسیار است 6) om. 5) بر مجرای 0. مجری 4) ضم 0. 3) 0. و add. 2) و بولایت 0. 1a) قالیقا 1)
15) om. 14) بشود 13) زنند 12) زن 11) باشد add. 10) در آن 9) که add. 8) است و 7)
خلاصی 16) برسد

IV. D.

Aus den هفت اقلیم von *Amin Ahmed el-Rasy*.

شیروان در زمان پیش نام شهری بوده و امروز چند شهر بدان ملحق شده نام ولایتی ست که از کنار آب کر تا دربند باب الابواب ولایت شیروانست و باب الابواب را نوشیروان بنا کرده باعث آنکه مردم خزر همیشه تا بحد موصل و همدان آمدندی و غارت کردند چون نوبت بانوشیروان رسید کس بملك خزر فرستاده دختری بخواست و صالح بدان نسق افتاد که یکدیگر را بفریبند^(۲۲) انوشیروان جماعتی از لشکر را پنهان ساخت تا مردم خزر را غارت کردند خاقان کله نموده پیغام فرستاد انوشیروان اما از آن معنی فرموده گفت مرا ازین قضیه خبری نیست بلکه مفسدان میخواهند که تا بین الجانبین راه خصومت و خسارت راست سازند هرآینه صواب چنان نماید که دیواری و سدی در سرحد مملکت بنا سازیم تا ولایت ما و شما فرق شود و این از حوادث یکدیگر باشیم پس خاقان رضا داده انوشیروان باب الابواب را بسنگ رخام عمارت کرد در آئین بر آن ترتیب داده جمعی را بر آن کاشت تا محافظت میکردند و در بعضی نسخ اصل شهر شیروانرا که از ابنیه انوشیروانست و بقرب باب الابواب واقع شده از اقلیم ششم شمرده اند و باقی توابع او را داخل پنجم گرفته اند چون امروز آنچه از شیروان شهرت دارد باکو و شماخی وارس و غیره است هرآینه شیروانرا از اقلیم پنجم مینویسند و جهت اقتصار بدین چند شهر که عظیم مشهورند اقتصار مینماید

باکو از شهرهای مشهور شیروانست و بر کنار دریای خزر واقع شده و در اطرافش قرب ده فرسنگ یکمقال خاک بهم نرسد و گیاه و درخت در آن زمین نروید چون آن زمین را که برزخ سنک وکل است ده کژ حفر نمایند بخاک رسد و در بعضی از آن خاصیتی است که سنگش را بجای هیزم بکار برند و از مضافاتش یکی علیانست که قرب پانصد چاه دارد که از آن نفت سیاه و سفید حاصل میشود و در همین موضع زمینی است که هرجای آنرا جهت طبخ حفر نمایند و دیک بر آن گذارند بعد از ساعتی یا کمتر طعام پخته بحصول پیوند

و ارش از ابنیه انوشیروانست و هوایش نهایت گرمی را دارد و قلعه گلستانکه بر شرفات پاره اش باز اندیشه را قوت پرواز نیست از نوابع آنجاست

شماخی با مختصری نهایت همواری را دارد چنانچه قرب بیست هزار خروار ابریشم هر سال در آنجا بیع و شرا میشود و از میوه انار و سیب و هندوانه در غایت خوبی بحصول می پیوند

قبله از ابنیه قباد بن فیروز ساسانی است و آب و هوای نیک دارد و از مضافاتش دره ایست در کمال خیرت و آبی دارد در غایت حرارت که بخار آن مانند شعله آتش گدازنده و سوزنده است چون قدمی چند جریان پذیرد در منافذ احجار فرورود و بمقدار یک تیر پرتاب باز ظاهر شود در نهایت خنکی و گوارنده کیست

ارآن ولایت مختصریست و در برابر موغان واقع شده و از گریوه سنک برسنک تا کنار آب ارس ولایت موغانست و هوای این دو ناحیه بگرمی مایل

است صاحب عجایب المخلوقات آورده در آران گیاهیست بر شکل آدمی که گیسوها دارد و حکماً آنرا داخل سمیات شمرده اند و حدودش تا ولایت ارس و شیروان و بحر خزر و آذربایجان پیوسته صاحب مسالك و ممالك شیروان و ابخاز را نیز آران شمرده در آران چند شهر است مثل تفلیس و بیلقان و شابران و گنجه و بردع اما دار الملکش بردع بوده و بردع از ابنیه اسکندر رومی است و قباد بن فیروز مجدداً آنرا عمارت کرده

تفلیس نیز از شهرهای معروف آرانست و بانی آن انوشیروانست و در آن شهر چشمه های آب گرم بسیار است در عجایب المخلوقات آمده که یکی از آن چشمه هارا خاصیتی است که اگر ده بیضه درو گذارند نه بیضه بخته گردد و یکی معدوم شود

گنجه شهر نزه و خطه دلکش است ابیات چند شهر است اندر بران مرتفع تر از همه * بهتر و سازنده تر از خوشی آب و هوا * گنجه پرکنج در آران صفاهان در عراق * در خراسان مرو طوس روم باشد افترا (اقسرا 10) جمال الدین عبد الرزاق گوید و له چو شهر گنجه اندر کل افاق * ندیدستم حقیقت در جهان خاک * که رنگ خلد و بوی مشک دارد * گلابش آب شد و زعفران خاک * چنان مطرب هوای دارد الحق * که میرقصد درو در هر زمان خاک

بیلقان از ابنیه قباد بن فیروز بوده و قلعه در نهایت حصانت داشته زمانیکه هلاکوخان بر آن دست یافت و مردمش را هلاک ساخت عمرها آبادان نگشت در صور اقالیم آمده که لشکر ایباخانی مدنی بیلقانرا محاصره فرمود که يك سرمو فتح چهره ننمود چه جهت منجنیق سنگ یافت نمیشد تا آنکه بخواجه نصیر که همواره در رکاب آن پادشاه ناج و سریر مانند معنی در ضمیر داشت استشاره نمودند خواجه

فرمود تا درختانرا بصورت سنک تراشیده و درون اورا از ارزیز پر ساختندی و در بیرون قلعه افکندندی بدین وسیله شهررا بگرفتند در روضه الصفا مذکوراست که صاحبقرانی بعد از مراجعت روم در صدد آبادائی بیلقان گردیده نهر برلاسرا اخراج نمود و در حبیب السیر آمده که میرزا شاهرخ خواست که آن شهررا عمارت نماید بعضی مانع آمده نگذاشتند و وجوبات گفتند هرآینه بحفر جویی آبی اشارت فرمود که تا حال کما ینبغی جاریست و آبادانی بیلقان از آن بحصول پیوسته بهر تقدیر امروز بقدر دیهی آبادانی دارد و از مردم بیلقان بغیر از مجیر الدین کسی بنظر نیآمده

زره گران و ترسran دو ولایت است در طرفی باب الالباب که اهل آندیار
قامتهای طویل و رویهای پهن و چشمهای کبود دارند و بغیر از زره ساختن صنعت
دیگر نمیدانند اما بغایت غریب دوست میباشند و درین باب مبالغه را از حد
میبرند چنانچه اگر شخصی بخانه شخصی مهمان شده باشد و پس از ده سال بدان
ولایت وارد شود خواهد که جایی دیگر منزل گزینند میان میزبانان بر سر مهمان
مهم بجدال و قتال انجامد و قبل ازین ایشانرا مذهبی و ملتی نبود و هر که میبرده
گوشت اورا کلاغان طمع ساخته استخوانش را در سردابه میگذاشته اند اما الحال
شنیده میشود که بشرف اسلام مشرف گشته مذهب شافعی دارند

I. **A.** Aus den „Reisewegen und Königreichen.“

Beschreibung von Armenien, Arran und Aserbaighan.

Da wir alles das, was an diese Gebiete stösst von Osten und Kuhistan, und die östliche Seite von dem Meere der Chasaren, und was an diesem Erdstriche liegt in der Nähe der Gränzen von Armenien und Arran und der Gebirge von Kasak¹⁾, und was daran stösst von der südlichen Gränze der Gebiete von Irak, und (ferner) einen Theil von den Gebieten von Dschesira (Mesopotamien) — also diese Länder zusammen beschreiben wollen, so haben wir sie als ein Klima angenommen, wie es auf der Abbildung (Charte*) dargestellt wird. Gott ist der Hülfreiche!

Die grösste Stadt in Aserbaighan ist *Ardebil*. Sie hat zwei Theile einer Meile (oder Farasange) an Länge und Breite. Dasselbst ist ein Statthaltersitz. Sie hat eine Mauer, und vier Thore, und ist ein mit Lebensbequemlichkeiten reich versehener Ort mit einem Weichbilde (Dorfschaften²⁾). Zwei Meilen davon ist ein Berg, welchen man Sabelan^{2a)} nennt, der Sommer und Winter den Schnee nicht verliert.

Meragha ist fast so gross als *Ardebil*, und war vor Alters ein Statthaltersitz. Es besitzt Dorfschaften, Gärten, Fruchtgärten, und viel Landbau. Es hatte eine Mauer, welche *Ibn Abu Sadsch* zerstörte³⁾.

*Urmija*⁴⁾ ist eine grosse Stadt, gesegnet, wohlfeil (mit niedrig gestellten Marktpreisen), am Ufer des Sees⁵⁾ mit vielen anmuthigen Landschaften.

*) S. Taf. I.

Mianeh, Chuneh, Perwanan, Choi, Selmas, Nesewa' (Neschewa'⁶), Marand, Tebris, Bersend, Warthan⁷), Mukan, Chaburan, Aschneh, und Beswa' sind kleine Städte.

Berdaa ist eine bevölkerte Stadt mit vielen Früchten und Landbau. Mit Uebergehung von Rai und Isfahan giebt es in Irak und Chorasán keine grössere, bessere und wohnlichere Stadt als *Berdaa*. Eine Meile von *Berdaa* zwischen Kirbeh, Lasut und Joktan⁸) ist ein Ort⁹) welchen man *Enderab* nennt, und welcher eine ganze Tagereise weit blos Gärten, Küchengärten und Früchte hat. Die dasigen Nüsse sind besser als die von Samarkand, und die Kastanien desselben vorzüglicher als die von Syrien. Die Feige von *Berdaa* ist besser als die anderer Oerter. Man gewinnt da viel Seide, und die Maulbeere ist dort Freigut. Von da führt man Seide nach Persien aus. Da ist der Fluss Kurr, in welchem zwei Arten Fische *درافن* und *عشر*¹⁰) gedeihen, welche besser sind als andere Arten Fische. An dem Kurden-Thore ist ein Marktplatz, den man *Kurky* nennt. Der Sonntag ist der Markttag. Er ist eine Meile lang und breit, und aus Irak und Chorasán strömen die Leute dort zusammen¹¹). Er ist grösser als der Marktplatz von Lurehsereh. Wenn die Leute die Wochentage zählen, so pflegen sie zu sagen: Sonnabend, Kurki oder Sonntag, Montag u. s. w. Die Schatzkammer ist in der grossen Moschee, und die Thür des Gemaches von Eisen¹²) und das Dach von Blei hat neun Säulen. Die Statthalterwohnung steht neben der Hauptmoschee. Die Märkte sind in der Vorstadt.

Derbend aber ist eine Stadt, welche man an dem Ufer des Meeres erbaut hat. An den beiden Ufern der Meerbucht hat man zwei Wälle gezogen, bis zu dem Orte wo das Einlaufen der Schiffe beengt ist¹³), und über diese Meerzunge hat man eine Kette gezogen, so dass ein Schiff nur auf ihren (d. i. der *Derbender*) Befehl ein- und auslaufen kann. Diese beiden Wälle hat man aus Stein und Blei gebaut. Dieses *Derbend* liegt an

dem Ufer des Meeres von Tabaristan, ist grösser als Ardebil und hat viel Saatfeld und Ackerbau, aber wenig Früchte, welche man aus anderen Gegenden zuführt. Die Stadt hat viele Befestigungswerke von Stein längst an den Berg hin gezogen, und einen andern Wall aus Lehm, so dass über jenen Berg keinem Ungläubigen der Zugang zu der Stadt möglich ist. Ein Theil dieses Mauerwalles, den man von Stein errichtet, erstreckt sich in das Meer hinein auf eine Länge von sechs Thürmen, so dass sich kein Schiff dem Walle der Stadt nähern kann. Dieser Bau ist befestigt, und ein Werk Nuschirwans des Gerechten. Diese Stadt Derbend ist eine grosse, bekannte Stadt. Sie hat ringsherum viele Feinde, welche verschiedene Sprachen sprechen. Seitwärts von der Stadt ist ein grosser Berg, welchen man *el-Dhib*¹⁴⁾ nennt. Auf denselben bringt man jedes Jahr viel Holz zusammen, und zündet dann viel Feuer an, dann nämlich, wenn sie von ihren Feinden von der Seite von Aserbaidshan, Armenien und Arran in Besorgniss gerathen. Es geschieht häufig, dass das Wasser des Meeres bis an die Stadtwälle kommt¹⁵⁾. Man sagt, dieser Berg welcher an die Stadt Derbend stösst, enthalte zwei und siebenzig (siebenzig und einige) verschiedene Völkerschaften, deren jede eine andere Sprache spricht, so dass der Nachbar die Sprache des Nachbarn nicht versteht. Die Könige von Persien haben die Bewahrung dieser Stadt immer als eine Herzensangelegenheit betrachtet; sie legten der Stadt eine grosse Wichtigkeit bei, und bewahrten sie sehr gegen die Feinde. Sie bestimmten dort zur Bewachung der Stadt eine Völkerschaft, welche man *Tabarseran*¹⁶⁾ nennt. Eine andere Völkerschaft wohnt seitwärts von der Stadt und heisst *Filan*¹⁷⁾, und da ist noch eine andere Völkerschaft, welche man *Leksan* (Lesgier) nennt, die man aber der Menge wegen nicht zählen kann. Ferner sind da zwei andere Völkerschaften, genannt *Lisan* (*Alisan*) und *Serwan* (*Schirwan*). Die Streitmacht dieser Völker besteht hauptsächlich aus Fussvolk; der berittenen Leute sind wenige. — Diese Stadt ist der Stapelplatz für Chasarien,

Serir, Ghurghan, Tabaristan, Georgien und Kaitak¹⁸⁾, und nach ganz Arran und Aserbaighan verführt man baumwollene Zeuche von Derbend. Auch giebt es Slaven¹⁹⁾ da. Es wächst Safran daselbst.

Am Ufer dieses Meeres liegt eine Stadt Namens *Schaberan*, ein kleiner aber gesegneter Ort mit vielen Dorfschaften. Ueber diesen Dörfern liegt der Dorfbezirk *Tschesmdan*, bis zur Gränze von Schirwan und *Baku*, und *Derbak*²⁰⁾ und *Lekseh* (Lesgien). In diesem Dorfbezirk liegt eine so geräumige Burg, dass man die Thiere des Landes dorthin zusammentreibt, damit sie weiden und sich erlustigen, und man keine Wächter zu halten nöthig habe.

*Tiflis*²¹⁾ aber ist kleiner als Derbend. Es hat zwei Mauern aus Lehm. Es ist ein reicher Ort mit vielen Früchten und vielem Landbau, und man bringt von dort verschiedene Arten von Gütern (Sachen) und Honig auf dem Kurr dahin²²⁾. Es besitzt warme Bäder, welche ohne Feuer wie zu Tiberias heiss sind. In ganz Arran giebt es keine grössere Stadt als Berdaa, Derbend und Tiflis.

Bailekan aber, *Warjan*²³⁾ (*Warthan*), *Bersendsch*, *Schamachi*, *Schaberan*, *Schirwan*, *Laidschan*²⁴⁾ *Kabala*, *Gandscha*, *Schatar*²⁵⁾ und *Schamkor* sind zwar kleine, aber reiche Städte.

*Debil*²⁶⁾ ist eine Stadt grösser als Ardebil, und die Hauptstadt von Armenien, vordem mit einem Statthaltersitze. So wie Berdaa die Hauptstadt von Arran, so ist Ardebil die Hauptstadt von Aserbaighan, und *Debil* die von Armenien. *Debil* hat einen sehr breiten Wall, und merkwürdige Dinge. Die Christen sind daselbst zahlreich, und die Moschee und Kirche stehen nahe bei einander. Man erzählt, dass in dieser Stadt die Juden oder Armenier ein Minaret erbaut (?) haben²⁷⁾. Von *Debil* kommen Decken²⁸⁾ und schöne Teppiche, auch verfertigt man schöne Karmoisinfarbe. Ich habe gehört, *kirmis* sei ein Wurm. Auch kommt von da viel Seidenzeug. Vorher befand sie sich im Besitze des *Sempad ben Aschod*²⁹⁾, und immer haben dieselbe christliche Herrscher im Besitz gehabt. Die Be-

wohner Armeniens sind meisten Theils Christen. Die eine Gränze von Armenien zieht sich gegen Berdaa hin, die zweite ist bei Dschesira (Mesopotamien), die dritte bei Aserbaighan, und den Bergen von Dailem und Rai, die vierte gegen die Grenzüörter von Rum. Die Bewohner von Aserbaighan ziehen auf Streifzüge gegen jene Gränzüörter aus.

*Trabesun*³⁰⁾ ist die Gränze von Rum. Dasselbst kommen die Kaufleute zusammen, und was da vorkommt von Zeugen, Seidenwaaren und Anderem kommt alles von Trapezunt. *Beswa*³¹⁾ aber, *Berkeri*³²⁾, *Chelat*, *Melasghird*, *Bidlis*, *Kalikala*, *Arsen*, *Mayafarekin*, und *Serudsch* sind alles kleine, aber bevölkerte Städte.

Angabe der Flüsse dieser Länder.

Grosse Flüsse in diesen Gegenden sind der Kurr, Aras, und Sefidrud, welcher zwischen Ardebil und Senghan fließt.

Der *Kurr* ist ein gutes Wasser, der von dem Gebirge kommt, hierauf in das Gebiet von Gandscha, und dann nach Schamkor strömt, Tiflis durchschneidet, und in das Land der Ungläubigen einfällt.

Der *Aras* ist ein gutes Wasser und geht eine halbe Meile von Neschewa vorbei, nämlich von Nachdschuwan^{32a)}, von welcher Stadt er aus Armenien heraus fließt. Er entspringt aus dem Gebiete von Oberarmenien, und ergießt sich in dem Gebiete von Mukan in den Kurr, und (mit demselben) in das Meer.

Angabe der Seen dieser Länder.

In Aserbaighan ist ein See, den man den See von Armenien (*Urmija*) nennt. Er hat salziges Wasser, und kein lebendiges Geschöpf befindet sich da. Man sagt indessen, es gebe da See-Ottern. Ringsherum aber um jenen See sind überall bewohnte Ortschaften, und (angebaute) Gegenden. Von diesem See bis Meragha sind drei Meilen, und bis *Urmija* zwei Meilen. Die Länge des Sees beträgt fünf Tagereisen auf trockenem Lande, zu Wasser aber

kommt man bei günstigem Winde in einer Nacht hinüber. In Armenien ist in der Nähe von Ardschisch und Chelat noch ein See³³), aus welchem man Salzfische gewinnt und in alle Länder verführt.

Das Meer der Chasaren gehört auch zu diesen Gebieten. An ihm liegen Derbend und Baku. In Baku wird Nafta gewonnen. Ein kleiner Arm des Tigris fliesst in die Gebiete von Armenien. In Berdaa giebt es schmucke(?) Maulthiere und man gewinnt viel Seide. Die Gränzen desselben laufen von Derbend nach Tiflis bis zu einem Orte, welchen man Nachdschuwan nennt; an der Gränze fliesst der Fluss Aras. Die Gränzen von Aserbaighan zieht man von Tarem bis an die Gränze von Senghan bis Dainawer, Holwan, Schehrrsor, und den Tigris und sie geht an die Gränze von Armenien zurück. Die Marktpreise in diesen Gegenden sind gränzenlos niedrig. Es giebt einen Ort, wo man ein Schaf für zwei Silberstücke (Dirheme) giebt, und einen andern Ort, wo man zwei bis drei Man Honig um einen Dirhem weggiebt. In diesem Klima giebt es grosse Herrscher, wie der Schirwanschah und andere. Diese Gegenden gehören alle dem kalten Himmelsstriche zu. In der Nähe von Ardebil ist ein grosser Berg, von welchem man Brennholz bringt. — Der Stein von Ardebil beträgt 1040 wie der grosse Stein von Schiras. Diese Gebiete kennen (haben) insgesamt die arabische und persische Sprache. Die Bewohner von Debil kennen das Armenische. In dem Gebiete von Berdaa ist ein Hochland, in welchem die Sprache verschieden ist. Die gangbare Münze von Aserbaighan, Arran und Armenien ist Gold und Silber.

Angabe der Entfernungen in diesen Ländern.

Von Berdaa nach Warnan³⁴) sieben Farasangen, von da nach Bailekan sieben Farasangen; von Bailekan nach Warjan (Warthan³⁵) sieben Farasangen, von Warjan nach Babelchan³⁶) sieben Farasangen; von Babelchan nach Bersend sieben Farasangen, von Bersend nach Ardebil fünfzehn Farasangen; von Berdaa nach Bersend achtzehn Farasangen; von da über den Fluss Kurr

nach Schamachi vierzehn Farasangen; von Schamachi nach Schirwan drei Farasangen; von Schirwan nach Laïdschan³⁷⁾ zwei Tagereisen Weges; von Laïdschan nach Puli-Maimun zwölf Farasangen; von Puli-Maimun bis Derbend zwanzig Farasangen; von Gandscha nach Schamkor vier Farasangen; von Schamkor nach Chunan (Dschenan³⁸⁾ eilf Farasangen; von Chunan nach dem Schlosse Eber-Kendeman³⁹⁾ zehn Farasangen; von da nach Tiflis zwölf Farasangen.

Entfernung zwischen Berdaa und Ardebil.

Von Berdaa nach Kalkaterin⁴⁰⁾ zwölf Farasangen; von da nach Mires zwölf Farasangen; von da nach Dumisch zwölf Farasangen, von Dumisch nach Kilakun⁴¹⁾ sechzehn Farasangen; von Kilakun nach Sisdschan^{41a)} sechzehn Farasangen, von da nach Debil sechzehn Farasangen. Dieser Landstrich ist das Gebiet des Sempad ben Aschod. Von Ardebil nach Senghan. Von Ardebil zu⁴²⁾ der Brücke über den Sepidrud zwei Tagereisen, von da bis Chuneh zwei Tagereisen Weges, von Chuneh nach Tut (Tui)⁴³⁾ Suwaran eine Tagereise, von Tut Suwaran nach Sengan eine Tagereise.

Entfernung von Ardebil nach Meragha.

Von Ardebil nach Mianeh zwanzig Farasangen; von Mianeh nach Chuneh acht Farasangen; ⁴⁴⁾ von Chuneh nach Lusereh⁴⁵⁾ zehn Farasangen; von Lusereh nach Meragha zehn Farasangen; von Ardebil nach Meragha acht und vierzig Farasangen⁴⁴⁾; von Meragha nach Dair Heskan⁴⁶⁾ (Cherkan) zwei Tagereisen; von da bis Tebris zwei Tagereisen, von Tebris nach Marand zwei Tagereisen; von Marand nach Selmas zwei Tagereisen; von Selmas nach Choï acht Farasangen; von Choï nach Berkeri dreissig Farasangen; von Berkeri nach Ardschisch zwei Tagereisen; von Ardschisch nach Chelat drei Tagereisen; von Chelat nach Bidlis drei Tage; von Bidlis nach Mayafarekin drei Tagereisen; von Mayafarekin nach Amid vier Tagereisen.

Die Entfernung von Meragha nach Dainawer⁴⁷⁾ dreissig Farasangen; von (Rai) Urmia nach Selmas vierzehn Farasangen; von Selmas nach Choï sieben Farasan-

gen; von Choï nach Nachdschuwan drei Tagereisen; von Nachdschuwan nach Debil drei⁴⁸⁾ Tagereisen; von Meragha nach Dainawer sechzig Farasangen.

Das Chasaren - Meer*)⁴⁹⁾

Die östliche⁵⁰⁾ Seite des Meeres der Chasaren hat einen Theil von Dailem, Tabaristan und Ghurghan, und einen Theil von der Küste von Chuâresm; die westliche Seite von Arran und Mukan, die Gränzen von Serir, das Land der Chasaren und einen Theil von der Wüste der Ghussen⁵¹⁾; die nördliche Seite hat die Wüste der Ghussen⁵¹⁾ in der Gegend von Siahkuh, und die Südseite, Ghil⁵²⁾ und Daileman. Dieses Meer hängt mit keinem andern zusammen, und wenn Jemand dasselbe rund umgehen will, so verhindert ihn daran gar nichts als ein Fluss, welcher in diess Meer fällt. Das Wasser des Meeres ist salzig und dunkel, und der Grund ist schwarzer Morast ganz im Gegentheile zu dem Meere von Kolsum, Uman und Persien, sofern es im letzteren eine Stelle giebt, wo man zufolge der Klarheit des Wassers die weissen Steine auf dem Grunde sehen kann. Das Wasser dieses Meeres aber ist dunkel.

Aus diesem Meere kommt nichts wie z. B. Perlen und Corallen und dergleichen. Und ausser für Kaufleute, welche von Stadt zu Stadt ziehen, ist das Meer von keinem Nutzen. Man fängt viele Fische. In diesem Meere liegt keine bewohnte Insel, wie in dem Meere von Persien und von Rum; doch giebt es (auf den Inseln) viel Baumwerk und Gebüsch. Zu den dortigen Inseln gehört die grosse Insel Siahkuh, wo sich Wasserquellen und viele Bäume befinden, und verschiedene wilde Thiere hausen. Da giebt es auch an der Gränze von Leksan (der Lesgier?) eine andere grosse Insel mit Wasser, auf welche man von Berdaa Thiere auf Schiffen bringt, und dieselben los lässt, damit sie fett werden. Wenn man von Abesghun ausgeht, zur Seite rechter Hand, so giebt es von dem Meere an bis Chasarien weder Stadt noch Dorf, ausser wenn man fünfzig Meilen von Abesghun

*) S. Taf. II.

weit geht, so ist da ein Ort, den man Dihistan nennt. Dasselbst giebt es gutes Wasser, und die Leute der umliegenden Gegenden kommen da zusammen um Fische zu fangen. Man sagt, dass bei Siahkuh ein Türken-Volk wohnt, (⁵³) welche nahe um diese Zeit zufolge eines Zerwürfnisses welches sie mit den Ghussen hatten, dahin kamen, sofern sie aus dem Gebiete der Ghussen auswanderten, und sich da häuslich niederliessen. Aber von der Seite linker Hand ist dem Meere gegenüber Abesghun, bis zu dem Lande der Chasaren Alles fortlaufend bewohnt. Von Abesghun geht man an den Gränzen von Ghurghan, Tabaristan und Daileman, um dann in das Gebiet von Arran zu gelangen⁵³). Wenn man aber über Mukan hinausgeht, so sind bis nach Derbend zwei Tagereisen bis zu dem Gebiete des Schirwan-schahes. Von da bis nach Semender sind vier⁵⁴) Tagereisen, und von Semender nach Itil sieben Tagereisen⁵⁵), und alles ist Wüstenei (Steppe). In der Gegend von Siahkuh hat dieses Meer eine Mündung; wenn der Wind ein Schiff an jene Seite wirft, so steht dessen Untergang zu befürchten.

Chasar ist das Land von einer Stadt, welche man *Itil* nennt⁵⁶). Itil aber ist der Fluss, welcher von Bulghar und Russland in das Meer fliesst. Itil ist in zwei Hälften getheilt, der eine Theil liegt auf der westlichen Seite des Flusses; die andere Hälfte liegt an der östlichen Seite desselben. Der Herrscher von Itil hat seinen Sitz auf der westlichen Seite; man nennt ihn *Malik* (König) und auch *Bal*⁵⁷). Diese Hälfte (Dieses Alles) enthält an Länge eine Meile, und hat eine Mauer⁵⁸). Man wohnt aber vorzüglich in (Filtz-) Zelten, und in diesem Reiche hat man nur wenige Gebäude von Lehm errichtet, wie z. B. die Marktplätze und Bäder. In diesen Gebieten wohnen nahe an zehntausend Leute, Musulmanen, welche (drei) dreissig Hauptmoscheen besitzen. Das Schloss des Herrschers liegt von dem Ufer des Flusses entfernt. Man hat dazu einen Köschk aus gebrannten Ziegelsteinen errichtet, und ausser diesem Köschk findet sich in dem ganzen Reiche kein Gebäude aus gebrannten Ziegelsteinen; auch erlaubt man keinem Andern

ein solches Gebäude zu errichten. Die Stadt hat vier Thore; eines derselben ist an der Seite des Flusses, ein zweites, ihm gegenüber⁵⁹), gegen die Steppe hin. Ihr Herrscher ist ein Jude, und hat viertausend Mann Bedeckung (Leibwache), bestehend aus Musulmanen, Chasaren, Christen und Götzendienern; allein seine Leibleute sind Juden. Wenn sie Jemanden hochhalten und ihm ihre Achtung beweisen, so fallen sie vor ihm nieder. Der König hat zwölftausend Mann Soldaten. Wenn einer stirbt, ernennen sie einen andern an dessen Stelle; (⁶⁰) sie bekommen an Sold und Löhnung nur ein klein wenig, welches ihnen nach langer Zwischenzeit zukommt, und jeder befasst sich mit seinem Geschäfte. Wenn eine Sache vorfällt, oder ein Kampf eintritt, versammeln sich alle. Die Einkünfte bestehen in Zöllen und in den Abgaben der Kaufleute; denn sie bewachen die Rheden des Meeres und der Flüsse, und erheben die Zölle⁶⁰). Dieser Herrscher hat neun Richter bestehend aus Musulmanen, Juden, Christen und Götzendienern. Die am wenig zahlreichen Bewohner dieses Reiches sind die Juden; die Musulmanen sind die zahlreichensten, so wie auch die Christen. Allein der König und seine Leibleute sind Juden. Man hat einen Richter für jede Nation eingesetzt. Am Gerichtstage sitzen die Richter zur Gerechtigkeitspflege. Da ist ein Kämmerer⁶¹), welcher Alles was sie vorbringen, dem König unterlegt, und die Antwort welche letzterer ertheilt, zurückbringt, so dass sie sich nach seinem Befehle und Ausspruche richten müssen. Diese Stadt hat keine Vorstädte. Sie besitzen aber nahe an zwanzig Meilen Saatfelder, welche sie besäen, und deren Ertrag sie zu Bot oder zu Wagen in die Stadt bringen. Ihr vorzüglichstes Nahrungsmittel besteht aus Fisch und Reis; Honig und Wachs bringt man von dem Lande der Russen dorthin. Der ganze östliche Theil von Itil besteht vorzüglich aus Musulmanen und Kaufleuten, auch das Heer und die Leibwache befinden sich auf dieser Seite. Die Dörfer sind Eigenthum des Königes. Die Sprache der Chasaren gleicht der Sprache der Türken, und kein anderes Volk versteht

jene Sprache. Der Fluss Itil geht aus der Gränze von Chirchir^{61a)} heraus, fließt von da zu den Kimak und zu den Ghussen, und nach Bulghar, und ergiesst sich in dem Lande der Burtasen ins Meer. Aus diesem Flusse ergiessen sich, sagt man, siebenzig und einige Flüsse, und versorgen die Gegenden mit Wasser. Der Hauptstrom dieses Flusses fällt in das Meer der Chasaren. Man sagt, dieser Fluss sei zu der Zeit, wenn alle Wasser zusammen kommen, grösser als der Fluss *Dchihun*, und man könne seiner Stärke wegen wenn er ins Meer kommt, ihn auf zwei Tagereisen lang in dem Meere fortströmen, und das Wasser des Meeres überwältigen sehen, so dass wenn er im Winter mitten im Meere gefriert, er noch von dem Meerwasser unterscheidbar bleibt.

In Chasar ist eine Stadt Namens *Ismid*⁶²⁾, welche viele Frucht- und andere Gärten hat, so dass die ganze Strecke von Derbend bis an die Gränze von Serir aus Gärten und Fruchtgärten dieser Stadt besteht. Man sagt, sie besitze viertausend Gärten. Vor allem gedeiht da die Traube. In dieser Stadt leben viele Musulmanen. Sie besitzen Moscheen. Sie bauen die Gebäude von Holz. Ihr König ist ein Jude, und mit dem König von Chasar verwandt. Er lebt mit dem König von Serir in Friede. Von dort bis an die Gränzscheide von Serir sind zwei Meilen. Die Bewohner von Serir sind Christen. Dieses Serir, sagt man, war ein Thron, und zwar der goldene Thron einer der persischen Könige. Als die Herrschaft ihrem Hause entging, begab sich einer seiner Nachkommen dorthin, und nahm den Thron mit sich. Man sagt ferner, er sei ein Nachkomme der Behram Tschubin gewesen. Und bis jetzt befindet sich die Herrschaft in der Familie desselben. Die Bewohner von Serir leben mit den Musulmanen in Frieden. Sonst kenne ich in dem Reiche der Chasaren keinen andern bewohnten Ort als Ismid.

Die *Burtas* sind ein Volk in der Nähe der Chasaren am Ufer des Flusses Itil, und Burtas ist der Name jener Gegend. Eben so ist Chasar, Rus und Serir der Name des Reiches⁶³⁾. Die Bewohner von Chasar gleichen den

Türken, sind aber nicht Türken⁶⁴). Sie theilen sich in zwei Abtheilungen; eine Abtheilung hat schwarze Gesichter und schwarzes Haar, man möchte sagen, sie seien indischen Ursprunges; die zweite Abtheilung hat weisse Gesichter. Diese verkaufen ihre Kinder; die Juden und Christen dagegen halten es nicht für erlaubt, sich unter einander zu Slaven zu machen, und zu verkaufen. Was die Kaufleute aus Chasarien wegführen, ist (nicht) in Chasar erzeugt, sondern was sie aus andern Oertern nach Chasar bringen, wie Haarteppiche, Slaven, Honig, Wachs und Seide und dergleichen. Die Chasaren haben keine Kleidungsstoffe bei sich, sondern man bringt solche von Ghurghan, Tabaristan, Armenien, Aserbaighan und Rum dorthin. Ihren Herrscher nennen sie den Chakan von Chasar. Wenn nun der König von Chasar diesen Herrscher erhebt und ihn zur Chakanschaft von Chasar einsetzt, so führt man ihn herbei und bindet ein Stück Seide um seinen Hals bis es dahin kommt, dass er nicht Athem holen kann. Dann fragen sie ihn in diesem Zustande: auf wie lange wünschest du dieses Reich? Er antwortet: auf so viele Jahre. Dann lässt man ihn wieder frei und er wird Chakan der Chasaren. Wenn so viele Zeit als er angegeben, vorüber ist, und er nicht stirbt, so tödten sie ihn. Dieser Chakan muss aus dem chakanischen Hause sein. Ihm steht kein Befehl zu, nur dass man sich ihm vorstellt, und vor ihm niederfällt. Niemand hat Zutritt zu ihm als der König und einige Andere, welche auf der Stufe der Herrschaft stehen. Auch der König kommt nicht vor ihn, ausser zu der Zeit, wenn ein wichtiges Geschäft vorkommt. Wenn er vor ihm erscheint, wirft er sich nieder, und reibt das Gesicht auf dem Boden bis er ihm befiehlt, vor den Chakan zu treten, und mit ihm zu sprechen. Wenn eine wichtige Sache vorfällt, in welcher sie sich nicht zu helfen wissen, so führen sie den Chakan von Chasar heraus und kein Türke, wenn er ihn erblickt hat, kämpft, sondern zieht sich zurück. Wenn der Chakan von Chasar stirbt, so geht jeder, den sein Weg in der Nähe seines Grabes vorbeiführt, zu Fusse, und fällt nieder;

bevor das Grab nicht aus dem Auge verschwindet, besteigt er das Ross nicht. Sie gehorchen ihm so, dass wenn ein Grosser von ihnen des Todes schuldig ist, und der König ihn nicht tödten lassen will, er ihm befiehlt, sich selbst zu tödten, worauf er nach Hause geht, und sich selbst das Leben nimmt. Die Chakanschaft ist so in einer gewissen Familie gesichert, und sie besitzen keine Glücksgüter. Wenn daher die Reihe an einen von ihnen kommt, so setzen sie ihn in die Chakanschaft ein, auch wenn er nicht einen Dirhem besitzt.

Ich habe von zuverlässigen Leuten gehört, dass ein junger Mann auf dem Markte in einer Bude etwas*) verkaufte, und die dortigen Leute sagten: wenn der jetzt regierende Chakan stirbt, wird die Chakanschaft an diesen kommen. Indessen war dieser Jüngling ein Musulman, und sie verleihen das Chakanthum blos an Juden. Der Chakan hat einen Thron und ein Kuppelzelt von Gold, welches kein anderer hat. Der Palast (Köschk) des Chakanes ist höher als alle Gebäude, der des Königs ist niedriger als der des Chakanes.

In dem Lande der Burtas baut man die Häuser aus Holz. Sie theilen sich in zwei Abtheilungen. Eine Abtheilung lebt in dem äussersten Gebiete der Ghussen, in der Nähe von Bulghar; nahe an zweitausend Leute leben in Wäldern unter der Bothmässigkeit von Bulghar; die andere Hälfte wohnt den Türken gegenüber. Die Sprache von Bulghar und Chasar sind beide eine und dieselbe.

Bulghar ist der Name einer Stadt⁶⁵). Sie sind Musulmanen und haben eine Hauptmoschee. *Suwar* ist auch eine musulmanische Stadt in der Nähe von Bulghar mit einer Hauptmoschee. In diesen beiden Städten wohnen an zehntausend Einwohner. Die Länge der Nacht ist dort im Sommer so, dass man nicht mehr als eine Meile gehen kann, ja noch weniger. Im

*) Bei Uylenbroek S. 36 (32) steht الخبز Brod, ohne Zweifel ist eines aus dem Andern (جیزی) entstanden.

Winter aber kommt der Tag an Kürze nur einem Theil einer Sommernacht gleich. Die Russen bestehen aus drei Stämmen⁶⁶). Ein Stamm wohnt bei Bulghar, und ihr Herrscher wohnt in einer Stadt, welche man *Kujabeh* nennt. Diese ist grösser als Bulghar. Einen andern Stamm nennt man *Ausani* (*Arsani*). Der Herrscher desselben wohnt an einem Orte den man *Ersa* nennt. Dann ist noch ein Stamm ober ihnen, welchen man *Dschel-labeh*⁶⁷) nennt. Die Kaufleute gehen nicht bis dahin, denn sie gehen nicht über Bulghar hinaus; keiner geht nach Ersa, aus dem Grunde, weil sie jeden Fremden, der dahin kommt, tödten. Und wenn einer in Kaufmannsgeschäften dahin kommt, so treibt er sein Geschäft auf dem Wasser, und man lässt ihn nicht ans Land. In Ersa findet sich der schwarze Zobel, Blei und Zinn. Die Russen verbrennen ihre Todten, und haben die Gewohnheit, sich einander den Bart zu scheeren. *Gross-Bulghar* liegt in der Nähe von Rum, und macht ein zahlreiches Volk aus, welches grosse Macht besitzt. Die inneren Bulghar (en) sind Christen.

Entfernungen des Meeres der Chasaren.

Von Abesghun bis in die Gegenden von Chasar dreihundert Meilen, von Abesghun nach Dihistan nahe an sechs Tagereisen; wenn der Wind günstig ist, fährt man in der Breite des Meeres nach Derbend. Von Amol nach Semender sind acht Tage Weges, von Semender nach Derbend vier Tagereisen, von Derbend in das Reich von Serir drei Tagereisen, von Amol bis an die Gränzscheide von Burtas zwanzig Tagereisen, von Burtas bis nach Bachtial⁶⁸) zehn Tagereisen. Von Amol nach Bachtial eine Monatsreise, von Amol nach Bulghar durch die Steppe eine Monatsreise. Wenn man aber zu Wasser reist, so kann man zur Reise zwei Monate brauchen. Von Bulghar bis an die Gränze von Rum zehn Tagereisen, von Bulghar bis Kujabeh zwanzig Tagereisen; von Bachtial bis Inner-Baschdschirt zehn Tagereisen, von Inner-Baschdschirt bis Bulghar fünf und zwanzig Tagereisen. Gott weiss es am Besten!

II. **B.** Aus den „Spuren der Länder und Geschichte der Menschen,“von Sakarija Kaswiny.

*Arran*⁶⁹). Eine Gegend von Aserbaidshan, Armenien und dem Gebiete der Abchasen. Sie besitzt viele Städte und Dörfer. Ihre Hauptstadt ist Dschansa; (ferner) Schirwan und Bailekan. In derselben fließt der Fluss Kurr, welcher ein Fluss zwischen Armenien und Arran ist, von den Gebieten der Georgier ausgeht, hierauf die Gebiete der Abchasen von der Seite von Allan durchströmt, sich nach der Stadt Tiflis wendet, welche er durchschneidet, dann nach Dschansa und Schamkor läuft, an dem Thore von Berdaa anfließt, sich mit dem Aras, welcher kleiner ist als er, vereinigt, und sich in das Meer der Chasaren ergießt. Drei Meilen von Berdaa ist der Ort der Störe (Salzfische (?) ⁷⁰), welche gesalzen in verschiedene Länder verführt werden. Diess ist eine Art guter Fische, welche diesem Ort eigen ist. Man glaubt, dass der Kurr ein harmloser gutmüthiger Fluss ist, sofern die meisten lebendigen Wesen welche in ihn fallen, gerettet werden. Dahin gehört das, was einer der Rechtsgelehrten von Nakdschuwan erzählt; er sagt: wir fanden einen in dem Kurr Untergegangenen, welchen das Wasser fortführte. Da liefen die Leute herbei um ihn zu erhaschen. Sie erreichten ihn und in ihm war noch ein Lebenshauch übrig. Man trug ihn aufs Trockene, wo sich sein Athem wieder herstellte und sein Geist erholte. Er sagte zu uns: was ist das für ein Ort? Sie sprachen: Nachdschuwan. Da sprach er: ich bin an so und so einem Ort ins Wasser gefallen, zwischen welchem und Nachdschuwan eine Reise von fünf oder sechs Tagen war. Er verlangte zu essen, und man ging um ihm Essen zu bringen, als über ihm die Wand zusammenstürzte, unter welcher er sass. Da wunderten sich die Leute über die Harmlosigkeit des Flusses, und die Feindseligkeit der Wand ^{70a}).

*Bab-el-abwab*⁷¹). Eine wunderbare Stadt an der Uferbank des Chasaren-Meeres, gebaut aus Steinen, und zwar in die Länge, deren Mauer das Meerwasser bespült. Ihre Länge beträgt ungefähr zwei Drittel einer Meile, und ihre Breite eine Pfeilwurfsweite. Sie hat Thore von Eisen, und viele Thürme. An jedem Thurme steht eine Moschee für die Anwohner, und für die, welche sich mit den Glaubenswissenschaften beschäftigen. Auf der Mauer liegen Wächter, welche sie gegen den Feind bewachen. Sie hat Anuschirwan Kesra der Gute erbaut. Sie ist eine der grossen (wichtigen) Gränzörter, sofern sie viele Feinde hat, welche sie von verschiedenen Völkern umgeben. Seitwärts von der Stadt ist ein steiler hoher Berg, genannt *el-Dhib*¹⁴), auf dessen Gipfel jedes Jahr viel Holz zusammengetragen wird, um damit Feuer anzuzünden, wenn man die Bewohner von Arran, Aserbaidshan und Armenien vor der Ankunft des Feindes zu warnen hat. Den Chosroën lag dieser Ort sehr am Herzen wegen seiner grossen Gefährlichkeit und starken Besorgniserregung. Es erzählt *Abu'l Abbas el-Tusy* (über welchem die Erbarmung Gottes sei!): die Chasaren fielen in das Gebiet von Persien ein, so dass sie selbst bis Hamadan und Maufil vordrangen. Als nun Anuschirwan zur Regierung kam, schickte er an den König der Chasaren, und hielt um die Tochter desselben an, wofür er ihm seine Tochter zur Frau geben wolle und sie gegen ihre beiderseitigen Feinde entschieden handeln könnten. Diess ging er ein. Da erkor Anuschirwan eine seiner schönsten Mädchen, und schickte sie an den König der Chasaren als ob sie seine eigene Tochter wäre, und es wurde ihr das mitgegeben, was man Königstöchtern mitzugeben pflegt, und auch der Chakan, der König der Chasaren, liess dem Anuschirwan seine Tochter zuführen. Als sie angekommen war, schrieb er an den Chakan: wenn wir zusammenkämen, würden wir Freundschaft zwischen uns beiden bewirken. Er (der Chakan) gab dazu seine Beistimmung. Sie hatten eine Zusammenkunft und blieben einige Tage beisammen. Da befahl Anuschirwan einem seiner Feldherren, drei-

hundert Mann auszulesen von den stärksten seiner Kampfgenossen, und wenn die Augen ruhten (d. i. des Nachts), über das Heer der Chasaren herzufallen, zu brennen und zu tödten, und dann an seinen Posten zurückzukehren. Diess that er. Als es Morgen ward, liess der Chakan dem Anuschirwan sagen: mein Heer ist vorige Nacht angefallen worden. Darauf antwortete Anuschirwan: das ist nicht von uns ausgegangen; untersuche und sieh zu. Da that er das, erfuhr aber gar nichts. Hierauf setzte er einige Tage aus, wiederholte aber dann dasselbe, so dass er es drei Male that, indem er sich jedes Mal entschuldigte. Da rief der Chakan einen seiner Heerführer, und befahl dasselbe zu thun, was Anuschirwan befohlen hatte. Als er das that, schickte Anuschirwan (die Anfrage): was ist mein Heer vorige Nacht beunruhigt worden? Da schickte der Chakan zu ihm und liess ihm sagen: wie schnell ereiferst du dich? an meinem Heere ist drei Mal so gehandelt worden, und an dir (an dem deinigen) ist es nur einmal geschehen. Da schickte Anuschirwan zu ihm und liess ihm sagen: das haben Leute gethan, welche unser gegenseitiges Verhältniss stören wollen; ich habe einen Rathschlag, wenn du ihn annehmen willst; und der ist, dass wenn du mir es überlässest, ich zwischen mir und dir eine Mauer errichte, und sie mit Thoren versehe, so dass nicht in dein Gebiet kommen kann ausser wem du es erlaubst, und dass in meine Gebiete Niemand kommen kann, ausser von wem ich es will. Dazu gab der Chakan seine Zustimmung, und entfernte sich in sein Reich. Anuschirwan aber blieb, und begann die Mauer von Stein und Blei aufzuführen. Er gab ihr eine Breite von dreihundert Ellen, und eine solche Höhe, dass er sie bis zu den Gipfeln der Berge hinauf brachte. Hierauf führte er sie in das Meer. Er liess, sagt man, Schläuche aufblasen⁶³), und darauf bauen, so dass sie auf festem Grunde zu ruhen kamen. Dann erhob er das Bauwerk bis es dem gleichkam, welches auf dem festen Lande stand an Breite und Höhe; er legte das eine Ende desselben in dem Meere an, und befestigte es. Er

führte sie (die Mauer) sieben Meilen weit fort bis zu einem bewaldeten Ort. Diess ist ein steiler Berg den man nicht betreten kann. Er baute mit zugehauenen Steinen, deren kleinsten fünfzig Männer trugen und befestigte dieselben mit Blei und Klammern. Er legte auf diesen sieben Meilen sieben Strassen an, und bei jeder Strasse eine Stadt, legte da eine Anzahl streitfertige Perser ein, und zwar bei jeder Stadt hundert Mann, um sie zu bewachen, nachdem er vorher hunderttausend Mann nöthig gehabt hatte. Hierauf stellte er seinen Thron auf dem Walle auf, welchen er auf dem Meere errichtet hatte, und fiel nieder um Gott zu danken für das was er durch seine Hand vollbracht, und ihn gegen die Unbill und Angriffe der Türken sicher gestellt hatte. Hierauf legte er sich auf seinen Rücken, und sprach: nun bin ich ruhig. Die Stadt Bab-el-abwab ist eine von diesen Städten, die Perser nennen sie Derbend. In ihr befinden sich talismanische Bilder, um die Türken abzuhalten, denn die Schaaren der Türken hörten nicht auf von dieser Seite in die Gebiete von Iran einzufallen. Unter diesen war das Bild von zwei Löwen an der Mauer des Thores des heiligen Kampfes auf zwei steinernen Säulen, deren Untergestell zwei Steine waren, auf jedem Steine befand sich das Bild von zwei Löwinnen. In der Nähe des Thores war das Bild eines Mannes, und zwischen den Beinen desselben das Bild eines Fuchses mit einer Weintraube in seinem Munde, etwa um die Füchse von ihren Weintrauben abzuhalten. An der Seite der Stadt befand sich ein Teich mit Treppen, auf welchen man in den Teich hinabstieg, wenn das Wasser desselben klein wurde. An den beiden Seiten der Treppe waren die Bilder zweier Löwen aus Stein, von denen man sagte, dass sie den Mauern als Talisman dienten, sofern, so lange sie übrig seien, die Stadt keine Unbill von den Türken treffen werde. Ausserhalb der Stadt war ein Hügel, auf demselben eine Moschee, auf dessen Hochaltarnische ein Schwert, und zwar, wie man sagt, das Schwert des Maslama ben Abdulmelik ben Merwan, zu welchen die Leute wallfahrteten. Man verrichtete die Wallfahrt bloss in

weissen Kleidern; denn wenn es Jemand in bunten (gefärbten) Kleidern besucht, so treten Regengüsse und Winde ein, und Alles was sich um die Anhöhe befindet, kommt dem Untergange nahe⁷²). Auf derselben befinden sich Wächter, welche alle die sich ihr in bunten Kleidern nähern, zurückweisen. In der Nähe dieser Anhöhe ist eine Quelle, zu welcher die Leute jede Freitagsnacht herausgehen, und in welcher sie zu einer gewissen Zeit im Anfange der Nacht einen Glanz und ein Licht erblicken, so dass ihnen der Kiessand und die Steine sichtbar werden. Man nennt diese Quelle die Quelle des Lohnes.

*Berdaa*⁷³). Eine grosse Stadt in Arran, grösser als eine Meile in Länge und Breite, gegründet vom Könige Kobad. Sie ist futterreich und anmuthig, mit vielen Früchten, darunter Nüsse und Kastanien. Dasselbst giebt es auch eine Art Früchte genannt *el-Dirkal* (??)⁷⁴) von der Grösse der *Ghubaira* (غبيرا), und von süssem Geschmacke, welche blos an diesem Orte gefunden wird. In ihrer Nähe ist der Kurrfluss, in welchem Störe gefangen und in andere Länder verführt werden. Dasselbst giebt es auch Maulthiere, welche die Maulthiere aller Länder an Schönheit und Gesundheit ihrer Beine übertreffen. In ihr befindet sich der Markt *el-Kurky*, welcher jeden Sonntag am Kurden-Thore gehalten wird, eine Meile lang und breit ist, und zu dem sich Leute von allen Seiten zum Handel zusammenfinden. Diess war ihr voriger Zustand. Allein jetzt hat Verödung in ihr überhand genommen, nur dass die Spuren des Guten in ihr zahlreich sind, — und an ihren Einwohnern zeigt sich die Armuth. Solches wird zur warnenden Beachtung erwähnt. Preis sei dem, der verändert, ohne sich zu verändern, und die Dinge aufhören lässt, aber selbst nie aufhört.

*Bailekan*⁷⁵). Eine grosse bekannte Stadt in dem Gebiete von Arran, fest, mit einer hohen Mauer, erbaut vom Könige Kobad. Man sagt, es gebe weder in ihr noch in ihrer Umgebung einen einzigen Stein. Als die Tataren⁷⁶) sie angriffen, und die Festigkeit ihrer Mauer sahen, wollten sie

dieselbe durch Wurfgeschosse (Maschinen) zerstören, fanden aber keine Steine, um damit die Mauer zu beschiessen. Sie sahen aber grosse Platanenbäume; diese sägten sie entzwei, legten die Blöcke in die Geschosse, und beschossen damit die Mauer so lange, bis sie dieselbe zerstörten, worauf sie plünderten und tödteten. Jetzt ist sie wieder bevölkert.

*Tiflis*⁷⁷⁾. Eine feste Stadt, hinter welcher kein Islam weiter ist, erbaut von Kesra Anuschirwan. Ishak ben Ismaïl⁷⁸⁾, der Schirmling der Beni Umejja befestigte sie. Es durchschneidet sie der Fluss Kurr. Ihre Einwohner sind Moslemen und Christen. Von der einen Seite des Kurrflusses ruft man zum muhammedanischen Gebete, von der andern Seite schlägt man die Glocke. Man erzählt, dass die Stadt mit Tannenholz gedeckt war. Als aber Mutawwakkil den Bogha dorthin schickte, um den Ishak ben Ismaïl zu bekriegen, kam Ishak zur Bekämpfung des Bogha heraus. Da befahl Bogha den Naftaleuten die Stadt mit Feuer zu bewerfen, und in Brand zu stecken, so dass die ganze Stadt in Feuer aufging, eben weil sie aus Tannenholz erbaut war, und fünfzigtausend Leute umkamen. Unter ihre Wunder gehört ein Bad, welches sehr heiss ist, aber nicht geheitzt wird, und dem kein Wasser zugeführt wird, weil es über einer heissen Quelle erbaut ist. Es erzählte ein gewisser Kaufmann, dieses Bad sei den Moslemen eigen, und nie betrete es ein Ungläubiger. Die Christliche Religion ist in der Stadt vorherrschend, und dieselbe steht unter ihrer (der Christen) Verwaltung. Sie besitzt Klöster, Kirchen und ein Goldstück, genannt *Perpera*^{78 a)}. Dies ist ein schönes Goldstück, gegossen, auf welchem eine syrische Inschrift, und das Bildniss von Götzenbildern eingeprägt sind. Jedes Goldstück wiegt ein Miskal an gutem Golde, welches Niemand verfälschen kann. Diess ist die Münze der Gebiete der Abhasen und das Gepräge ihrer Könige. Aus Tiflis wird gebracht Quecksilber, von Samen gereinigte Baumwolle, Sklaven, schnelle Lastthiere, verschiedene Arten Filz, Kleider, hohe Teppiche, Decken, hohe Wolle, Halbseide und dergleichen.

*Dschansa*⁷⁹⁾, eine feste Stadt in Arran und Gränzstadt der Moslemen, wegen ihrer Nähe von den Georgiern. Sie ist eine Stadt die viele Vorzüge besitzt und reich an Erzeugnissen. Ihre Einwohner sind Sunniten, und alles frommes, gutes und gläubiges Volk, welches Niemandem erlaubt ihre Stadt zu bewohnen, wenn er nicht von ihrer Glaubensmeinung und Ueberzeugung ist, damit ihre Glaubensmeinung und Ueberzeugung nicht behelligt werde. Die Beschäftigung mit Waffen und der Gebrauch von Kriegswerkzeugen ist unter ihnen überwiegend, weil sie an der Gränze in der Nähe des Gebietes der Ungläubigen wohnen. In ihr fließt der Fluss Kirdekas, welcher aus Chatschen⁸⁰⁾ einem Gebiete der Georgier kommt, und sechs Monate lang fließt, und sechs Monate lang versiegt. Die Zeit seines Fliessens ist bekannt, eben so die seines Versiegens. Ihre Einwohner sind sehr geschickt in der Pflege des Seidenwurmes, und in der Verfertigung der Seide, und die Seide von Dschansa übertrifft die anderer Länder an Schönheit. In der Stadt selbst ist ein Canal, in welchen man auf zwei Wegen hinuntersteigt; der eine ist ein Ort genannt *Thor des Begräbnissplatzes* (Gottesackerthor), der andere *Thor von Berdaa*. Man nimmt das Wasser von dem Thore des Gottesackers und zieht die Seide durch, und ihr Werth übertrifft den Werth der Seide, welche durch das Wasser von dem Berdaathore gezogen wird. Bringt man nun das Wasser von dem Begräbnissthore zu dem Wasser des Berdaathores, so hilft das nichts; bringt man aber das Wasser des Berdaathores zu dem Wasser des Gottesackerthores, so hilft es, und die Seiden kommen vortrefflich heraus. Sie hat die Veste *Herek*, eine Tagereise davon; rings herum sind Gärten, Wasser und Bäume. Ihre Luft ist im Sommer gut. Die Einwohner von Dschansa begeben sich im Sommer dahin. Jeder Hausvater besitzt daselbst einen Ort um sich da aufzuhalten, bis die Gewalt der Hitze bricht. Die Grossen von Dschansa besitzen da schöne Wohnungen, welche an dem *Derweran* genannten Flusse liegen. Der Fluss kommt von einem Berge Namens Hara^{80a)}, auf welchem der

Nebel nie verschwindet; er ist sehr steil. Man erzählt, dass jeder der die Burg ersteigt, den Berg sieht, wer aber den Berg ersteigt, die Burg nicht sieht. Auf diesem Berge steht ein Baum, der eine Frucht trägt, welche man *el-mur*^{80a)} nennt und die sich in der ganzen Welt nur da findet; sie gleicht dem syrischen Feigenbaume, nur dass sie rundlich ist; sie hilft gegen Leberkrankheiten. Seitwärts von Derweran ist ein runder Fels, wie ein Schloss, genannt *Sengh nimdanek*, von welchem eine rostähnliche Feuchtigkeit fliesst, mit welcher man die Fingerspitzen färbt wie mit Henna. Und das Wunderbare ist, dass diese Feuchtigkeit das nicht bewirkt, ausser wenn der zu Färbende darauf sitzt; wenn sie an einen andern Ort gebracht wird, so hilft sie nichts. Auch wird erwähnt, dass die Leute die Bräute dahin bringen, wenn sie wünschen, dass ihre Fingerspitzen gefärbt werden. Es wird von Dschansa in die übrigen Länder gute Seide, Atlas und Kleider verführt, welche man Gandschy (gandschische) nennt, die Perser nennen sie kattunene, ferner Kopfbinden von Seide u. s. w.

*Chelat*⁸¹⁾. Eine grosse, bekannte Stadt, die Hauptstadt von Armenien, die viele Vorzüge besitzt, und reifende Früchte. Sie hat vorzügliches Wasser, und viele Bäume; ihre Einwohner sind Musulmanen und Christen. Die Sprache ihrer Einwohner ist das Persische, Armenische und Türkische. Die Stadt hat eine feste Mauer. Zur Zeit des Königes *el-Auhad*⁸²⁾ griffen sie die Georgier an, und setzten sich vor derselben fest um sie zu belagern. Nun war ausserhalb der Stadt ein Fluss, über den eine Brücke führte. Die Einwohner der Stadt brachen sie ab, und bedeckten sie mit trockenem Grase, damit die Georgier, wenn sie sich darauf wagten, hineinfliegen. Sie setzten sich unter die Brücke um aufzupassen und jeden der hineinfliegen würde, zu fangen. Nun hatte der König der Georgier Namens *el-Iwani* einen ausgezeichneten Sterndeuter, welchen er verschiedene Male erprobt hatte als einen wahrhaftigen Mann. Dieser sagte zu Iwani: sitze jetzt auf, und kämpfe, denn du wirst gegen das Ende des Tages auf dem Throne von

Chelat sitzen. Da erhob er sich und sass auf, ob er gleich betrunken war. Der erste welcher sich auf die Brücke wagte, war Iwani. Er fiel hinab. Da scharten sie sich um ihn und nahmen ihn gefangen. Er sagte: tödtet mich nicht, denn ich bin Iwani. Hierauf brachten sie ihn nach Chelat, und setzten ihn auf den Thron. Da sprach er zu ihnen: wenn ihr mich freilassen wollt, so thuet es schnell, ehe die Kunde an die Georgier gelangt, und sie an meine Stelle Jemanden einsetzen, euch aber soll Alles werden was ihr verlanget. Da verlangten sie von ihm die Freilassung aller muslimanischen Gefangenen, und vieles Geld, um damit die Mauer von Chelat zu bauen, und bedangen einen Waffenstillstand auf viele Jahre und liessen ihn frei. Zu ihren Merkwürdigkeiten gehört ihr See, aus dem der Salz-fisch in alle Länder verführt wird. Es sagt *Ibn-el-Kelby*: der See von Chelat gehört zu den Wundern der Welt; zehn Monate sieht man in ihm weder Fisch noch Frosch; zwei Monate lang aber sind sie (Fische) in so grosser Menge da, dass man sie mit der Hand fängt und in andere Länder, selbst bis Indien hin, verführt. Man sagt, dass das ein Zauber sei, den Belinas der Weise^{82a)} für den König Kobad vollbracht. An den Bewohnern von Chelat ist Sittenverderbniss offenbar; aber seine Künstler verfertigen Schlösser, wie es nirgends anders etwas Aehnliches giebt.

Die *Veste Allan*⁸³⁾ ist eine sehr feste Burg in dem Lande der Alanen, auf dem Gipfel eines Berges. Sie ist eine der durch ihre Festigkeit bekannten Burgen und wird das Thor der Alanen genannt. Man sagt, dass wenn ein einziger Mann alle Könige der Erde von ihr abhalten wollte, so würde es ihm gelingen, weil sie an schwer zugänglichen Anhöhen hängt. Sie besitzt eine grosse wunderbar gebaute Brücke. Ihr Erstaunen Erregendes tritt aber bei wirklicher Ansicht, nicht bei der Erwähnung desselben hervor, weil Worte nicht im Stande sind, das an ihr Wundervolle auszudrücken. Sie wurde von Sindbad⁸⁴⁾ ben Guschtasp ben Lohrasp erbaut. Die Festung liegt auf einem kahlen Felsen, und besitzt eine Quelle, welche mit süssem

Wasser aus dem kahlen Felsen entquillt. Sie enthält zwei Wunder, die Brücke und die Quelle mitten in der Festung aus einem nackten Felsen.

Mughan, ein weites Land mit Dörfern und Wiesen in Aserbaidshan, zur Rechten wenn man von Ardebil nach Tebris geht. Es ist ein warmes Land, während ganz Aserbaidshan ein kaltes ist. Es war der Aufenthaltsort der Turkmanen wegen seiner ausgedehnten Triften und der Menge seines Grases. Jetzt haben es die Tataren zum Winteraufenthalt in Besitz genommen, und seine Turkmanen sind ausgewandert. Es sagt *Abu-Hamid el-Andalusy*: ich habe da eine grosse Veste gesehen mit vielen Dorfschaften, deren Bewohner sich aber wegen der Menge verschiedener Schlangen von da weggeflüchtet hatten. Er sagt ferner: Ich habe auf meiner Durchreise eine grosse Schlange gesehen, bin ihr aber entgangen und habe mich gerettet durch Gottes Gnade und Güte.

*Bakujeh*⁸⁵), eine Stadt in der Gegend von Derbend in der Nähe von Schirwan, mit einer grossen Naftaquelle, welche täglich tausend Silberstücke sicheren Ertrag gewährt. Ihr zur Seite ist eine andere Quelle, welche Nafta weiss wie Jasminöl ausströmt, und welche Tag und Nacht nicht ausgeht, und deren Ertrag dem der ersteren gleichkommt. Unter ihre Wunder gehört, was *Abu-Hamid el-Andalusy* erzählt, dass sich daselbst ein Erdreich befindet, dessen Boden keine grosse den Leuten bemerkbare Hitze enthält. Die Leute nun jagen Gasellen und dergleichen, zerschneiden das Fleisch derselben, legen es in ihre Häute nebst Salz und anderen Gewürzen welche sie eben wollen, nehmen dann die Knoten von einem dicken spitzen (?) Rohre ab, binden das Rohr an die Haut des Wildpretes an, vergraben das letztere in jenen Boden, und lassen das Rohr herausstehen. Da kommt denn alle Feuchtigkeit des Fleisches durch das Rohr heraus, und wenn die Feuchtigkeit aufhört, wissen sie, dass das Fleisch gar ist; sie nehmen es dann wieder heraus, und es ist vortrefflich gekocht. Es erzählte ein gewisser

Kaufmann, er habe daselbst ein Feuer gesehen, welches nie aufhöre zu brennen, und nie verlösche weil seine Stelle eine Schwefelmine sei. Es berichtet ferner *Abu-Hamid el-Andalusy*: in der Nähe von Bakujeh liegt ein schwarzer Berg, auf dessen Rücken sich ein langer Riss befindet, aus welchem Wasser fliesst; mit diesem Wasser kommt eine Milch ähnliche nach Kupfer schmeckende Flüssigkeit hervor, bald mehr bald minder, welche man zum Wunder in fremde Länder bringt.

Schaberan. Eine kleine Stadt in der Gegend von Bab-el-abwab, wo sich der Brunnen Bidschen's befindet, welcher sehr tief ist. Als der Türkönig Efrasiab den Feldherrn der Perser Bidschen überwand, wollte er ihn wegen der vielen Schlappen, welche er von ihm erhalten hatte, nicht tödten, sondern peinigen. Daher liess er ihn fesseln und in diesen Brunnen stecken, auf welchen er einen grossen Stein legen liess. Da begab sich der gewaltige Rustem insgeheim und verstohlen dahin, hob den Stein von dem Brunnen weg, warf ihn weg, und brachte ihn (Bidschen) nach Persien. Bidschen aber nahm wieder seine Heere, fiel die Türken an, und fügte ihnen grossen Schaden zu. Der Stein welcher auf dem Brunnen war, ist noch heute da zu finden, und setzt die Leute eben so durch seine Grösse in Erstaunen als dadurch, dass ihn Rustem aufgehoben. Da ist auch der Wald der Eber (*Didischleh el-chanasir*), dessen in dem Schahnameh in der Geschichte Bidschen's Erwähnung geschieht.⁸⁶).

Schirwan ist ein Gebiet bei Bab-el-abwab. Man sagt, Anuschirwan Kesra der Gerechte habe es (als Stadt) erbaut, daher sie nach seinem Namen benannt ward, indem nur der Abkürzung wegen die eine Hälfte (des Namens) abfiel. Es ist ein für sich selbstständiges Gebiet, dessen König Achistan (Achsitan⁸⁷) heisst. Einige glauben, dass die Geschichte Mosis und Chisr's (über ihnen sei Friede!) sich da zugetragen; und dass der Fels, zu welchem Josua den Fisch trug, in Schirwan ist, dass das Meer, das Meer der Chasaren, das Dorf, in welchem sie einen Jungen trafen, den er tödtete,

★

das Dorf *Dschisan*⁹³⁾, und das Dorf, dessen Einwohner sie um Speise baten, und welche ihnen die Bewirthung versagten, und in welchem sie die Mauer fanden, die zerfallen wollte, und die er herstellte, *Badscherwan* ist⁸⁸⁾. Alle diese Oerter gehören zu dem Gebiete von Armenien in der Nähe von Derbend. Andere dagegen sagen, dass sich diess im Lande Afrikija zuge tragen habe. Dasselbst befindet sich ein Erdreich von der Grösse eines Pferdelaufes, aus welchem am Tage Rauch, des Nachts Feuer aufsteigt. Wenn nun in dieses Land trockenes Holz eingesteckt wird, so brennt es an. Die Leute graben da ein Loch und lassen ihre Töpfe mit Fleisch und Gewürz hinein, und es wird gar gekocht. Es erzählte mir dieses einer der Gesetzgelehrten von Schirwan. Dasselbst findet sich auch eine merkwürdige Pflanze, welche man Fuchshoden nennt. Es erzählt der Scheich el-Rejis⁸⁹⁾, er habe sie da gesehen; sie gleiche zweien Hoden, die eine zusammengeschrumpft, die andere lang. Er erzählt weiter, dass der, welcher sie ihm darbrachte, sprach: die kurze Hode schwäche die Kraft des Beischlafes, die lange aber verstärke sie.

III. C. Aus der „Herzensergötzung“ *Hamdullah Kaswiny's*.

(Viertes Capitel). Beschreibung von Mughan und Arran.

Die Luft desselben ist warm und zur Fäulniss geneigt. Seine Gränzen stossen an die Gebiete von Armenien, Schirwan, Aserbaidshan und das Meer der Chasaren. Seine Gefälle betrugen zur Zeit der Atabeken mehr als dreihundert Tomanen dieser Zeit; jetzt steht es mit dreissig Tomanen und dreitausend Goldstücken auf dem Steuerregister⁹⁰⁾.

Mughan. Von dem *Senghbersengh-Gebirge*, welches dem (Tuman) Bezirk von Meschkin gegenüber liegt, bis zu dem Ufer des Aras dehnt sich das

Gebiet von Mughan hin. In dieser Ausdehnung ist, so weit als der Berg Sabelan nicht sichtbar wird, das Wermuthgras im höchsten Grade giftig, und der Genuss desselben bringt den Thieren den Tod. Im Frühjahre aber ist die Giftigkeit desselben (zwar geringer, aber) dem hungrigen Viehe dann schädlicher, weil es noch anderes Gras frisst. Wo aber das Sabelan-Gebirge sichtbar wird, verliert die Wermuth die schädliche Wirkung⁹¹⁾.

*Badscherwan*⁹²⁾ gehört zum vierten Klima. Die Länge desselben von den glücklichen Inseln beträgt 48,92; die Breite vom Aequator 38,70. Es war im Anfange die Hauptstadt von Mughan; jetzt aber ist es verödet und nur noch wie ein Dorf bewohnt. In den *Mesalik-el-Memalik* wird berichtet, dass wenn der Allerhöchste in seinem erhabenen Worte in der Geschichte des Propheten Mosis (über ihm sei Friede) sagt: »und als Moses zu seinem Jungen sagte: ich will nicht nachlassen, bis ich zu dem Zusammenflusse der zwei Meere gelange, oder eine lange Zeit fortgehen. Als sie nun an dem Zusammenflusse ankamen, vergassen sie ihren Fisch, worauf dieser wieder seinen Weg in das Meer nahm. Als sie vorbeigegangen waren, sprach er zu seinem Jungen: bringe uns unsere Mahlzeit, denn es ist uns von dieser unserer Reise Erschöpfung zu Theil geworden. Da sprach er: Hast du gesehen, als wir bei dem Felsen unser Lager genommen hatten, habe ich den Fisch vergessen, und nur der Teufel liess mich denselben so vergessen, dass ich nicht an ihn dachte. Er hat auf eine wunderbare Weise seinen Weg ins Meer genommen. Da sprach (Moses): das ist, was wir gesucht haben. Sie gingen daher in ihren Fussstapfen gerade wieder zurück, und fanden einen Diener von unseren Dienern, dem wir von uns Gnade verliehen, und den wir Weisheit gelehrt hatten. Moses sprach zu ihm: soll ich dir folgen, damit du mich unterrichtest in dem was du gelernt hast in rechter Leitung? — jener Fels ein Fels in Schirwan, jenes Meer das Meer von Dschilan, und jenes Dorf das Dorf Badscherwan ist, und dass er jenen Knaben in dem Dorfe Dschendan⁹³⁾ getödtet habe. In dem *Suwwer-el-Ekalim*⁹⁴⁾ aber

steht, der Stein Mosis sei in Antiochien gewesen. In den Erklärungen (Commentaren) aber setzt man diese Erzählung an den Zusammenfluss der beiden Meere (d. i. des Meeres von Persien und Rum). Diese dritte Annahme ist die richtige. — Die Luft von Badscherwan neigt sich zur Wärme, das Wasser desselben fliesst aus den dortigen Gebirgen. Sein Ertrag besteht in nichts Anderem als in Getraide.

*Bersend*⁹⁵⁾ gehört dem vierten Klima an. Seine Länge von den glücklichen Inseln ist 73,39; seine Breite vom Aequator 37,49. Es war eine Mittelstadt. Nach ihrer Zerstörung stellte sie *Afschin*⁹⁶⁾, der Slave des abbasidischen Chalifen Mutasem wieder her, und machte sie zu seinem Sitze. Jetzt ist sie wieder zerstört und nur noch als ein Dorf übrig. Ihre Luft neigt sich zur Wärme; ihr Wasser empfängt sie aus Quellen des guten und hohen Erdreiches. Ihr Ertrag ist Getraide.

*Bilsuwar*⁹⁷⁾ im fünften Klima, erbaut von einem Emir Namens *Bilehsuwar*, d. h. grosser Reiter, einem Emire der Buwaihiden. Jetzt ist es nur noch als Dorf übrig. Sein Wasser kommt aus dem Flusse von Badscherwan. Sein Ertrag ist Getraide.

*Mahmudabad*⁹⁸⁾. Auf der Gawparischen Steppe am Ufer des Meeres, erbaut von dem Mongolen Ghasan Chan, gehört zum fünften Klima.

*Hemschehreh*⁹⁹⁾ gehört zum fünften Klima, und liegt an dem Ufer des Meeres von Ghilan. Von ihm bis zum Meere sind nahe an zwei Meilen. Im Anfange nannte man es *Abraschehreh*. Es war der Sitz des Ferhad ben Guders, welchen man für Bochnafr hält. Firdausy sagt bei der Erwähnung jenes Wohnortes des Ferhad:

Als Ferhad *Abraschehreh* erkor,

Trug er im Kampfe aus der Welt den Glanz davon (?).

Arran. Von dem Ufer des Flusses Aras bis zu dem Flusse Kurr liegt zwischen beiden Flüssen das Gebiet von Arran.

Bailekan gehört zum fünften Klima. Die Länge desselben von den glücklichen Inseln beträgt 73,32; dessen Breite vom Aequator 39,50. Der Sasanide Kobad ben Firus hat es gegründet; jetzt liegt es zerstört. Die Gebäude desselben sind vornehmlich aus Ziegelstein, seine Luft ist warm, sein Ertrag Getraide, Waitzen, Baumwolle und anderes gutes Gemüse.

Gandscha (l. Berdaa¹⁰⁰) gehört zum fünften Klima. Seine Länge von den glücklichen Inseln beträgt 88,0; seine Länge vom Aequator 40,30. Iskender Rummy hat es gegründet, und Kobad ben Firus der Sasanide erneuert. Es war eine grosse Stadt und hatte viele Einwohner nebst zahlreichen hohen Gebäuden. Es hat eine Menge Früchte, unter denen besonders die Pomeranzen, Weintrauben und Nüsse gut sind. Sein Wasser kommt aus dem Flusse Namens Berber (*Terter*).

Berdaa (l. *Gandscha*¹⁰¹) gehört zum fünften Klima, und ist eine Islamische Stadt. Ihre Länge von den glücklichen Inseln beträgt 83,0; ihre Breite vom Aequator 40,30 (20?). Im Jahre 39 der Flucht war sie eine gute, hochgelegene und vorzügliche Stadt, und in dieser Beziehung hat man gesagt: Es giebt einige Städte in Iran (höher gelegen?) als alle; so wie besser und zuträglicher wegen Güte des Wassers und der Luft: *Gandscha* in dem Winkel von Arran, *Sfahan* in Irak; in Chorasán *Merv* und *Tus*; in Rum *Aksera*.

Herek ist das Sommerlager von Berdaa (l. *Gandscha*), ein grosser, guter, anmuthiger Ort, mit fliessendem Wasser, reichlichen Futterweiden und Jagdplätzen. Die Bewohner von Berdaa ziehen sich im Sommer dorthin, (weil es ein guter Ort ist^{101a}).

(Fünftes Capitel). Ueber die Beschaffenheit der Oerter von Schirwan und Guschtasfi.

Von dem Ufer des Kurr bis zu dem Derbend von Bab-el-abwab liegt das Reich Schirwan. Die Abgaben desselben betrugen zur Zeit der Cha-

kane von Schirwan hundert Tomanen dieser Zeit; jetzt steht es mit eilf Tomanen und dreitausend Goldstücken auf dem Steuerverzeichnisse, und sie sind mit Rücksicht auf zahlreiche Anweisungen und örtliche Dienstpflichten übergross¹⁰²⁾.

Bakujeh gehört zum fünften Klima. Seine Länge von den glücklichen Inseln beträgt 84,30, seine Breite vom Aequator 47,30. Seine Luft neigt sich zur Wärme. Sein Ertrag ist vorzüglich Getraide.

*Schamachi*¹⁰³⁾ ist die Hauptstadt von Schirwan, und gehört zum fünften Klima. Ihre Länge von den glücklichen Inseln ist 84,38, ihre Breite vom Aequator 40,59. Gegründet hat sie der gerechte Anuschirwan. Ihre Luft neigt sich zur Wärme, und ist besser als die anderer Oerter. In den *Mesalik-el-Memalik* wird gesagt, dass der Stein Mosis und die Lebensquelle daselbst gewesen sei. In andern Büchern sagt man, er sei bei dem Zusammenflusse beider Meere gewesen.

*Kabala*¹⁰⁴⁾ gehört zum fünften Klima, und liegt in der Nähe von Derbend. Kobad ben Firus der Sasanide hat es gegründet. Sein Ertrag ist Seide und Getraide-Früchte und anderes gutes Gemüse.

Firuskobad^{104^a)} ist in dem *Medschmaa-el-Boldan**) erwähnt. Es ist eine Stadt in der Nähe von Derbend, mit guter Luft, ein grosser und anmuthiger Ort.

*) d. i. in dem geographischen Wörterbuche *Jakut's*, *Mu'dscham el-Boldan*. Die Stelle lautet da so:

فیروز قباد قباد هو والد انوشروان الملك العادل من آل ساسان وفیروز قباد
مدرینه كانت قرب باب الابواب المعروف بالدر بند كان انوشروان بناها هناك
قصرًا وسماه باب فیروز قباد

Firuskobad. Kobad ist der Vater Anuschirwan's, des gerechten Königes aus dem Stamme Sasan. Firuskobad ist eine Stadt, die in der Nähe von Bab-el-abwab, bekannt unter dem Namen von Derbend, lag. Anuschirwan hatte sie da als eine Veste gebaut, und Bab Firuskobad (das Thor des siegreichen Kobad) genannt.

Guschtasfi. Am Ufer des Meeres liegt das Gebiet von Guschtasfi. Guschtasf ben Lohrasf hat es zu einer grossen Stadt gegründet, aus den Flüssen Kurr und Aras Bäche abgeleitet und daran viele Dörfer angelegt. Sein Ertrag ist Getraide, Reis und ein wenig Frucht. Seine Bewohner haben weisse Gesichter, und bekennen sich zur Glaubensmeinung des Imam Schafey. Die Sprache derselben ist Pehlewy, sich dem Ghilanischen anschliessend¹⁰⁵). Seine Gefälle betrugen in vorigen Zeiten vor der Mongolen-Herrschaft ungefähr hundert Tomane dieser Zeit; jetzt betragen sie hundert siebenzehntausend und fünfhundert Goldstücke, und sind rücksichtlich der Unterhaltung und Anweisung für die Truppen die dort stehen, gross und bedeutend.

(Sechstes Capitel). Angabe der Wohnörter in Gurdshistan und Abchasien.

Dieses sind fünf Oerter, deren Klima kalt ist. Die Gränzen dieses Gebietes stossen an Allan, Armenien und Rum. Die Gefälle desselben zur Zeit der dortigen Könige betrugen nahe an fünfhundert Tomane dieser Zeit; jetzt betragen sie einhundert und zwanzig Tomane und zweitausend Goldstücke. Die Hauptstadt von Gurdshistan und Abchasien ist die Stadt *Tiflis*.

Arran (Allan) gehört zum fünften Klima. Seine Länge von den glücklichen Inseln beträgt 83,0, seine Breite vom Aequator 44,0. *Firus ben Kobad* der Sasanide ist der Erbauer desselben. Seine Luft ist äusserst gut, und sein Wasser kommt aus dem Gebirge, welches an den Elburs stösst, und fliesst in den Kurr. Sein Ertrag ist Getraide und Frucht.

*Ani*¹⁰⁶) liegt im fünften Klima. Seine Länge von den glücklichen Inseln ist 79,0, seine Breite vom Aequator 41,0. Seine Luft ist kalt, und sein Ertrag Getraide und ein wenig Frucht.

*Tiflis*¹⁰⁷) gehört zum fünften Klima. Seine Länge von den glücklichen Inseln ist 83,0, seine Breite vom Aequator 43,0. Es liegt in einer Thal-

schlucht, deren eine Seite an dem Berge liegt, und wird vom Kurr-Flusse durchströmt. Von beiden Seiten hat man Gebäude auf dem Berge aufgeführt, so dass das erhöhte Dach (die Terasse) der Häuser von dem Boden des Berges gebildet wird. Dasselbst sind viele warme Bäder, aus denen warmes Wasser hervorquillt, ohne Feuerung nöthig zu haben. Sein Ertrag ist vortreffliches Getraide verschiedener Art und ein wenig Früchte.

Szanan ist eine feste Burg auf dem Gipfel eines hohen Hügels an der Gränze von Arran.

Kafr (Kars¹⁰⁸) ist nach der Angabe des *Mu'dscham el-Boldan* eine Stadt zwei Tagereisen von Tiflis, und hat gute Luft. Sein Ertrag ist Getraide, und es hat Hoch-Boden.

*Kuh-el-Burs*¹⁰⁹) (Der Berg *el-Burs*) ist ein grosser Berg der an *Bab-el-abwab* stösst, und an den sich viele Berge anreihen, so dass er von Turkistan bis nach Hedschas ungefähr tausend Meilen Länge enthält; deshalb hält man ihn für das Gebirge *Kaf*. Seine westliche Seite, welche an die Gebirge von Gurdshistan stösst, nennt man *Kuh-i-Leksi* (Lesgi-Berg). In dem *Suwwer-el-Ekalim*⁹⁴) steht, dass sich auf dem Lesgi-Gebirge viele Völker befinden, so dass man (siebenzig) achtzig und einige Sprachen spreche. Auf ihm giebt es viele Wunder. Wo er sich nach Schimschat und Malatija erstreckt, nennt man ihn *Kalikala*; wo an Antiochien und Mafifah: *Lukam*. Dasselbst theilt er Syrien und Rum ab. Zwischen Himf und Dimeschk heisst er *Lubnan*^{109a}); bei Mekka und Medina, *Ardsch*. Seine östliche Seite, die an das Gebirge von Arran und Aserbaidshan stösst, heisst *Mas* (*Fatak*¹¹⁰); wo er an die Gränzen von Irak und Dschilan kommt, heisst er *Terfildes-Kuh*(?); wenn er die Mitte von Kumisch und Masanderan erreicht, nennt man ihn *Mus*; Masanderan aber war ursprünglich *Musenderan*. Wenn er in das Gebiet von Chorasán anstreift, heisst er *Suwaih* (*Sawendsch*).

Der Fluss *Aras*¹¹¹) fliesst von Westen nach Norden, und entspringt aus den Bergen von *Kalikala* und *Arsen-er-Rum*, geht durch die Gebiete von

Armenien, Aserbaidshan und Arran, vereinigt sich mit dem Kurr und Karasu, und ergiesst sich in den Gränzen von Guschtasfi in das Meer der Chasaren. In diesen Gebieten, welche diesem Strome entlang liegen, finden sich viele Saatfelder; die Länge des Flusses beträgt hundert und fünfzig Meilen. In den *Adschaib el Machlukat* steht: wenn jemand diesen Fluss überschreitet, so dass seine untere Hälfte im Wasser gewesen, und er dann den Fuss auf den Rücken einer schwer Gebärenden setzt, so wird sie entbunden^{111a)}. In einigen andern Büchern steht, dass wenn ein an den Bandwurm Leidender durch jenes Wasser geht, so dass das Wasser an seinen Fuss ankommt, so wird er von diesem Uebel geheilt auf Befehl des höchsten, heiligen Gottes¹¹²⁾

IV. D. Aus den „Sieben Klimaten“ *Amin Ahmed Rasy's*.

Schirwan. In der Vorzeit war es der Name einer Stadt, jetzt aber umfasst es einige Städte, und ist der Name eines Gebietes¹¹³⁾; denn von dem Ufer des Kurrflusses bis nach dem Derbend von *Bab-el-abwab* erstreckt sich das Gebiet von Schirwan. Bab-el-abwab hat Nuschirwan erbaut auf folgende Veranlassung. Die Chasaren drangen beständig bis an die Gränze von Maufil und Hamadan vor, und plünderten. Als die Reihe (Regierung) an Nuschirwan kam, schickte er Jemanden an den König der Chasaren, und hielt um dessen Tochter an, und der Friede wurde auf die Weise hin geschlossen, dass sie einander hintergehen wollten (?). Anuschirwan legte eine Abtheilung seines Heeres in Hinterhalt um die Chasaren anzu-
fallen. Der Chakan beklagte sich und schickte eine Botschaft. Anuschirwan verstellte sich und sagte: das ist eine mir unbekannte Sache, es wollen wohl Ruhestörer zwischen beiden Parteien Streit und Zwist erregen. Es scheint daher auf jeden Fall gerathen, dass wir eine Mauer und einen Wall an der Reichsgränze anlegen, damit unser und Dein Gebiet getrennt, und

wir vor gegenseitigen Anfeindungen sicher seien. Der Chakan ging darauf ein, und Anuschirwan baute Bab-el-abwab aus harten Steinen, brachte ein Thor von Eisen an, und setzte eine Anzahl ein, um dasselbe zu bewachen. In einigen Grundschriften hat man die Stadt Schirwan, welche von Anuschirwan erbaut ist, und in der Nähe von Bab-el-abwab liegt, zum sechsten Klima gerechnet; die übrigen dahingehörigen Gebiete desselben aber in das fünfte Klima gesetzt. Da aber heutigen Tages das was von Schirwan bekannt ist, Baku, Schamachi, Aresch u. s. w. ist, so setzt man Schirwan geradezu in das fünfte Klima, und beschränkt sich der Kürze wegen auf diese wenigen Städte, welche gross und bekannt sind.

Baku ist eine bekannte Stadt von Schirwan, am Ufer des Meeres der Chasaren gelegen. In ihrer Umgegend kommt auf eine Strecke von nahe an zehn Meilen kein Miskal fester Boden zusammen, und weder Gras noch ein Baum wächst in jenem Erdreiche. Wenn man dasselbe, welches ein Mittelding zwischen Stein und Koth ist, auf zehn Klaftern tief gräbt, so stösst man auf Erde. An einigen Stellen findet sich die Eigenschaft, dass man ihre Steine als Reissig brauchen kann. Unter ihren Landstrichen ist eine Hochfläche, welche nahe an fünfhundert Brunnen hat, aus welchen schwarzes und weisses Erdöl gewonnen wird. An demselben Orte ist eine Strecke, wo man jede beliebige Stelle aufgräbt, um da zu kochen, und den Topf hineinsetzt. Nach einer Stunde oder weniger kommt die Speise gekocht heraus.

*Aresch*¹¹⁴⁾ ist eine Gründung Anuschirwan's. Es hat sehr warme Luft. Das Schloss *Gulistan*, dessen Wallzinnen der Falke des Gedankens nicht zu erreichen vermag, gehört dazu.

Schamachi enthält bei seiner Beschränktheit doch bedeutendes Flachland, so dass man an zwanzigtausend Lasten Seide jährlich da verhandelt; von Früchten kommen Granatäpfel, Aepfel und Melonen von ausgezeichneter Güte vor.

Kabala eine der Gründungen des Sasaniden Kobad ben Firus, hat gutes Wasser und Luft. Zu ihren Oertlichkeiten gehört eine Thalschlucht, welche sehr vortrefflich ist, und sehr heisses Wasser hat, dessen Ausdünstung wie ein Feuerfunke schmelzt und brennt. Nach einem Laufe von ein paar Fuss verrinnt es in Steinritzen und kommt ungefähr nach einem Pfeilwurfe wieder zum Vorschein. Es ist sehr frisch, und die Verdauung befördernd.

Arran ist ein beschränktes Gebiet und liegt Mughan gegenüber. Von dem *Senghbersengh-Gebirge* bis zu dem Ufer des Flusses Aras erstreckt sich das Gebiet von Mughan. Die Luft dieser beiden Gebiete neigt sich zur Wärme. Der Verfasser des *Adschaib-el-Machlukat* erzählt, in Arran wachse ein Gras in Menschengestalt und mit Haaren, welches die Sachkenner unter die Giftpflanzen gerechnet haben^{114a}). Die Gränzen desselben gehen bis zu dem Gebiete von Aresch, Schirwan, dem Meere der Chasaren und Aserbaidshan. Der Verfasser der *Mesalik-we-Memalik* rechnet Schirwan und Abchasien auch zu Arran. In Arran liegen mehrere Städte, wie *Tiflis*, *Bailekan*, *Schaberan*, *Gandscha* und *Berdaa*, welches letztere von Iskender Rummy gegründet, und von Kobad ben Firus wieder hergestellt wurde*).

Tiflis ist auch eine von den bekannten Städten Arrans, deren Gründer Anuschirwan war. In dieser Stadt giebt es viele heisse Quellen. In den *Adschaib-el-Machlukat* wird berichtet, eine von diesen Quellen besitze die Eigenthümlichkeit, dass wenn man zehn Eier hineinlegt, neun Eier gesotten werden, und ein Ei verloren geht^{114a}).

Gandscha ist eine anmuthige Stadt und wonnige Gegend.

Es giebt in Iran einige Städte erhabener vor allen,
Besser und vortrefflicher an Güte des Wassers und der Luft,
Gandscha in dem Winkel von Arran, Iffahan in Irak,
In Chorasán Merv, und Tus, in Rum Aksera.

*) Hier folgen Verse über das schöne Klima und die Anmuthigkeit Berdaa's. Dieselben scheinen mir verdorben; ich lasse sie daher weg.

Dschelal-eddin Abdur-ressak sagt:

Wie die Stadt Gandscha habe ich in allen Welttheilen
Wahrhaftig nicht gesehen ein Land in der Welt —
Sie besitzt eine ewig-frische Farbe, und den Geruch des Moschus,
Ihr Wasser ist Rosenwasser und ihr Land Safran.
Wahrlich sie besitzt eine so musikvolle Luft,
Dass in ihr zu jeder Zeit der Boden tanzt.

Bailekan, erbaut von Kobad ben Firus, besass eine sehr feste Burg zu der Zeit als Hulaguchan es einnahm und seine Bewohner tödtete. Hierauf war es mehrere Menschenalter nicht bewohnt. In den *Suwwer-el-Ekalim* aber kommt vor, das Ilchanische Heer habe Bailekan eine Zeitlang belagert, ohne dass sich die geringste Aussicht auf die Einnahme zeigte, weil man keine Steine zu den Wurfmaschinen finden konnte, als man Chuâdscha Nafir, welcher beständig im Gefolge jenes Kronen- und Throngezierten Herrschers guten Rath bei der Hand hatte, zu Rathe zog. Dieser Chuâdscha befahl, man solle die Bäume in Gestalt von Steinen schneiden, ihr Inneres mit Blei ausfüllen, und das äussere Thor damit beschiessen. Auf diese Weise nahmen sie die Stadt ein⁷⁶). In *Raufet-ef-Safa*¹¹⁵) wird berichtet, Sahib-Keran habe nach seiner Rückkehr von Rum die Wiederherstellung von Bailekan beschliessend, den Fluss Birlas graben lassen. In dem *Habib es-sijer*¹¹⁶) dagegen wird berichtet, Mirsa Schahroch habe gewünscht die Stadt wiederherzustellen. Einige riethen davon ab, und liessen es nicht zu, indem sie ihre Besorgnisse darlegten. Er aber befahl das Graben eines Flusses, welcher noch bis jetzt wie es sich gebührt fliesst, und wodurch die Wiederbevölkerung Bailekan's verursacht ward. Jetzt ist sie nach dem Maassstabe eines Dorfes bewohnt. Von berühmten Männern Bailekan's ist (mir) ausser Mudschir-eddin Niemand zu Gesicht gekommen.

Sirehgheran und *Terseran* (Taberseran?¹¹⁷) sind zwei Gebiete seitwärts von Bab-el-abwab, deren Bewohner lange Körper, breite Gesichter und blaue Augen haben. Sie verstehen kein anderes Handwerk als das Verfer-

tigen von Panzern. Sie sind überaus treue Freunde, und treiben diess schon über das rechte Maass, so dass wenn Jemand in irgend Eines Hause aufgenommen worden war, und hierauf nach zehn Jahren wieder in dasselbe Gebiet kommt, und bei einem Andern einkehren will, es zwischen beiden Bewirthern über die Aufnahme des Gastes zu Streit und Mord kommt. Vordem waren sie keinem Glauben und keiner Religion zugethan, und wenn einer starb, gaben sie sein Fleisch den Raben zu fressen und legten seine Gebeine in unterirdische Gewölbe ab. Allein jetzt vernimmt man, dass sie mit dem Islam begnadigt, der Glaubensmeinung des Schaféy folgen. —

Anmerkungen.

- 1) *Ouseley* S. 156: قبچاق; *Istachry* S. 79: القبق.
- 2) *پر نعمت* bedeutet einen mit Lebensbequemlichkeiten, d. h. Lebensmitteln wohlversehene und deshalb wohlfeilen Ort (رخيصة الاسعار), daher bei *Ouseley*: well provided with provisions. Ich habe jenen Ausdruck durch die in der Uebersetzung stehenden Worte, oder durch *gesegnet* u. s. w. wiedergegeben. — *روستا* ist eine wohllangebaute Landschaft, Dorfschaften u. s. w. Bei *Istachry* الرساتيق والكور.
- 2^a) Die richtige Aussprache ist سبلان, wenn gleich سيلان fast eben so oft vorkommt. S. Abth. IV. (Nachr. über die Chasaren) Nachträge; und *Jakut*, s. v. سبلان. Vergl. *Bakoui*, Notices et Extraits, II. 465.
- 3) d. i. *Muhammed ben Abi' l-Sadsch*, welchen der Chalife *el-Mu'tamed* nach Meragha schickte um dasselbe dem Aliden Abdullah ben El-Husain zu entreissen, der sich dessen bemächtigt hatte. Diess geschah im J. 279 = 892; aber erst der Nachfolger jenes Chalifen *el-Mutadhed* (289 — 295 = 902 — 908) erhielt die Nachricht, dass Muhammed jene Stadt nach heftigem Kampfe und nach einer langen Belagerung eingenommen habe. S. *Freytag*, *Locmani fabulae*, Bonnae 1823. S. 34. *Ouseley* S. 157: ابى الساج, *Abi al Sah*.

- 16) O. S. 159: طيربران *Tairberan*. *Istachry* S. 80: طيرسران. Es ist das heutige *Tabaseran* gemeint.
- 17) O.: ديلابشار, *Heilabshar*, verdorben aus فيلان باز.
- 18) O.: قباچاق, *Kapchak*.
- 19) O.: *tapestry or carpets*; er las پرده. Bei *Istachry* S. 80: انواع الرقيق (الرفيق). In der deutschen Uebersetzung S. 87 lesen wir: Diese Stadt (*Bab el Abwab*), so wie *Derbikran* und *Atik* sind Häfen u. s. w. — Vielleicht غيتك (?) — *Derbikran* ist ohne Zweifel زره کران *Sirehgeran*.
- 20) oder *Dernik*, aber *Derbak* ist das Richtige. *Istachry*: درنبيق. O.: دريتق *Derituk*.
- 21) Vergl. *Edrisi* II. 325. *Bakoui*, 511.
- 22) Es ist mir nicht recht klar, worauf برأجا geht. In O. und *Istachry* fehlt dieser Satz. Ich vermuthe in einem der انجا einen Schreibfehler etwa für ابخاز (?)
- 23) O.: ريان *Reyan*, *Istachry* S. 90: ومان. Bei *Mordtmann* S. 88: *Wartan*.
- 24) O.: الانجان *Alenjan*. Fehlt in *Istachry*.
- 25) bei O.: شروسندر *Sherousend*?
- 26) S. *Edrisi* S. 325. *St. Martin* I. 119.
- 27) Die Stelle ist nicht ohne Schwierigkeit. Im Texte steht دزدیده; aber wie sollen die Juden oder Armenier ein Minaret oder einen Thurm gestohlen haben? ich lese daher anstatt دزدیده: دوزیده, und nehme diess in der (alterthümlichen) Bedeutung von *versfertigen*, zu *Stande* bringen, u. s. w. Weder in *Istachry*, noch in *Ouseley* finde ich etwas Aehnliches.
- 28) افکندها, bei O.: fine hangings. Ich finde das Wort in den Wörterbüchern nicht. Es kommt ohne Zweifel von افگندن hinwerfen, einen Teppich, ein Tuch u. s. w. Etwa Decken?
- 29) Bei *Avdall*, *History of Armenia*, *Calcutta*, 1827. II. p. 2 — 45 heisst dieser Herrscher *Sumbat* Sohn des *Ashot* und regierte von 890—914; bei *St. Martin* I. 421: *Sempad* I. Sohn des *Aschod*.
- 30) S. *d'Ohsson* S. 26.
- 31) Fehlt in *Ouseley*; bei *Istachry* نشوی (نشوی).
- 32) *St. Martin* I. 137.

- 32^a) نخبوان wird nach *Jakut* u. A. *Nachdschuwan* ausgesprochen; ich hätte also auch in den Vorbemerkungen S. 468 *Nachdschuwany* schreiben sollen; doch ist *Nachidschewany* kein Fehler.
- 33) *Ebend.* I. 55.
- 34) *Istachry* S. 83. giebt anstatt *Wernan*: erst توبان, dann تومان.
- 35) ورتان. *Ist.*
- 36) تهلان. *Ist.*
- 37) O. S. 164: الانجان, *Lanjan*. *Edrisi* S. 229 und öfters *Alaldjan*.
- 38) O.: حبان, *Heban*. *Edrisi* S. 323: de là à Samkoun (Samuch) — de Samkan (حبان) à Haïan (سكان).
- 39) *St. Martin* I. 90: قلعة ابن كندمان, *Ist.* قلعة بن كسلوس, *Edrisi* S. 323: (قلعه) ابن كديمان (Kodiman).
- 40) *Istachry* 2: قلعا طوس. O.: *Kelkaterin*. *Edrisi* 324: *Calcutous*.
- 41) O.: *Kelilgoun* كليلكون; *Ist.*: سسجار; *Edrisi* 324: *Kaila Kouther* من كيلكوى الى سسجار; سسجان, und *Sisdjan*: كيلكوثر.
- 41^a) Im Texte ist سبستان ohne Zweifel falsch geschrieben für سسجان. Vergl. *d'Ohss*. S. 48. 188.
- 42) O. From Ardebil to رود *Rud*, or the river. Es war ohne Zweifel eine Lücke in seinen Handschriften, wie auch in der akadem. H. 603, cc. *Istachry*: الطريق من اردبيل الى زجان.
- 43) O.: توت, *Tewet*; *Istachry*: توى.
- 44) Das Eingeschlossene fehlt in O.
- 45) *Istachry*: كولسره. *Edrisi*: S. 326: كور سوا, *Kour Souwa* oder S. 327: سرة (*Sourat* (?)).
- 46) O.: *Detnel*. Ob دبر حزقيل?
- 47) *Istachry* hat statt *Dinawer*: *Debil*.
- 48) *Istachry*: vier Tagereisen.
- 49) Vergl. *Edrisy* II. 332.
- 50) Bei *Ouseley* S. 183: the western side, was wohl ein Druckfehler, sofern gleich nachher noch einmal the western side kommt.
- 51) Vergl. *Ouseley* S. 182, wo er von den عزيه *Azziah* spricht.
- 52) O. S. 184: باكيل, *Bakeil*.
- 53) Fehlt bei O. Zum Folgenden s. *Edrisy* II. 402 — 404.

- 54) *Edrisy* S. 335.
- 55) *Ebend.*
- 56) *S. Fraehn, de Chazaris.* Petrop. 1822. S. 13.
- 57) *Ebend.*
- 58) *Ebend.*
- 59) Anstatt برابرآن las O. برابران, denn er übersetzt: *towards Iran.*
- 60) O. hat blos S. 186: and they have no other commander but him. Anstatt وایشانرا جز او, stand wohl in seiner Handschrift: وایشانرا اجر او جایگی نبود, oder ähnlich. Ueber den ganzen Abschnitt vergl. *Fraehn, de Chazaris.*
- 61) O. S. 186: They are obliged to. Er las حاجتی anstatt حاجبی.
- 61^a) d. i. wahrscheinlich *Chirchis.* *Bakout,* 532.
- 62) *S. Fraehn a. a. O.* S. 38. wo die Stadt سمندر genannt wird.
- 63) *Ibn Fozlan* S. 261. — Zu 63) S. 535 s. *Dschehann.* 395.
- 64) O. S. 188: The people — of Khozr are near the Turcs, whom they resemble. *Iftachry* S. 96: والخزر لا يشبهون الا تراك.
- 65) *S. Edrisy* II. S. 402.
- 66) *S. Ibn Fozlan,* SS. 265. 261. 257. 141.
- 67) *Ebend.* S. 259. *Edrisy* S. 401, wo die drei Russen-Stämme برواس *Beraws,* *Slawia,* ارثانية *Arthania* genannt werden. Ebenda ist *Kokianah* کویانه nur eine Verstümmelung von *کویانه* (کوکیانه).
- 68) In *Iftachry* richtig بجناک, d. i. *Petschenegen.*
- 69) *St. Martin* I. 270. *D'Ohsson* 156.
- 70) Der Name dieses Fisches, den ich in keinem von mir eingesehenen Wörterbuche erklärt gefunden habe, wird in unserem Texte الشورماهی *ge-*schrieben, bei *D'Ohsson* S. 15 سرماهی. *Iftachry* S. 82 nennt ihn السوماهی. Doch nicht etwa *Saumon*, Lachs?? *Mirsa Kasembeg* meint, er sei wohl derselbe mit شورماهی, Salzfish, wie man vorzugsweise eine Art Fische nenne, welche in dem Kur und Rud-sefid gefangen werden, und zweimal so gross sind als der شاه ماهی. Oder ob es dasselbe was ماهی سرخ, rother Lachs?
- 70^a) *S. Ibn el-Wardy,* ed. *Tornberg,* S. 111.
- 71) Vergl. *Edrisi* II. S. 322. *D'Ohsson,* 160. *Dschehann.* S. 394 — 5. *Bakout,* 570.

- 72) *Dschehann*. S. 395.
- 73) *Ebend.* 392. *Edrisi* II. S. 320. *St. Martin* I. 87.
- 74) Bei *Iftachry* S. 79: الزوقال. *Mordtmann* S. 68: — eine Frucht Namens Alus, von der Grösse einer Vogelbeere. Soll وقال von الدر getrennt werden? Jedenfalls scheint الدرقال fehlerhaft, aber ob da دراقن, oder الوز, oder was sonst zu suchen sei, weiss ich nicht. Vergl. *Bakoui*, 510.
- 75) *Dschehann*. S. 392. *St. Martin* I. 154. *Bakoui*, 511.
- 76) *Ebend.* Es waren die Mongolen unter *Hulaguchan*, welche hier Tataren genannt werden. Diess geschah nach *Jakut* im J. 619 = 1222.
- 77) *D'Ohsson* S. 167. *Dschehann*. 394.
- 78) *D'Ohsson* S. 16.
- 78^a) *S. Du Cange*, de inferioris aevi numismatibus. Paris 1766. S. 57.
- 79) *Dschehann*. S. 392. *St. Martin* I. 150.
- 80) حادين ist vielleicht خاجين *Chatschen* zu lesen, wenn überhaupt die Lesart richtig ist und das *Khatchen* bei *St. Martin* I. 149. 152. Den Fluss *Kirdekas*, oder wie er sonst ausgesprochen werden mag, habe ich nirgends erwähnt gefunden. In *Bakoui* S. 512; *Cardacas*. *Indschidschian*, in seinem »Neuem Armenien,« Venedig 1806, p. 272, erwähnt daselbst ein Dorf *Kirtekass*. (*Brosset*).
- 80^a) *Hara* ist wohl *Alharac* bei *Brosset*, Journ. de St. Pet. No. 205. — Anstatt *el-mur* hat *Bakoui* S. 513: *khour*.
- 81) *St. Martin* I. 103. Ueber den Fisch طرينغ s. *Jaubert* zu *Edrisy* I. 328.
- 82) d. i. des Melik el-Auhad Nadschmeddin Ayub, der sich im J. 604 = 1207 in den Besitz von Chelat gesetzt hatte. *Ebend.* I. 104. *Deguignes*, Histoire des Huns, à Paris 1756. I. 425. II.^a 133. Der König *Iwani* ist kein anderer, als der von der georgischen Königin *Thamar* eingesetzte Atabek von Georgien und Armenien *Iwané*. *St. Martin* II. 101. 113.. 251. 252. *Abulfeda* Annal. Mosl. IV. p. 243. *Brosset*, Notice historique sur les couvents arméniens etc. Bullet. sc. T. X. No. 4 — 21. 318. 325.
- 82^a) *S. Notices et Extraits* IV. S. 109 seq.
- 83) *D'Ohsson* S. 24. 182. *Bakoui*, 522.
- 84) Nach *D'Ohsson*, von Isfendiar ben Guschtasp.
- 85) *Dschehann*. S. 395. *Bakoui*, 509.
- 86) Es findet sich dieser Wald der Eber in dem Schahnameh erwähnt in der *Mohl'schen* Ausgabe III. S. 301—305. Vergl. *Görres*, das Heldenbuch von Iran u. s. w. 2r Bd. S. 139 folg. Vergl. *Bakoui* S. 518.
- 87) افستان. So steht in der Handschrift, und ich kann noch immer der Meinung

- Charmoy's nicht beipflichten, dass man *اختسان* lesen müsse. S. *Versuch* einer Geschichte der Schirwanschahe S. 551. Hierbei will ich bemerken, dass in den verschiedenen Handschriften des *Ateschgedeh*, welche meinem Freunde *Bland* in London zu Gebote stehen, in der Geschichte dieses Schirwanschahes sich die Lücke nicht findet, welche von *Charmoy* und nach demselben von mir (*Versuch* S. 551) angenommen worden ist. Es heisst da nämlich: *وان ملوك نيكو سلوك چون شبروانشاه وفرزندش جلالدين منوچهر در مراعات اهل فضل وكمال سعی بلیغ بجا آوردندی*. Ob aber die Aussprache Achistan richtig, und nicht etwa Achsitan oder Ichsitan zu lesen sei, lasse ich dahingestellt.
- 88) S. *Koran* XVIII. 73.
- 89) d. i. *Ibn Sina*, oder *Avicenna*. Die hier angeführte Stelle habe ich in den Werken desselben nicht auffinden können; aber eine ähnliche, wo er von der erwähnten Pflanze spricht, findet sich in seinem *Kanon*, Rom 1590. S. 269. Vergl. *Bakoui* 516.
- 90) *Dschehann*. S. 384.
- 91) *St. Martin* I. 154. *Dschehann*. S. 392. In letzterem ist das von *Hamdullah* Mitgetheilte fast wörtlich übersetzt. — Anstatt *سه هزار دینار* dreitausend Goldstücke aber steht da *اوج دینار*, drei Goldstücke, was wohl ein Auslassungsfehler von Seiten des Verfassers oder des Druckers.
- 92) *Dschehann*. S. 393.
- 93) In *Sakarija Kaswiny* ist das Dorf *جیزان* genannt; es ist nicht schwer zu begreifen, auf welche Weise aus *جیزان*, *جندان* und umgekehrt werden konnte. Vielleicht sind beide Schreibarten nur eine Verunstaltung von *خبراق*, wie ich schon in dem vierten Beitrage bemerkt habe. Vergl. *D'Ohsson* S. 19, Anm. (4).
- 94) Von Abu Seid Ahmed ben Sahl el-Balchy.
- 95) *Dschehann*. 393.
- 96) Vergl. *el-Makin* ed. Erpen. S. 141.
- 97) *Dschehann*. S. 393, wo *فیلسوار* ohne Zweifel Druckfehler für *فیلسواد*.
- 98) *Ebend.*
- 99) *Ebend.* Die Stelle aus dem Schahnameh habe ich nicht gefunden, ich weiss daher auch nicht ob die Uebersetzung richtig ist.
- 100) So (*Berdaa*) ist nach der akademischen Handschrift zu lesen, wenn gleich *Hadschi Chalfa* der Lesart der *Rumänzov'schen* Handschrift folgt. Der am

Ende genannte Fluss ist ترتر (in *Hadschi Chalfa* auch بربر). Vergl. *St. Martin* I. 87.

- 101) Auch hier stimmt *Hadschi Chalfa* mit der *Rumänzov'schen* Handschrift. Der Ausdruck مرتفع, von einem Lande oder einer Stadt gebraucht, machte mir Anfangs Schwierigkeit, sofern die Bedeutung *hochgelegen* nicht recht zu passen schien, und ich glaubte ihn in der Bedeutung von *vorzüglich* u. s. w. nehmen zu dürfen. Diese Vermuthung ist durch *Ouseley's Travels* III. 455 bestätigt worden, wo مرتفع durch *highly productive* übersetzt wird zufolge der Erklärung einer حاصلی که از آن زمین برمیخیزد خوب و مرتفع durch زمین مرتفع, d. h. der Ertrag, welcher von jenem Lande kommt, ist gut und reichlich. — Indessen übersetzt *Hadschi Chalfa* S. 392 jene Stelle doch durch اولتوز طقوز سال هجری ده بر مرتفع یرده بنا اولندی im 39sten Jahre der Flucht wurde sie auf einem hohen Orte erbaut. Uebrigens kommt ارتفاع öfters offenbar in der Bedeutung von *Ertrag* vor. — Ueber die nachfolgenden Verse hat mir *Mirsa Kasembeg* erwünschte Auskunft gegeben, und bestimmt deren Lesung nach dem Metrum فاعلاتن فاعلاتن فاعلاتن (d. i. بحر رمل) so:

چند شهر است اندر ایران مرتفع تر از همه

بهتر و سازنده تر از خوشی آب و هوا

کنجه بر کنج اران و اصفاهان در عراق

در خراسان مرو طوس در روم باشد اقسرا

Einige Städte in Iran sind höher gelegen als alle anderen.

Sind besser und zuträglicher (gesünder) wegen der Güte des Wassers und der Luft.

Gandscha in dem Winkel von Arran, Iffafahan in Irak,

In Chorasan Merv und Tus, in Rum Aksera,

oder: In Chorasan Merv und Tus, wie Aksera in Rum.

- 102) *Dschehann*. S. 393. Der Ausdruck مستغرق bedeutet hier *übermässig*, vergl. *totam complectens rem* bei *Meninski*, *umfassend*.

103) *Dschehann*. S. 393.

104) *Ebend.* S. 394.

104^a) *Ebend.*

105) *Ebend.* — Im *Journal des Savants* Juillet. 1840. S. 403—419 giebt *Quatre-*

mère anstatt des *جبلان* unseres Textes, nach der Pariser Handschrift *جبلانی*, welches das Richtige.

106) *St. Martin* I. 72.

107) *Dschehann*. S. 397.

108) *St. Martin* I. 110. Die Stelle in dem geographischen Wörterbuche (معجم) قرص بفتح القاف وسكون الراء والصاد مهملة مدينة: (البلدان) Jakut's lautet so: ارمينية من نواحي تفليس يجلب منها الابرسم خبرني رجل من اصلها بينها *Karf* (Kaf mit Fatha; Rā ruhend, Sad ohne Punkt) eine Stadt Armeniens in den Gränzgebieten von Tiflis. Man bringt Seide von ihr. (Diess) hat mir ein aus ihr gebürtiger Mann erzählt. Zwischen ihr und Tiflis sind zwei Tage.

109) *Dschehann*. S. 398: *ایران*.

109^a) *Ebend.* *جبل لیان*.

110) *Ebend.* *قمتیق*. Auch sonst *فیتیق* u. s. w. Der nächstfolgende Berg heisst im

Dschehann. *رکوده و طرفک*.

111) *Ebend.* S. 397.

111^a) S. die akademische Handschrift No. 596, p. 160. *زعموا انه من عبر نهر الراس برجله فاذا مسح برجله ظهر امرأة عسر ولادتها تضع في الحال وكان بقزوين* d. i.: Man glaubt, dass wer den Fluss el-Ras mit seinem Fusse durchwadet, und dann mit dem Fusse den Rücken einer schwer Gebärenden bestreicht, so gebiert sie auf der Stelle. In Kaswin war ein Turkmanischer Scheich Namens *el-Chalil*; der that das, und es half.

112) *S. Ouseley*, Travels, III. 426.

113) *Dschehann*. S. 393.

114) *Ebend.* S. 395.

114^a) Ich habe keine der beiden Stellen aufgefunden; sie werden aber doch wohl da sein.

115) Die Stelle aus dem *Raufet es-Safa* (nach zwei Handschriften des asiat. Museums) lautet so:

و چون از آب کر گذشته دو مرحله 1) (پیموده) گشت جهت 2) (احداث) عمارت بیلقان عنان عزیمت خسروانه بقرباباغ اران منعطف گردانیدند و اغرق را گذاشته پیش شد و چون حوالی بیلقان از نزول موکب همایون رایت افتخار بر آسمان برافراشت) بعد از دو هفته 3) (اغرق) و لشکریان 4) (رسیده) هریک از افواج حشم و خدم 5) (بورچل خود) فرود آمدند و رای آفتاب اشراق پرتو التفات 6) (به) تعمیر بیلقان انداخت و آن شهر از دیر باز خراب و ویران شده بود 7) (چنانچه) از ابنیه 8) (و عمارانش خشتی درست) برجای خود نبود القصه فرمان واجب الاذمان بنفاد پیوست که مهندسان خبیر 9) (و معماران) روشن ضمیر 10) (طرح) شهری 11) (برگشتند) مشتمل بر سوری عریض 12) (و عمیق) و چهار بازار و بیوت و دروب بسیار 10) (و خانات و حمامات) و باغچه 13) (و بستان) و غیر آن 14) (و در) ساعتی محمود و زمانی مسعود اساس 15) شهر 16) (انداخته) و بطناب پیموده بر شاهزدهگان و امرا قسمت نمودند و لشکریان باهتمام تمام بکار 17) (عمارات) 18) (اشتغال نمودند) و مجموع آن ابنیه 10) (و عمارات را) از خشت بخته در 10) (مدت) یکماه 19) باتمام رسانیدند و دور 20) (باروی آن بکر) بزرگ دو هزار و چهار صد گز 21) (بود و عرض) دیوارش بازده گز و ارتفاع 22) (قریب) 23) (هجده) گز و عرض خندق سی گز و عمق آن بیست گز 10) (و در عرض بارو جهت پاسبانان خانها ساختند و هر ضلعی از اضلاع چهار گونه برجی معتبر برافراختند و دو دروازه کشاده) و کنکره و سنک انداز ترتیب دادند و شهری چنین باوجود 24) (برودت) هوا و کثرت

و عمارنش 8) بنوعی که 7) بر 6) در محلی 5) رسید و 4) باغرق 3) غارت بیلقان 2) پیمود 1) طرح add. 15) در 14) و بساتین 13) و خندقی 12) کشیدند 11) om. 10) و مباشران 9) خشتی به ده عرض 21) آن باروی 20) تمام add. 19) مشغول شدند 18) عمارت 17) انداخت 16) کثرت 24) پانجده 23) آن add. 22)

بارندگی و شدت سرما 2) (در مدت) یکماه چنانچه 3) (مسطور شد) ساخته و برداشته
 4) (آمد و) رای صواب غای اقتضای آن کرد که از رود ارس جدولی بریده شود که
 آب آن از ییلاقان گذرد تا از فیضانش اراضی آن حدود و نواحی معمور و مسکون گردد
 لاجرم فرمان قضا جریان نفاذ یافت که شاهزادگان و امرا و نوینجیان بکفایت آن مهم
 قیام نمودند و تواجیان مسافت جویرا بر سپاهیان 5) (گردون توان) قسمت کردند 6) (و در
 اندک) زمانی نهی روان 7) (و خیری) جاری 8) طول آن مقدار شش فرسخ 9) (عرض
 پانزده) گز شرع 10) (مرتب) و آماده گشت

Als man den Kur-Fluss überschritten, und zwei Tagereisen zurückgelegt hatte, wandten sie in der Absicht, Bailekan wieder herzustellen, die Zügel der kaiserlichen Unternehmung nach Karabagh von Arran. Man liess den Tross zurück und zog vorwärts. Als die Umgegend von Bailekan wegen der Ankunft des höchsten Zuges die Fahne des Stolzes bis zum Himmel erhob, kamen zwei Wochen nachher auch der Tross und die Soldaten an, und jede Rotte von den Dienern und dem Gefolge nahmen in ihren Verschanzungen Platz. Die sonnenhelle Einsicht warf den Glanz der Berücksichtigung auf die Erbauung Bailekans, denn diese Stadt war seit Langem so verwüstet und öde, dass von ihren Gebäuden und Häusern kein ganzer Ziegelstein auf seinem Platze war. Kurz — der unumgehbare Befehl erfolgte, dass geschickte Mathematiker und erleuchtete Baumeister den Entwurf der Stadt ziehen sollten, und zwar mit einer breiten Mauer, einem tiefen Graben, einem Kaufhofe, Häusern und vielen Strassen, Einkehrhäusern, Bädern, einem Garten und Fruchtgarten u. s. w. Nachdem zu einer glücklichen Stunde und zu rechter Zeit der Grund zur Stadt gelegt und mit Seilen vermessen war, wies man den Prinzen und Emiren ihren Antheil an, und die Soldaten waren mit ganzer Anstrengung mit dem Werke des Bauens beschäftigt, und sie vollendeten alle jene Gebäude und Häuser aus gebranntem Ziegelstein im Verlaufe eines Monates. Der Umfang jenes grossen Walles betrug zweitausend vierhundert Klaftern; die Breite seiner Mauer eilf Klaftern, seine Höhe nahe an achtzehn Klaftern; die Breite des Grabens dreissig Klaftern, die Tiefe desselben zwanzig Klaftern. In der Breite des Walles legten sie Häuser für die Wächter

که add. 7) وجوی 6) وباندک 5) om. 4) آمده 3) سبق ذکر یافت 2) وپرودت هوا در 1)
 مهیا 9) بود و عرض پانزده 8)

an, errichteten an jeder der viereckigen Seiten einen ansehnlichen Thurm, öffneten zwei Thore und errichteten eine Zinne und Schiessscharten. So wurde die Stadt trotz der kalten Witterung, dem starken Regen und heftigem Froste in dem Laufe eines Monats, wie angegeben, eingerichtet und vollendet. Ferner bestimmte die rechtzeitige Einsicht, von dem Aras-Flusse einen Kanal abzuleiten, so dass das Wasser desselben durch Bailekan fliesse, damit durch dessen Bewässerung die dortigen Erdreiche und Gegenden bevölkert und angebaut würden. Ein dem Schicksalsbeschlusse gleicher Befehl wurde gegeben, dass sich die Prinzen, Emire und Grossoffiziere mit der Ausführung dieses Werkes beschäftigen sollten. Die Tewadschi*) vertheilten die Weite des Baches an die alles-vermögenden Soldaten, und in kurzer Zeit wurde ein fließender Strom, und rinnender Bach, in einer Länge von sechs Meilen und Breite von fünfzehn Klaftern angelegt und ausgeführt.

116) Die hier angedeutete Stelle aus dem حبيب السير habe ich nicht gefunden, wohl aber erzählt Emirchond die Wiederherstellung Bailekans durch Timur selbst mit fast denselben Worten als Chondemir.

117) Ueber die *Sirehgeran* vergl. *Fraehn*, Ueber ein merkwürdiges Volk des Kaukasus, die Kubetschi. *Bullet. scient.* IV. No. 3. 4. Deshalb ist auch der Artikel über die ززران aus *Kaswiny* nicht mitgetheilt worden. — Anstatt تيرسران ist تابريران Tabarseran zu lesen, und das Gebiet *Tabaseran* gemeint.

Nachträge und Verbesserungen.

Aus *Sakarija ibn Muhammed Kaswiny* trage ich noch folgende Artikel nach:

شناس بليدة من بلاد لكزان على طرف جبل شاهق جدا لا طريق اليها الا من اعلى الجبل فمن اراد ان ياتيها اخذ بيده عصا وينزل يسيرا يسيرا من شدة هبوب الريح ليلا تستغزه الريح والبرد عندهم في غاية الشدة سبعة اشهر فيها كلبة وينبت عندهم نوع من الحب يقال له السلت وشى من النفاق الجبلى واهلها اهل الخير والصالح والضيافة للفقراء والاحسان الى الغرباء وصنعتهم عمل الاسلحة كالدرع والجواشن وغيرها من انواع الاسلحة والله الموفق للصواب

*) S. *Charmoy*, *Mémoires de l'Acad.* VI^{me} série T. III. S. 131.

Schanas *), eine kleine Stadt im Lande der Leksan (Lesgier) auf dem Abhange eines sehr hohen Berges, zu der kein Weg führt ausser über den Gipfel des Berges. Wer daher wünscht dahin zu kommen, nimmt in seine Hand einen Stock, und steigt sachte und allmählig herunter wegen des starken Wehens des Windes, damit ihn der Wind nicht umstösst. Die Kälte bei ihnen ist über die Maassen heftig; sieben Monate lang hält der heftige Frost an. Es wächst bei ihnen eine Art Korn, genannt *el-Sult*, auch etwas von Waldbirnen. Ihre Einwohner sind gute, rechtschaffene Leute; gastfrei gegen Arme, freundlich gegen Fremde. Ihre Kunstfertigkeit besteht in der Verfertigung von Waffen, wie z. B. von Panzern verschiedener Art, und anderen Arten Waffen; Gott ist der zum Rechten verhilft!

ظَاخِرَ مَدِينَةٍ كَبِيرَةٍ أَهْلَةٌ عَلَى سِتِّ مَرَاكِلٍ مِنْ جَنْزِهِ وَهِيَ قَصَبَةٌ بِلَادٍ لِكَزَانَ
الْبَرْدُ بِهَا شَدِيدٌ جَدًّا حَدَّثَنِي الْفَقِيهَ يُوسُفُ بْنُ مُحَمَّدٍ الْجَنْزِيُّ أَنَّ مَاَهَا مِنْ نَهْرٍ
يَسْمَى ثَوْرٌ يَكُونُ جَامِدًا فِي الشِّتَاءِ وَالصَّيْفِ يَكْسِرُونَ الْجَمْدَ وَيَسْتَقُونَ الْمَاءَ مِنْ تَحْتِهِ
فَإِذَا اسْقَوْا وَجَعَلُوهُ فِي جَرَّةٍ نَزَكُوها فِي غَطَاءٍ مِنْ جِلْدِ الْغَنَمِ لِيَلَا يَجْمَدُ فِي الْحَالِ
وَقَوْنُهُمْ مِنْ حُبِّ يُقَالُ لَهُ السَّلْتُ بِشَبْهِ الشَّعْرِ فِي صَوْرَتِهِ وَطَبْعِهِ طَبْعُ الْخَنْطَةِ وَلَا
تِجَارَةٌ عَنْدهُمْ وَلَا مَعَامَلَةٌ بَلْ كُلُّ وَاحِدٍ يَزْرَعُ مِنْ هَذَا الْحَبِّ قَدْرَ كِفَايَتِهِ وَيَتَقَوَّى
بِهِ وَبِذَرِ غَنَمَاتٍ لَهُ وَرَسَلَهَا وَيَلْبِسُ مِنْ صَوْفِهَا وَلَا رَأْسَ بَلْ عَنْدهُمْ خَطِيبٌ يَصْلِي
بِهِمْ وَقَاضٍ يَقْضِي الْخُصُومَاتَ بَيْنَهُمْ عَلَى مَذْهَبِ الْإِمَامِ الشَّافِعِيِّ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ وَاهْلُ
الْمَدِينَةِ كُلُّهُمْ سَفْعَوِيَّةٌ (شَافِعِيَّةٌ ١) بِهَا مَدْرَسَةٌ بَنَاهَا الْوَزِيرُ نِظَامُ الْمَلِكِ الْحَسَنِ بْنِ
إِسْحَاقَ قُدْسَ اللَّهِ رُوحَهُ وَفِيهَا مَدْرَسٌ وَفُقَهَاءٌ وَشَرَطٌ لِكُلِّ فَقِيهٍ فِيهَا كُلُّ شَهْرِ رَأْسَ
غَنَمٍ وَقَدْرٌ مِنَ السَّلْتِ وَذَكَرَ أَنَّهُمْ نَقَلُوا مَخْتَصَرَ الْمَزْنِيِّ إِلَى اللُّغَةِ الْكُزْيَةِ وَكَذَلِكَ
كِتَابُ الْإِمَامِ الشَّافِعِيِّ وَيَشْغَلُونَ بِهِمَا وَاللَّهُ الْمُوفقُ

Dsachar **), eine grosse, volkreiche Stadt sechs Tagereisen von Dschansa, und Hauptstadt des Landes der Leksan (Lesgier). Die Kälte ist in ihr sehr stark. Es hat mir der Rechtsgelehrte *Jusuf ibn Muhammed el-Dschansy* (aus Gandscha) erzählt: ihr Wasser kommt aus dem Fluss *Samur*, welcher im Winter und Sommer gefroren ist; sie zerbrechen das Eis, und holen unter ihm das Wasser heraus. Wenn sie nun Wasser geschöpft und in einen Krug gethan haben, lassen sie ihn in

*) *Bakoui*, S. 537: شَتَاسْ *Schatas*.

**) *D'Ohsson*, S. 133. *Bakoui*, 537: ظَاخِرَ *Dhaher*.

einem Umschlag von Schaffell, damit es nicht sogleich gefriere. Ihre Nahrung besteht in einer Frucht genannt *el-Sult*; sie gleicht im Aeussern der Gerste; dem Gehalte nach kommt sie dem Weizen gleich. Sie haben keinen Handel und Verkehr unter einander, sondern jeder säet von dieser Frucht nach seinem Bedarf, und lebt davon, so wie von der Milch seiner kleinen Schafe, mit deren Wolle er sich kleidet. Da ist kein Oberhaupt, aber sie haben einen Prediger, der mit ihnen betet, und einen Richter, der die Streitigkeiten unter ihnen schlichtet nach der Glaubenslehre des Imam Schaféy, Gott sei ihm gnädig! Die Bewohner der Stadt sind alle Schafeiten. In ihr ist eine Schule, welche der Wesir *Nidham el-Mulk el-Hasan ibn-Aly ibn-Ishak*, Gott heilige seine Seele! gegründet hat; an derselben ist ein Lehrer und Rechtsgelehrte. Für jeden der letzteren ist monatlich ein Schaf und ein bestimmtes Maass der Frucht *Sult* ausgesetzt. Sie sollen den *Muchtasar-el-Musany* in die Lesgische Sprache übersetzt haben, so wie auch das Buch des Imam Schaféy*) und sich damit beschäftigen. Gott ist der Helfer.

S. 476. Z. 9. *اشتران زيبى*. Anstatt *اشتران* lies: *استران*. *اشتران زيبى* fehlt den Wörterbüchern, es könnte soviel als *زيب* oder *زيبا* sein. *زيبى* ist in *Richardson's Dictionary* u. s. w. durch *short-footed* (dog) erklärt; ob das hier passen würde? Man könnte auch an das arab. *زين* Schmuck, oder das pers. *زين* der Sattel, denken; im letzteren Falle etwa Sattel- Maulthiere?

S. 477. Z. 12 — 13. *وازأجا* ist überflüssig, steht aber wirklich in der Handschrift. Anstatt des ersten 16) lies: (15.

S. 501. Z. 5. *مفروع* lies: *مفروغ*.

S. 503. Z. 7. *الهم* lies: *كلهم*. Z. 9. 1. *خفدة*. Anstatt *فعال* (Z. 11.) lies: *اقفال*. Ob Z. 10. *الفسق* richtig ist?

S. 504. Z. 4. *فقرعت*, wahrscheinlich: *ففرغت* u. Z. 19. *سرقه* i. e. *سرقه*.

S. 506. Z. 6. *اتابكان* 1. *اتابكان*.

S. 513. Z. 7. *بفريندل* ist mir anstössig; im Texte steht allenfalls so: *بو بيندل*; was *بو* ist, weiss ich nicht zu sagen, ob etwa Fehler für *به*?; aber man könnte übersetzen: auf die Bedingung hin, dass sie sich einander sehen, d. i. zusammen kommen sollten.

Die Ausdrücke Meilen und Farasangen habe ich gleichbedeutend gebraucht.

Zu dem Ganzen vergleiche man noch: *Abulfedae tabulae quaedam geographicae*,

*) S. (*Fraehn*) *Indications bibliographiques etc.* St. Petersburg 1845. S. XLIII. folg.

ed. *F. Wüstenfeld*. Göttingae, 1835. S. 29 — 48. 32 — 54. *Géographie d'Abulfeda*. Texte arabe, par *M. Reinaud* et le B^{on} *Mac Guckin de Slane*, Paris 1840. S. ۳۷۶ — ۴۰۷. — *Jacut's Moschtarik* u. s. w. herausg. von *F. Wüstenfeld*, Göttingen 1846, und endlich *Masudy's* Kapitel über den Kaukasus nach *Klaproth's* und *Sprenger's* Uebersetzungen, an den betreffenden Stellen.

Endlich sei zur *Geschichte Schirwan's* hier noch besonders bemerkt, was schon in einer Bemerkung im III. Beitrag S. 410. geschehen, dass der dort *Biker Beg* genannte Statthalter *Paiker Beg* ausgesprochen werden muss.



Anstatt *Caucasica* lies: *Caucasia*.

Nachtrag

zu den *Geographica Caucasiis*

Von

B. DORN.

Ich hatte die *Geographica Caucasia* einige Jahre ungedruckt gelassen, weil ich damals noch andere handschriftliche Hülfsmittel erwarten konnte. Als diese Erwartung verschwand, wurde die Abhandlung gedruckt. Kaum war solches geschehen, so kam der Akademie eine zweite Handschrift der *نزهة القلوب* zu, und vor einigen Tagen erhielt ich den Theil von Wüstenfeld's Ausgabe der *آثار البلاد* ¹⁾, welcher die von mir herausgegebenen Abschnitte aus diesem Werke enthält. Während mir nur eine, meistens der diacritischen Punkte bare Handschrift dieses Werkes zur Hand war, lagen Hn. Prof. Wüstenfeld mehrere Handschriften vor. Ich halte es daher für meine Pflicht, aus den beiden neuen Hülfsmitteln die nöthigen Nachträge zu machen.

I. Ich lasse zuerst die vollständige Vergleichung aus den *آثار البلاد* folgen. In der Uebersetzung werden keine wesentlichen Veränderungen nöthig.

¹⁾ Zakarija Ben Muh. ben Mahmud *el Cazwini's* Kosmographie. u. s. w. 2ter Thl. Göttingen 1847.

S. 486. 24. 1) Z. 4. ناحية من W. بين. — So steht in der That bei näherer Beschauung auch in P. 2) Es ist die einzig richtige Lesart: Arran ist ein Land, eine Gegend zwischen Aserbaidshan u. s. w. Dagegen ist in W. anstatt خزران (من بلاد) Z. 6. ohne Zweifel: جرزان d. h. der Georgier zu lesen.

— Z. 11. غريقا من الكر W. غريقا في الكر. — Z. 11. الماء ist in P. durchgängig mit Medda geschrieben, so auch بنا, freilich nicht genau.

— Z. 16. ضفة. In P. steht auch صفه. Letzteres würde allenfalls Uferbank bezeichnen; ich habe ضفة punctirt: littus maris.

S. 487: 25. Z. 2. والمشتغلين, S. 567. 95. Z. 22. ويشغلون, Druckfehler für المشتغلون, بالزنب, جانب, W. بالزنب, جنب, Ibid. Z. 5. يشتغلون.

— Z. 8. رحمة الله عليه W. om.

— Z. 10. ويتفرغان W. ويتفرعان. So auch in P; aber ich habe ersteres vorgezogen.

S. 488. 26. Z. 1. ايت W. ايت. Z. 4. استيع W. استيع. In P. steht: استيع. نقل W. يقل. وبنى W. وبنى. Z. 14.

S. 489. 27. Z. 3. القيد W. القيد. Z. 5. الدربند W. الدربند. Z. 6. Nach الجهة W. فاما بنى انوشروان ذلك السد وطلسه لم يذكر ان دخل: ايران, وتنهى, add. nachdem Anuschirwan diesen Wall und Talisman gebaut hatte, wird nicht mehr erwähnt, dass die Türken von dieser Seite in die Länder von Iran eindringen. Z. 7—8. لبوتين u. استوانين W. لبوتين u. استوانين.

gut. Z. 11. تصيب W. تصيب, عن اعنابهم W. على اعنابهم. Z. 9. لبوتين, richtig. u. استوانتين. يخرج W. تجتمع, تزوره, تخرج الناس. Z. 6. u. s. w. Z. 13. 15. 489. 28. Z. 6. يصيب W. يصيب.

1) Die erste Ziffer zeigt die Seite in den *Mémoires*, die zweite in den besondern Abdrücken an.

2) P. d. h. in der von mir benutzten Handschrift.

بزروره. Ein gelehrter Araber, den ich über diese Constructionen befragte, meinte, beide seien zulässig, das Masculinum aber sei fast besser; wenigstens ist es mit الناس gewöhnlicher, wie z. B. im Koran: يَأْكُلُ النَّاسُ u. s. w. Z. 16. يتبين W. تبين. Z. 17. W. lässt ein عين aus.

S. 500. 28. Z. 2. Nach وبها W. add. القرنفل; Z. 3. vor غير W. add. من. Z. 13. W. سورة. vielleicht ist auch in P. so zu lesen. وتركوا W. ونزكوا. letzteres natürlich das Richtige, aber ersteres steht in P.

S. 501 29. Z. 2. يسقى W. يستقى. Z. 5. منقش W. مقعر. Richtig; ich habe jene Lesart nach der Vermuthung des erwähnten Arabers gegeben, also: ein Goldstück, auf welchem eingegraben ist. Z. 5—6. ذهباً جيداً W. ذهب جيد. Z. 7. والحليج. الرقيقة W. الرفيعة. Z. 8. Das (و?) fehlt auch in W. Z. 8. والحليج. In P. steht والحليج. Z. 9. Nach حصينة W. add. قديمة. Z. 13. الكفر W. الكفار. Z. 15. الأبريشم W. schreibt es mit س; in P. ist es hier mit ش, sonst auch mit س.

S. 502. 30. Z. 6. حرا W. مرا; so allenfalls auch in P. Warum ich حرا (mit einem Fragezeichen) gesetzt, s. in der Anmerk. 80^a). Z. 8. الموز W. المور, ohne Zweifel richtig: Musa, musa paradisiaca. S. Freytag, Lexic. — Z. 10. تصبها W. تصبها. Z. 18. Nach الملك W. add. الصدا. Z. 20. u. 503. منتظرين: مسطرين. ohne Zweifel richtiger. يختار W. يختار. Z. 31.

S. 503. 31. Z. 10. يكثر W. يحمل, يقبض, يكثر, etc. ohne Zweifel richtig, da es eine Fortsetzung der Angabe Ibn-el-Kelby's ist, und auf سمكة, und nicht wohl auf السيك Z. 8. bezogen werden muss. Z. 15. بنجود W. بالجو. So könnte auch in P. gelesen werden, da steht: ينبع الماء. Z. 17. بالجود.

S. 504. 32. Z. 1. رفعها W. ريعتها. So könnte auch in P. gelesen werden.

Z. 4. ونبوت—ومنه lässt W. ففرغت oder فقرعت
 W. aus. Z. 6. الزنبق W. الزريق. Z. 11. نغز W. نفزت. Z. 14-15. ضياع الذايق W. ضياع
 بناحية W. بنواحي. S. oben. Z. 16. يحملها W. تحملها. Z. 15. صاع الدانق. In P. الدانق
 رما بها W. رماها. Z. 19. مقدم W. متقدم. Z. 17.

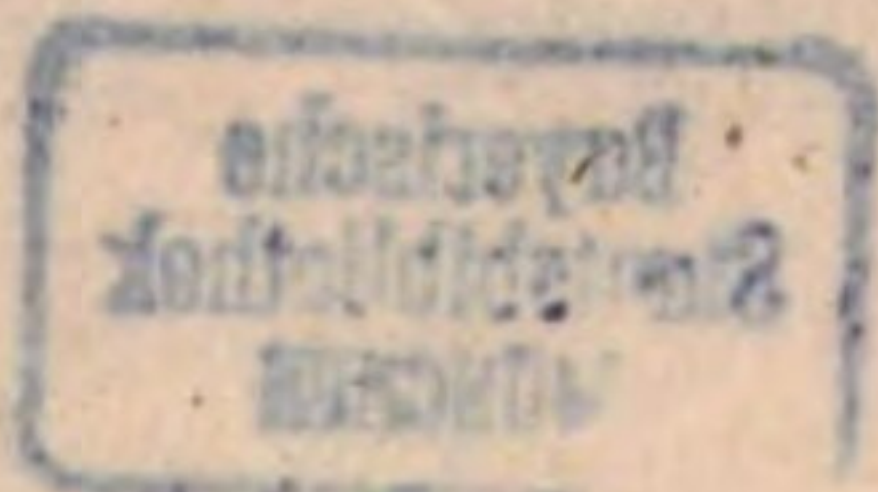
غرزت 11. جيران W. جيزان. Z. 8. richtig. يتعجب W. تعجب. Z. 2. 33. 505. S.
 طرية, ذابلة W. طرية u. زابلة. Z. 14. عززت W.

تسفره W. تستفره. Z. 24. 94. 566. S.

شفعوية W. سفوية. Z. 18. غنيمات 1. غنيمات. Z. 17. 95. 567. S.

II. Ueber die zweite Handschrift der *نزهة القلوب* welche ich hier mit A. be-
 zeichne, habe ich in dem *Bullet. de la Cl. hist. T. V. № 7. S. 105-6* Nachricht
 gegeben, und füge desshalb hier weiter nichts hinzu, als dass sie im Ganzen
 mehr mit der schon vorhandenen Handschrift der Akademie übereinstimmt.
 Ich halte es daher für überflüssig alle Varianten anzugeben; ich beschränke
 mich auf die wichtigsten.

A. محاذى تومان مشكين. Z. 5. ديوانيش A. ديوانش. Z. 3. 34. 506. S.
 , überaus, درغايت ich denke das ist در فاطر A. درغانه. Z. 7. تومان پيشكشين
 sehr. Z. 8. دیگر. So hat auch A. Jetzt meine ich, ist die Lesart ذکر vorzuzie-
 hen: *strong, bitterish herbs*: im Frühjahr ist die Giftigkeit desselben zwar
 geringer, aber dem hungrigen Vieh desshalb schädlicher, weil es eben dann
 (aus Hunger) alles was ihm zuerst vorkommt, und also auch solches bitteres
 Futter mit Gier verschlingt. Dieser Umstand wird auch von neueren Beobach-
 tern bestätigt; im *Журналъ Мин. Внутр. Д. Ноябр. 1847. S. 218* lesen wir:
 ядовитъ также на Мугани нѣкоторый родъ полыни, вредной лошадямъ. Объ ней
 часто упоминають восточные писатели, а трава эта, вѣроятно, способствовала
 къ распространению дурной славы о Мугани. Dann wird die betreffende Stelle aus
 der *Sinet-el-medschalis* erwähnt. Vergl. das *Ausland. № 292. 187. № 304 S.*
 1234.



S. 507. 35. Z. 1. باجروان A. ماجروان, Madscherwan, wie sich das öfters geschrieben findet.

S. 508. 36. der Artikel über برزند und nachher über همشهره fehlt in A. Z. 5.

Z. 8. رودخانه ماجروانست A. رود باجروانی است. Z. 6. بیلسواری نام A. امیری-بزرگ

گاوپاری. Im *Dschihannuma* und sonst, گاوباری. Jetzt glaube ich letztere Schreibart die richtigere. Das Wort hat ohne Zweifel einen ähnlichen Ursprung wie der Beiname des in der Geschichte Tabaristan's, Masanderan's und Ghilan's bekannten گاوباره, welcher der von Schir-eddin gegebenen Ableitung zu Folge (گاو بار کردن) geschrieben werden müsste, aber in fast allen muhammedanischen Schriftstellern, die seiner erwähnen, als گاوپاره erscheint. Ich werde an einem andern Orte mehr darüber beizubringen Gelegenheit haben.

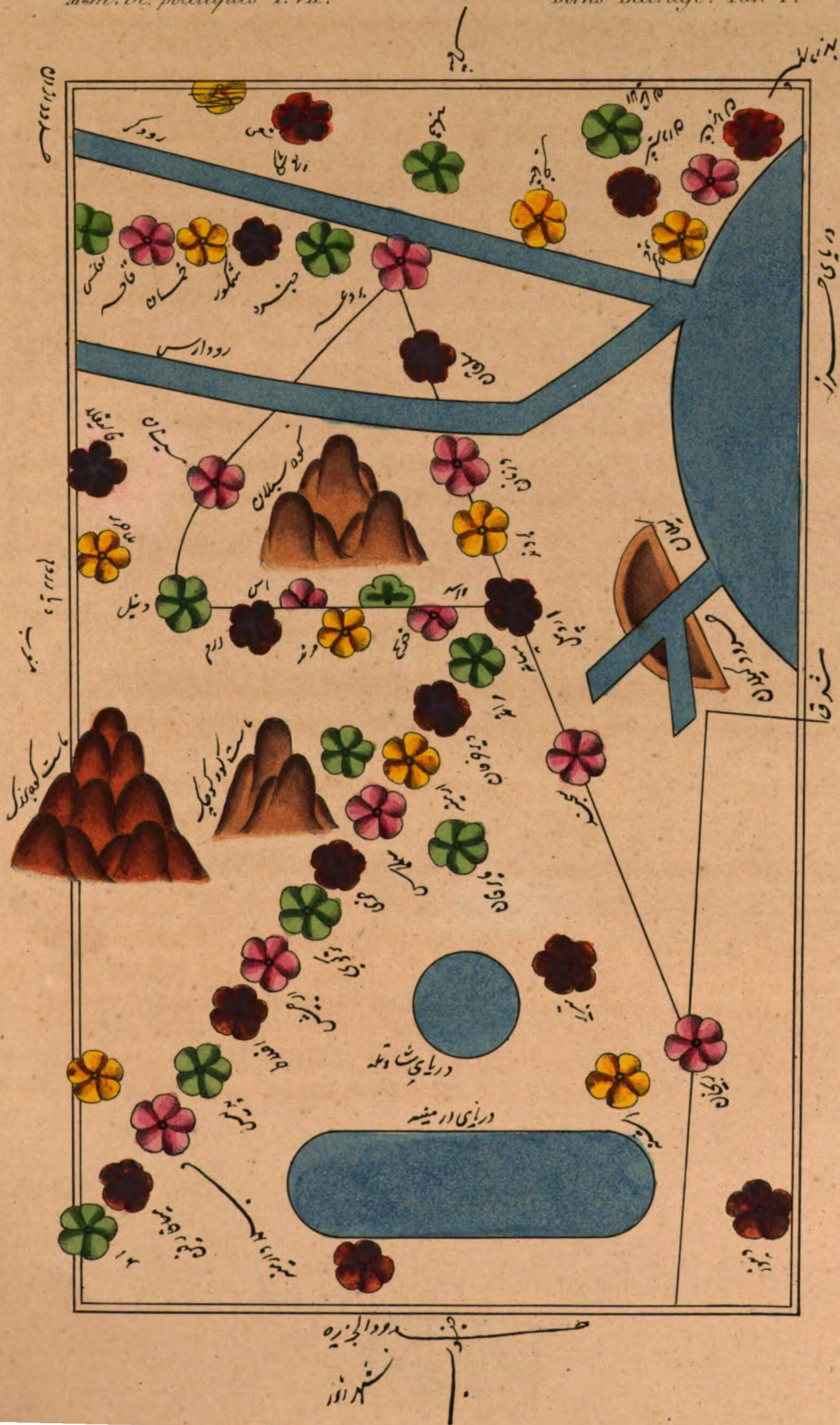
برکنج در اران. Z. 13. عالی A. عالیہ. Z. 8. om. A. وپنبه. Z. 37. Z. 509. پرکنج داران A.

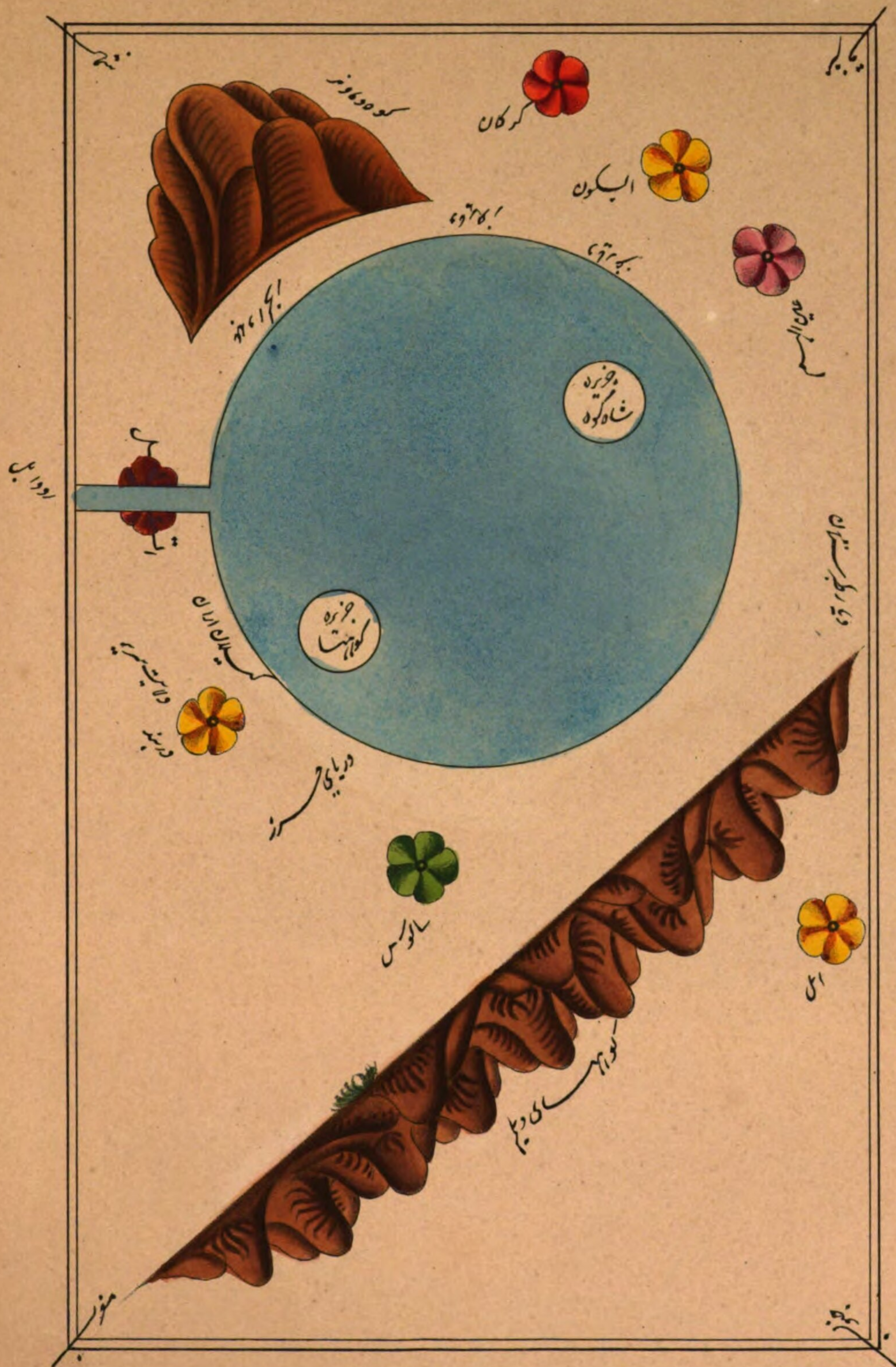
ناکوارنده. Z. 18. اقطاع A. اقطاع. Z. 6. هيرك A. یرك. Z. 1. 38. Z. 510. نا. om. A.

S. 511. 39. Z. 1. nach آمده add. A. که. Z. 9. عسکر A. عساكر.

S. 513. 41. Z. 5. بهشتاد A. بهشتاد. Z. 6. وملطيه A. وملطيه. Z. 10. طرفل ورکوه. A. طرفل ورکوه. Es ist kein Zweifel, dass hier طرفك دزکوه gelesen werden muss: Terfekdiskuh, bei Ritter, Erdkunde von Asien, VI. 1. S. 642: Derfek Dag; bei Chodzko, Kurroglou u. s. w. S. 464: Dulfek pronounced by the natives Dervek. In Anmerk. 108 liegt anstatt اصلها die Vermuthung: اهلها nahe. Zu Anmerk. 83. S. Wiener Jahrb. B. CVI. S. 61.

Schliesslich will ich bemerken, dass diese *Geographica Caucasia* in mehreren Exemplaren nach dem Caucasus abgegangen sind, wo sie von Sachverständigen an Ort und Stelle geprüft, und vielleicht berichtigt, auf jeden Fall aber ergänzt und vervollständigt werden werden.





Dorn, Bernhard, / Lassen, Christian / Brockhaus, Hermann

Beiträge zur Geschichte der kaukasischen Länder u. Völker aus morgenländischen Quellen

Bd.: V

Petersburg 1843

4 A.or. 2170-5

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10219517-5